

Klartext bei Deutschlandtag der Jungen Union

Union bereit zu Erneuerung in Oppositionsrolle

Münster (dpa). Drei Wochen nach der historischen Wahlniederlage der Union haben Spitzenpolitiker von CDU und CSU ihre Partei auf einen Neuanfang in der Opposition eingeschworen.

Unionskanzlerkandidat und CDU-Chef Armin Laschet übernahm die alleinige Verantwortung für das miserable Abschneiden der Union bei der Bundestagswahl. „Wir haben ein bitteres Ergebnis erzielt“, sagte er beim Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in Münster. „Nichts lässt sich schönreden. Die Verantwortung trage ich als Vorsitzender und Kanzlerkandidat.“ Und: „Den Wahlkampf, die Kampagne habe ich zu verantworten und sonst niemand.“

Die JU als Nachwuchsorganisation machte den Mutterparteien Dampf. Laschet zeigte deutlich, dass er die Union in einer Oppositionsrolle im Bund sieht. In der Opposition sei es besonders wichtig, „gemeinsam und einheitlich aufzutreten“ und „klug und intelligent den Finger in die Wunde zu legen“, wenn eine künftige Regierung Fehler mache. Die Delegierten zollten Laschet Respekt für seine selbstkritische Analyse. JU-Chef Tilman Kuban sprach von „brutaler Ehrlichkeit“, von „wahrer Größe“. Der Deutschlandtag setze nun einen „Kernimpuls des Neuanfangs“.

CSU-Generalsekretär Markus Blume rief die Union zu einer starken Oppositionsarbeit auf. „Wir müssen jetzt die Realität anerkennen: Wir sind Opposition. Aber wir sind eine starke Opposition.“ Nachdem die Spitzen von SPD, Grünen und FDP für Koalitionsverhandlungen plädiert hatten, stehen die Zeichen in Berlin nun auf Ampel.

Beim Deutschlandtag stand eine Erneuerung nach dem Absturz auf 24,1 Prozent im Mittelpunkt. Mehrere jüngere Umfragen sehen die Union aktuell sogar bei unter 20 Prozent. Die CDU will ihren Parteivorstand bei einem Sonderparteitag neu wählen.

Kommentar/Zeitgeschehen



Respekt für eine klare und selbstkritische Analyse: Armin Laschet, CDU-Bundesvorsitzender, Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen und krachend gescheiterter Kanzlerkandidat, übernahm beim Deutschlandtag der Jungen Union in Münster die volle Verantwortung für den Absturz der Union bei der Bundestagswahl. Foto: dpa

Kleiner Parteitag befürwortet „Ampel“

Grüne machen Weg frei für Verhandlungen

Berlin (dpa). Drei Wochen nach der Bundestagswahl rücken Verhandlungen über eine Koalition aus SPD, Grünen und FDP näher. Nachdem der SPD-Vorstand am Freitag einstimmig für Gespräche über eine Ampel-Koalition votiert hatte, stimmte gestern auch ein kleiner Parteitag der Grünen bei zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung zu.

Beim Länderrat der Grünen stimmten die Parteichefs Robert Habeck und Annalena Baerbock sowie weitere Mitglieder des Sondierungsteams die Delegierten auf eine Regierungsbeteiligung ein. „Wir werden Treiberin großer Transformationsaufgaben sein“, sagte Habeck, der um ein Mandat

für eine „Fortschrittsregierung“ bat. Seine Partei stehe kurz davor, zum zweiten Mal Teil einer Bundesregierung zu werden.

Nach der Zustimmung von SPD und Grünen ist heute noch die FDP am Zug. FDP-Chef Christian Lindner warb für das Dreierbündnis. „Im Sondierungspapier sind viele Anliegen der FDP enthalten“, sag-

te er der „Bild am Sonntag“. Selten habe es eine größere Chance gegeben, Gesellschaft, Wirtschaft und Staat zu modernisieren. Enthalten seien solide Finanzen, Investitionen in saubere Technologien und Digitalisierung, bessere Bildung und neue Aufstiegschancen. Lindner gilt als Kandidat für das Amt des Bundesfinanzministers.

Kurios



Zu einer ungewöhnlichen, einjährigen Schiffsreise ist ein Fass mit 190 Litern Gin am Samstag von Hannover aus auf der Leine gen England aufgebrochen. Mit der Aktion will eine Gin-Destille aus der niedersächsischen Landeshauptstadt das 75-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft zwischen Hannover und der englischen Stadt Bristol feiern, das im kommenden Jahr ansteht. Der 8,5 Meter lange historische Kutter wird nur von Rudern und Segeln angetrieben. Foto: dpa

Rick Astley-Hit bei Konzert gesungen

Thunberg überrascht mit Gesangseinlage

Stockholm (dpa). Damit hatte wohl keiner gerechnet: Die schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg hat die Besucher eines Konzerts zugunsten des Klimaschutzes in Stockholm mit einer Gesangseinlage überrascht.

Gemeinsam mit einem anderen Klimaaktivisten schmetterte die 18-Jährige am Samstagabend vor

einer jubelnden Menge den 80er-Jahre-Hit „Never Gonna Give You Up“ von Rick Astley und tanzte ausgelassen dazu.

Der schwedischen Zeitung „Aftonbladet“ zufolge war es das erste Mal, dass Thunberg in der Öffentlichkeit ihre Gesangskünste zum Besten gab. „Wir sind letztlich einfach Teenager, die miteinander he-

rumalbern, nicht nur die wütenden Kinder, als die uns die Medien oft darstellen“, sagte sie dem Blatt im Anschluss an den Auftritt.

Das Showbusiness dürfte Greta jedenfalls nicht ganz fremd sein: Sowohl ihre Mutter Malena Ernman (50) als auch ihre Schwester Beata Ernman Thunberg (16) sind im Musikgeschäft, wie „Aftonbla-

det“ anmerkte. Mutter Malena, die eigentlich Opernsängerin ist, hatte sogar ihre Heimat 2009 beim Eurovision Song Contest vertreten. Das Konzert am Samstag war Teil einer Reihe, die von den Klimaschützern Fridays for Future und dem Festivalveranstalter Livegreen unter dem Titel „Climate live“ in 45 Ländern veranstaltet wird.

Echo der Heimat

82-Jähriger tourt durch Republik

Die Grenzbereiche Deutschlands haben es Gerhard Breitenbach genauso angetan wie das Fahrradfahren. In zwei Büchern berichtet er von den Erlebnissen seiner Reisen mit dem Mountainbike. **► Gütersloh**

Verler blickt in die Sterne

Hans-Ulrich Veith hat ein besonderes Hobby. Er blickt mit Teleskopen in den Welt- und fotografiert die Sterne. Dabei setzt er bei der Technik auf einfache Mittel, mit denen er sehenswerte Ergebnisse erzielt. **► Verl**

Ein Baum mit Seltenheitswert

Ulmen? Diese Baumart gibt es so gut wie gar nicht mehr. Schuld daran ist auch der Ulmensplintkäfer. Ein sehr altes Exemplar steht aber an prominenter Stelle in Harsewinkel: an der St.-Lucia-Kirche. **► Harsewinkel**

Arminia



Kein Sieger im Keller-Duell: Arminia Bielefeld muss nach dem 1:1 gestern in Augsburg weiter auf den ersten Saison-sieg in der Fußball-Bundesliga warten. Das Bild zeigt Torhüter Stefan Ortega beim 0:1 (19.), Jacob Laursen glück zum 1:1 aus. **Sport/Foto: dpa**

Fußball

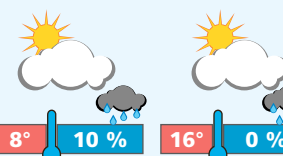
Bundesliga

FC Augsburg **1:1**
Arm. Bielefeld

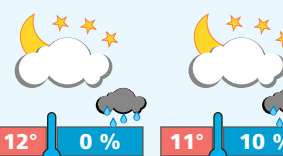
B. Leverkusen **1:5**
Bayern München

Wetter

Morgens Mittags



Abends Nachts



Herbstferien

Normalbetrieb an den Flughäfen

Berlin/Frankfurt (dpa). Mehr Gesundheitsnachweise wegen der Corona-Pandemie und Personalmangel an den Airports: Flugreisen sind derzeit – zumindest in Spitzenzeiten – oft keine Freude. Das wegen der Herbstferien befürchtete Chaos an diesem Wochenende ist allerdings ausgeblieben. **Wirtschaft**

Neue Mission

China auf Weg zur Macht im Weltraum

Jiuquan (dpa). Sechs Monate soll eine dreiköpfige Astronauten-Crew aus China im All verbringen. Die Mission untermauert die hochgesteckten Ziele der Volksrepublik, die zur führenden Weltraumnation aufsteigen möchte. Der Start der Rakete vom Typ „Langer Marsch 2F“ am Rande der Wüste Gobi klappte in der Nacht zu Samstag reibungslos. **Weltchronik**

Lottozahlen

Ziehung vom Samstag
6 aus 49: 7, 20, 21, 27, 29, 34
Superzahl: 6
Spiel 77: 2 406 549
Super 6: 733 167
Alle Angaben ohne Gewähr

Online-Umfrage

www.die-glocke.de

► Aktuelle Frage

Steigende Gaspreise und Energieknappheit: Bereitet Ihnen die laufende Heizperiode Sorgen?

► Letzte Frage

Glauben Sie, dass SPD, Grüne und FDP einen Koalitionsvertrag schließen werden?
Ja 87,9 %
Nein 12,1 %
(462 Stimmen abgegeben)

Kommentar

Zur Lage in der Union

Nicht regierungsfähig

Von unserem Berliner Korrespondenten
GERNOT HELLER

Man kann nur hoffen, dass die Ampel-Gespräche am Ende nicht noch scheitern. Und das gilt, weil dieser Weg, rasch zu einer handlungsfähigen Bundesregierung zu kommen, „alternativlos“ ist. Denn die Union, wenn man denn überhaupt noch von einer solchen sprechen will, ist momentan nicht regierungsfähig.

Sie zerfällt vielmehr im Angesicht ihrer historischen Wahlniederlage in eine Fülle von Einzelstimmen, die eines nur im Ausnahmefall auszeichnet: der echte Wille zur Selbstkritik, das Eingeständnis, dass man auch ganz persönlich seinen Anteil am Fiasko hat. Davon hebt sich wohl-tuend vor allem der größte aller Wahlverlierer ab, der CDU-Chef und Kanzlerkandidat Armin Laschet. Er nimmt gleich die alleinige Verantwortung für das traurige Ergebnis wie für die Wahlkampfstrategie auf sich – Respekt.

Aber das hilft auch nur bedingt. Es bietet nämlich den Mitverantwortlichen in Vorstand, Präsidium, vor allem aber bei der Schwester CSU die willkommene Chance, sich davonzustehlen. Auch das Argument, Schuld an dem Unglück sei Bundeskanzlerin Angela Merkel, die die Union in den Jahren entkernt und sich selbst fremd gemacht habe, hilft kaum weiter. Alle, die nun etwas werden wollen in der CDU, waren die letzten Jahre mit dabei oder standen bequem am Rande. Die Union muss es zunächst in erster Linie schaffen, ehrlich mit sich selbst und in einem Stil miteinander umzugehen, der den Bürgern wieder Respekt einflößt. Denn aufwärts gehen kann es mit CDU und CSU erst dann, wenn die Menschen ihnen Vertrauen entgegenbringen. Doch wo soll das nur herkommen, wenn sich die Beteiligten nicht einmal untereinander vertrauen können?

Nach Räumungsaktion in Berlin

Linksautonome antworten mit Gewalt

Berlin (dpa). Nach der Räumung des „Köpi-Platzes“ und einer anschließenden Protest-Demonstration hat Berlins Innensenator Andreas Geisel (Foto) Gewalt und Ausschreitungen verurteilt. Die sei „keine politische Haltung, sondern blinde Zerstörungswut“, sagte der SPD-Politiker laut Innenverwaltung. „Es ist destruktiv und löst kein einziges Problem. Der Staat wird Gewaltandrohungen nicht weichen. Rechtsstaatlichkeit ist ein hohes Gut und muss sich immer durchsetzen.“ Berlin brauche Freiräume auch für unkonventionelle Wohnformen und alternative Projekte. „Das gehört zu unserer Stadt“, sagte Geisel. „Aber diese Freiräume dürfen keine rechtsfreien Räume sein.“ Es seien das Eigentum unbeteiligter Menschen zerstört und Polizistinnen und



Polizisten angegriffen und verletzt worden. „Das ist mit nichts zu rechtfertigen.“

Am Freitag hatte die Polizei mit schwerem Gerät das Wagencamp „Köpi-Platz“ geräumt. Der Platz an der Köpenicker Straße galt als Symbolprojekt der linksautonomen Szene. Die Räumung hatte der Grundstückseigentümer vor Gericht erstritten. Im Zusammenhang mit der Räumung wurden nach Polizeiangaben 76 Personen festgenommen und 46 Einsatzkräfte verletzt. Zwei der verletzten Beamten hätten ihren Dienst beenden müssen, hieß es.

Auch die Berliner SPD-Spitzenkandidatin Franziska Giffey betonte im RRB-Inforadio, Gewalt sei kein Mittel der politischen Auseinandersetzung. „Was da passiert in der Stadt, wenn es um rechtmäßige Räumung von Orten geht, dass Menschen der Meinung sind, mit massiver Gewalt gegen Polizeikräfte ihren Willen durchzusetzen, das ist nicht in Ordnung“, sagte Giffey.

Inland

US-Missionare in Haiti entführt

Port-au-Prince (dpa). In Haiti ist laut Medienberichten eine Gruppe US-Missionare entführt worden. 14 Erwachsene und 3 Kinder seien am Samstag auf dem Weg von einem Waisenhaus in Croix des Bouquets am Ostrand von Port-au-Prince nach Titanyen nördlich der haitianischen Hauptstadt gewesen, als sie von Mitgliedern einer bewaffneten Bande verschleppt wurden, meldete der Sender CNN unter Berufung auf haitianische Sicherheitskräfte.

Israel warnt vor Atom-Wettrüsten

TelAviv (dpa). Israel hat vor der Gefahr eines nuklearen Rüstungswettlaufs in Nahost gewarnt, sollte dem Iran der Bau einer Atombombe gelingen. „Die Iraner sind heute näher denn je daran, spaltbares Material für Nuklearwaffen zu produzieren“, sagte gestern ein ranghoher israelischer Sicherheitsvertreter. Dies habe „Auswirkungen für die Sicherheit des Staates Israel“. Man behalte sich alle Optionen vor, einschließlich einer militärischen.

Kanzlerin zum Abschiedsbesuch in der Türkei



Sie hatten es nicht leicht miteinander: Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) ist bei ihrem zwölften und letzten Besuch in der Türkei von Staatspräsident Recep Tayyip Erdogan im Präsidentenpalast in Istanbul empfangen worden. Erdogan würdigte die Verbundenheit der Kanzlerin mit der Türkei, Merkel sprach bei der Begegnung dennoch auch kritische Themen an. Foto: dpa

Staatschef Erdogan nennt Merkel eine „Freundin“

Istanbul (dpa). Trotz aller Differenzen hoffen Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) und der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan auch unter einer neuen Bundesregierung auf eine enge Zusammenarbeit beider Länder.

Merkel sprach sich bei ihrem Abschiedsbesuch als Regierungschefin am Samstag in Istanbul zudem für eine Fortsetzung des Flüchtlingsabkommens mit der EU aus, das sie vor rund fünf Jahren mit ausgehandelt hatte. Es sei wichtig, dass die EU die Türkei weiter „bei der Bekämpfung der illegalen Migration“ unterstütze und diese auch in Zukunft ge-

währleistet werde, sagte Merkel. „Wir merken, dass wir geostategisch voneinander abhängen, ob wir gleich agieren oder nicht“, sagte sie. Sie rate und denke, dass auch eine zukünftige Bundesregierung die Beziehungen zur Türkei in ihrer gesamten Komplexität erkenne. Man müsse miteinander reden, betonte sie, um dann auch Kritik etwa bei Menschenrechtsfragen anzubringen.

Erdogan würdigte die „Freundin“ und „teure Kanzlerin“ als erfahrene Politikerin, die immer einen „vernünftigen und lösungsorientierten Ansatz“ gepflegt habe. Er hoffe, die gute Zusammenarbeit auch mit einer neuen Regie-

rung fortführen zu können. Beobachter gehen davon aus, dass eine mögliche Ampelkoalition einen härteren Kurs gegen die Türkei fahren könnte als die Regierung unter Merkel.

Die Stimmung schien am Samstag gelassen. Erdogan machte Scherze darüber, dass sich Merkel manchmal bei ihm über ihre Regierungskoalition beschwert habe, und betonte den Vorteil des türkischen Präsidialsystems. Merkel lachte, stellte klar, dass sie nichts gegen Koalitionen habe und merkte an: „Wir haben keine Absicht, ein Präsidialsystem einzuführen, und trotzdem wollen wir gute Beziehungen mit der Türkei.“

Kritik an Menschenrechtslage erneuert

Istanbul (dpa). Vergessen schienen Episoden der deutsch-türkischen Beziehungen wie etwa im Jahr 2017, als Erdogan auch Merkel persönlich mit Nazi-Vergleichen attackierte. Damals war das Verhältnis unter anderem wegen der Inhaftierung von Deutschen wie des Journalisten Deniz Yücel auf einem Tiefpunkt.

Die gute Stimmung in Istanbul konnte aber nicht über die vielen Streitpunkte hinwegtäuschen,

mit denen sich auch die zukünftige Bundesregierung auseinandersetzen muss. Man habe noch eine Menge Schwierigkeiten zu überwinden, resümierte Merkel dann auch. „Dazu haben 16 Jahre nicht ausgereicht.“ Die Strafverfolgung deutscher Staatsbürger und türkischer Oppositioneller ist so ein Thema, das noch lange nicht vom Tisch ist. Der Kulturförderer Osman Kavala und der prominenten Oppositionspolitiker Selahat-

tin Demirtas sind seit Jahren inhaftiert, obwohl der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte ihre Freilassung angeordnet hatte. Merkel erklärte, sie habe mit Erdogan über das Thema Inhaftierungen gesprochen, und sagte: „Ich bin kritisch über Entwicklungen, die sich im Bereich der Menschenrechte ergeben haben.“ Man habe unterschiedliche Vorstellungen davon, wann der Terrorismusbegriff gelte.

Trauer und offene Fragen nach Attentat

London/Leigh-on-Sea (dpa). In Großbritannien ist nach dem tödlichen Attentat auf den Tory-Abgeordneten David Amess eine Debatte über das Verhältnis zwischen Bürgernähe und Sicherheit von Parlamentariern entbrannt. Der Fall hatte im ganzen Land große Bestürzung ausgelöst.

Hundert Menschen gedachten am Samstagabend des bei einem Messerangriff getöteten konservativen Politikers in seinem Wahlkreis in der englischen Grafschaft Essex mit einer Lichter-Mahnwache. Amess war am Freitag während einer Bürgersprechstunde in den Räumen einer Methodistischen Kirche im Küstenort Leigh-on-Sea erstochen worden.

Ein 25-jähriger Mann wurde unmittelbar nach der Tat vor Ort unter Mordverdacht festgenommen, inzwischen wird er wegen Terrorverdachts festgehalten. Die Polizei geht davon aus, dass er alleine gehandelt hat. Wie Scotland Yard am Samstagabend mitteilte, fanden im Zusammenhang mit dem Fall drei Hausdurchsuchungen im Raum London statt. Bei dem Festgenommenen handelt es sich Berichten zufolge um einen Briten somalischer Herkunft. Erste Untersuchungen hatten nach Angaben der Polizei „eine mögliche Motivation

in Verbindung zu islamistischem Extremismus“ ergeben.

Der Mann hatte Medien zufolge zudem an einem Präventionsprogramm gegen Extremismus teilgenommen. Wie unter anderem die BBC gestern berichtete, war er bereits vor einigen Jahren an das Präventionsprojekt „Prevent“ verwiesen worden; unter Beobachtung des Inlandsgeheimdiensts MI5 habe er aber nicht gestanden.

Sein Vater, ein früherer Berater des somalischen Ministerpräsidenten, zeigte sich „sehr traumatisiert“ von der Tat. Er habe mit so etwas nie gerechnet, sagte er der „Times“.

Innenministerin Priti Patel kündigte gestern an, die Regierung werde „absolut alles unternehmen“ um Abgeordnete besser zu schützen. Derzeit werde geprüft, wie Sicherheitslücken geschlossen werden könnten. „Das sollte aber niemals die Verbindung zwischen einem gewählten Vertreter und seiner demokratischen Rolle, Verantwortung und der Pflicht gegenüber den Wählern zerreißen“, erklärte Patel gestern in einem Interview des Nachrichtensenders Sky News. Auch Unterhauspräsident Lindsay Hoyle hatte eine Debatte über die Sicherheit von Politikern angemahnt.

Inland

Steigende Zahl von Asylanträgen

Nürnberg/Berlin (dpa). Die Zahl der Asylanträge in Deutschland ist in diesem Jahr wieder angestiegen. Wie das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (Bamf) in seiner Statistik ausweist, nahm die Behörde bis Ende September 100278 Erstanträge entgegen. Das sind 35,2 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres, das allerdings stark von der Corona-Pandemie, den geschlossenen Grenzen und der weitgehenden Einstellung des Flugverkehrs geprägt war. Von 2016 bis 2020 waren die Zahlen stetig gesunken. Von den Erstantragstellern 2021 waren 19,5 Prozent Kinder im Alter von unter einem Jahr, die in Deutschland geboren wurden.

60 Flüchtlinge aus Meer gerettet

Berlin/Rom (dpa). Einen Tag nach Erreichen ihres Einsatzgebietes vor der Küste Libyens haben private deutsche Seenotretter mit ihrem Schiff „Sea-Watch 3“ mehr als 60 Menschen im Mittelmeer aus Seenot gerettet. Unter ihnen seien viele Kinder gewesen, schrieb Sea-Watch gestern auf Twitter. Rund 120 Migranten kamen am Wochenende mit mehreren Booten an den Küsten von Sardinien, Lampedusa und Sizilien an.

Videoauswertung zu Vorfall in Hotel

Leipzig (dpa). Nach Antisemitismus-Vorwürfen des Sängers Gil Ofarim gegen Mitarbeiter eines Leipziger Hotels werden derzeit Videoaufnahmen von dem Vorfall ausgewertet. „Es sind mehrere Videos von den Überwachungskameras sicher gestellt worden“, sagte gestern ein Sprecher der Leipziger Staatsanwaltschaft. Die Auswertung sei nicht abgeschlossen, daher könne man zum Inhalt keine Angaben machen.

Personalie

□ **Papst Franziskus** (84) hat gestern auf dem Petersplatz in Rom mit Gläubigen für die Opfer der jüngsten Anschläge in Norwegen, Afghanistan und Großbritannien gebetet. Er forderte, den Weg der Gewalt aufzugeben, denn sie erzeuge immer nur weitere Gewalt. (dpa)

Die Glocke

Verleger und Geschäftsführer:
Fried Gehring und Dirk Holterdorf

Chefredakteur: Fried Gehring.
Redaktionsleitung:
Nicolette Bredenhöller (Stv. Chefredakteurin) und Frank Möllers (Chef vom Dienst).

Nachrichten aus Politik, Westfalen, Wirtschaft und Kultur: Sven Behler, Matthias Bornhorst, Thorsten Bothe, Thorsten Duibmann, Bernd Evers, Alfred Menze, Kirstin Oelgemöller, Ralf Ostermann, Rudolf Rademacher.

Berliner Korrespondent: Andreas Herholz.
Sport: Jörg Staubach (Leitung), Norbert Diekmann (Stv. Leitung), Dietmar Lohmann.

„Glocke am Wochenende“ und Sonderthemen:
Mirco Borgmann, Daniela Kinder.

Online: Benedikt Paweltzik, Frank Tischhart.

Anzeigenleitung: Frank Iggena und Maren Silberling.
Leitung Lesersmarkt und Logistik: Jörn Gehrke.

Abonnementskündigungen sind nur zum Quartalsende nach Ablauf der vereinbarten Verpflichtungszeit möglich und müssen dem Verlag einen Monat vorher schriftlich mitgeteilt werden. Unsere Zusteller nehmen keine Kündigungen entgegen.

Monatlicher Bezugspreis per Botenzustellung 37,85 Euro, per Post oder Landzustellendienst 40,85 Euro, jeweils inklusive 7% Mehrwertsteuer.

„Die Glocke“ erscheint wöchentlich sechsmal. Im Falle höherer Gewalt wie bei Betriebsstörungen, Streik, Verbot usw. besteht kein Anspruch auf Kürzung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Rechte für die Nutzung von „Glocke“-Artikeln für elektronische Pressespiegel: PMG Presse-Monitor GmbH, Berlin, Tel. 030/28493-0.

Mitglied der ZGW Zeitungsgruppe Westfalen

Wöchentlich mit Prisma-Fernsehmagazin

Druck und Verlag:
E. Holterdorf GmbH & Co KG, Oelde

Anschrift für Redaktion und Verlag:
Engelbert-Holterdorf-Straße 4/6 · 59302 Oelde
Postfach 3240 · 59281 Oelde

Fernruf-Sammelnummer 02522/73-0
Telefax Redaktion: 02522/73-166
Telefax Anzeigenannahme: 02522/73-241
Telefax Vertrieb: 02522/73-221

E-Mail Redaktion: redaktion@die-glocke.de
E-Mail Anzeigen: anzeigen@die-glocke.de
E-Mail Vertrieb: vertrieb@die-glocke.de
Internet: www.die-glocke.de

Sparkasse Münsterland Ost
IBAN: DE51400501500042040493
BIC: WELADED3333
Volksbank eG, Warrendorf
IBAN: DE 55 412 6251 50011 31400
BIC: GENODEM1HAHL

Für die Herstellung der „Glocke“ wird Papier mit bis zu 100% Recycling-Anteil verwendet.

Deutschlandtag der Jungen Union in Münster

Armin Laschet zeigt Haltung und erntet Respekt

Münster (dpa). Schonungslose Abrechnung, trauriger Abschied und schon so etwas wie Bewerbung für den Neuanfang – der Deutschlandtag der Jungen Union (JU) ist am Wochenende ein Wechselbad der Gefühle.

So niedergeschlagen, teilweise richtig angerührt sah man Armin Laschet, der als Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen eher als rheinische Frohnatur bekannt ist, selten. Als der gescheiterte Kanzlerkandidat am Samstag in Münster vor die mehr als 300 Delegierten tritt, nimmt der 60-Jährige dem Parteinachwuchs, der zur Aufarbeitung des Debakels bei der Bundestagswahl angetreten ist, mit einer überraschend offenen, selbstkritischen Rede viel Wind aus den Segeln. „Den Wahlkampf, die Kampagne habe ich zu verantworten und sonst niemand“, sagt der scheidende Parteichef über das historisch schlechteste Unionsergebnis bei einer Bundestagswahl.

Zu dem Zeitpunkt kursiert bereits eine Beschlussvorlage des Bundesvorstands zu „Analyse und Konsequenzen“, die an Deutlich-

keit nichts zu wünschen übrig lässt. „Armin Laschet konnte die Herzen der Menschen leider nicht erreichen. Ganz im Gegenteil: Viele Wähler haben der Union wegen des Personalangebots die Stimme nicht gegeben“, heißt es dort etwa. Die Kommunikation im Wahlkampf sei „weder klar noch mutig“ gewesen. Eine „Kultur der Illoyalität“ wird beklagt und das schlechte Zusammenspiel der Schwesterparteien.

Viele der jungen Delegierten, die anschließend zur Aussprache ans Mikrofon treten, würdigen ausdrücklich Laschets Selbstkritik und seinen Mut, überhaupt zu dem für ihn wenig erbaulichen Termin anzutreten. Bayerns Ministerpräsident, CSU-Chef Markus Söder, der kürzlich bei der JU im Freistaat Missmut einstecken musste, hatte abgesagt. Auch der Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag, Ralph Brinkhaus, stellt nüchtern fest: „Die Menschen wollten nicht, dass unser Spitzenkandidat Bundeskanzler wird. Es tut mir leid für Armin Laschet. Er ist ein guter Ministerpräsident in Nordrhein-Westfalen und ein anständiger Mensch.“



Haltung statt Spaltung: Hendrik Wüst (CDU), NRW-Verkehrsminister und designierter Nachfolger von Armin Laschet als Ministerpräsident, rief die Union zu Geschlossenheit auf. Sein Auftritt beim Deutschlandtag der JU in Münster wurde geradezu jubelt. Foto: dpa

Gedenken an Massaker an Algeriern

Schatten des Kolonialismus wirken in Frankreich nach

Paris (dpa). Anerkennung von Schuld, Wiedergutmachung, Rückgabe von Raubgütern – Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hat sich in den vergangenen Jahren immer wieder als postkolonialer Kümmerer inszeniert. Als erster französischer Staatsehef nahm er am Samstag an einem Gedenken anlässlich des 60. Jahrestags des lange still ignorierten Massakers von Paris vom 17. Oktober 1961 teil, bezeichnete die Taten als unverzeihlich.

Doch dem gegenüber stehen aufgeheizte Identitätsdebatten und eine zersplitterte französische Gesellschaft – postkoloniale Spuren, die nicht mit ein paar Gesten geebnet werden können. Das Massaker von Paris jährt sich am Sonntag zum 60. Mal.

Frankreich hatte gegen Ende des Algerienkriegs, in dem die damalige französische Kolonie Algerien von 1954 bis 1962 für ihre Unabhängigkeit kämpfte, eine Ausgangssperre für die sogenannten

muslimischen Franzosen aus Algerien verhängt. Zum 17. Oktober 1961 riefen diese zum Boykott auf, der systematisch niedergeschlagen wurde. Die Polizei nahm etwa 12000 Algerier fest, prügelte etliche zu Tode und erschoss weitere. Einige Leichen wurden später in der Seine gefunden. Die genaue Opferzahl ist bis heute unbekannt. Schätzungen gehen teils von etwa 200 aus.

Das Pariser Immigrationsgeschichtsmuseum spricht von der tödlichsten Unterdrückung in Westeuropa nach 1945. Lange Zeit hüllte sich Frankreich in Schweigen um die koloniale Vergangenheit. Die Informationen waren da, doch herrschte eine gewisse Ignoranz, wie die Historikerin Malika Rahal erklärt. Heute sei der Diskurs expliziter, doch auch der Widerstand dagegen stärker. Und noch immer beeinflusst die Kolonialzeit die Verhältnisse in Frankreich, etwa beim Thema Zugehörigkeit, wie Soziologe Ahmed Bou-

beker sagt. „Wir sind dabei, eine Vision der Staatsbürgerschaft zu schaffen, die auf Rasse und kultureller Herkunft basiert.“ Manche Franzosen würden nicht als gleichwertig gesehen, Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte immer stärker als andersartig dargestellt und diskriminiert. Für Boubeker treffen hier die soziale und postkoloniale Frage zusammen. „Die Menschen in den prekärsten Situationen sind die in der Banlieue, und in der Banlieue leben überwiegend Menschen mit postkolonialer Migrationsgeschichte.“ Eine ganze Jugend aus den Vorstädten habe erschwerten Zugang zu Bildung, sei am Rande des Arbeitsmarkts, sei selbst in der Freizeit Rassismus ausgesetzt. Dass es dafür noch immer keine Lösung gebe, sei auch eine Folge der Weigerung, die Kolonialzeit zu erinnern. Es gebe neue interne Grenzen, die dem Postkolonialismus Aktualität gäben.

Rachel Boßmeyer



Einer der möglichen Kandidaten für die Laschet-Nachfolge als CDU-Bundesvorsitzender: Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) präsentierte sich im Messe- und Congress Centrum Halle Münsterland vor den Delegierten der Jungen Union als engagierter Erneuerer. Fotos: dpa

Mögliche Nachfolger bringen sich in Position

Münster (dpa). Den Ärger der Jungen Union bekommen vor allem die Generalsekretäre Paul Ziemiak (CDU) und Markus Blume (CSU) ab. Sie werden am Samstag zur Zielscheibe für den geballten Unmut der jungen Straßenwahlkämpfer über die Zwistigkeiten zwischen den Schwesterparteien, mangelnde Professionalität beim Auftritt in den Sozialen Medien oder auch fehlende Positionierungen beim „Wahl-O-Mat“.

Nordrhein-Westfalens Arbeitsminister Karl-Josef Laumann beklagt, dass die Union Lebensrealitäten der Menschen aus dem Blick verloren habe. „Wir müssen wissen, wie hoch die Miete ist, wie teu-

er der Sprit und die Heizkosten“, sagt er.

Zwei der möglichen Nachfolge-kandidaten für den CDU-Bundesvorsitz, Jens Spahn und Carsten Linnemann, richten den Blick vor dem politischen Nachwuchs gezielt nach vorn. Ihre forschen Ansprachen an die Delegierten klingen schon wie Bewerberreden – vor allem Linnemann wird umjubelt. Der 44-jährige Wirtschaftspolitiker aus Paderborn fordert die Union auf, „auch die ganz heißen Eisen anzupacken“. Dazu zähle das künftige Rentensystem und das strittige Thema Verbeamtungen. Für die CDU gehe es um ihren Status als Volkspartei, mahnt Linne-

mann in einer hörbar gut ankommenden Rede.

Spahn dekliniert mit viel Emphase „Leitsätze“ durch – „wenn man nachts wach gemacht wird und sagen soll: Wofür steht die CDU?“. Der 41-Jährige präsentiert sich als schneidiger Erneuerer, aber auch sehr persönlich. Er spricht über das neue Verständnis von Familie, über Homosexualität und seinen Ehemann. Er erzählt, dass er in die Politik gegangen sei, weil er Verantwortung übernehmen wollte. Dazu bekenne er sich weiter, obwohl er mehr als einmal als „Volksverräter“ und „schwule Sau“ beschimpft worden sei.

Gefeiert wird ein 46-jähriger,

Brinkhaus zieht Unmut auf sich

Münster (dpa). Der Fraktionsvorsitzende von CDU und CSU im Bundestag hat Unmut der Jungen Union auf sich gezogen. Ein Delegierter hatte Ralph Brinkhaus (Foto) gestern nach dessen Grußwort nach seiner Meinung gefragt, wie die Suche nach einem neuen Parteivorsitzenden aussehen soll. Der CDU-Politiker aus Rheda-Wiedenbrück wollte sich aber nicht festlegen und verglich den Fragesteller mit einem Journalisten. Der JU-Vorsitzende Tilman Kuban schaltete sich in die Diskussion ein und kritisierte Brinkhaus dafür. Dieser blieb aber dabei und verwies auf seine moderierende Funktion in der Bundestagsfraktion.



Zitat

„Das ist die strammste Linksagenda, die wir seit Jahrzehnten in Deutschland gehabt haben. (...) Es ist ein soziales Wunsch-dürwas. Allen wird alles gegeben, allen wird alles erfüllt.“

Ralph Brinkhaus beim Deutschlandtag zum Sondierungspapier von SPD, Grünen und FDP

ehemaliger JU-Landesvorsitzender, der in Kürze als Laschets Nachfolger zu Nordrhein-Westfalens jüngstem Ministerpräsidenten gewählt werden soll. Zu den Trommeln des „Höhner“-Songs „Jetzt geht's los (Wir sind nicht mehr aufzuhalten)“ wird Wüst auf dem Podium von Fahnen schwenkenden JU-Delegierten umjubelt. „Wir haben die Bundestagswahl verloren“, ruft Wüst in die Münsterlandhalle. „Aber wir dürfen nicht noch unsere Haltung, unser Benehmen und unsere Selbstachtung verlieren.“ Nicht zuletzt mit Blick auf die vier Landtagswahlen im nächsten Jahr gelte: „Haltung statt Spaltung muss der Maßstab sein!“

Medienbericht

China testet Hyperschall-Rakete

Peking (dpa). China soll im August eine atomwaffenfähige Hyperschallrakete getestet haben. Wie die „Financial Times“ unter Berufung auf fünf anonyme Quellen am Samstag berichtete, sei die Rakete bei niedriger Umlaufbahn einmal um den Globus gekreist, ehe sie das anvisierte Ziel um etwa 15 Kilometer verfehlt habe. Laut der „Financial Times“ soll der Test belegen, dass Chinas Militär mit seinem Hyperschallwaffenprogramm bereits weit fortgeschrittener ist, als US-Geheimdienste bisher angenommen hatten. Hyperschallwaffen sind besonders schwer abzufangen, da sie mehr als die fünffache Schallgeschwindigkeit erreichen können. Derzeit arbeiten sowohl die Vereinigten Staaten als auch Russland an Hyperschallraketen. Auch Nordkorea hat im September nach eigenem Bekunden eine Hyperschallrakete getestet.

Pressestimme

„Als verlässliche Partnerin lobte der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan die scheidende Bundeskanzlerin Angela Merkel bei deren Abschiedsbesuch in Istanbul. Erdogan hat allen Grund, das Ende von Merkels Amtszeit zu bedauern. Politik ist für den türkischen Präsidenten eine sehr persönliche Angelegenheit. Mit Merkel kam er trotz aller Probleme immer gut zurecht, doch ob das unter der neuen Bundesregierung genauso sein wird, ist fraglich. Für Erdogan wird es ohne Merkel auf dem internationalen Parkett schwerer.“

„Nürnberger Zeitung“ zu Erdogan/Verhältnis zu Deutschland

Regierung verschärft die Sanktionen

Kanada: Ohne Impfung sind Flug- und Zugreisen tabu

Montreal/Ottawa (dpa). Die ersten 80 Prozent der Impfungen waren noch vergleichsweise einfach, sagt Christian Dubé. „Der schwierige Teil ist wirklich, die letzten 20 Prozent zu bekommen.“ Dubé ist der Gesundheitsminister in Quebec, einer der kanadischen Vorzeigeprovinzen im Kampf gegen Covid-19. Kanada müsse nach seiner bislang erfolgreichen Impfkampagne nun kreativ werden, um die Pandemie hinter sich zu bringen, erklärt er.

Und tatsächlich greift die Regierung in Ottawa wenige Tage nach dem Interview zu Maßnahmen, die in Deutschland bisher unmöglich

scheinen. Konkret heißt das: Wer in Kanada künftig reisen will, hat ohne Immunisierung bald meist ein Problem.



Premierminister Justin Trudeau (Foto) und ordnete Richtlinien gegen Impfverweigerer an, die zu den strengsten der Welt gehören. „Dies ist keine Zeit für halbe Sachen.“

„Sie müssen bis Ende November vollständig geimpft sein, wenn sie zwölf Jahre oder älter sind und fliegen oder den Zug nehmen möchten“, sagte

Tatsächlich ist Kanada weltweit in der Spitzengruppe, was seine Impfquote angeht – hinter vergleichsweise winzigen Staaten wie den Vereinigten Arabischen Emiraten, Portugal, Malta, Singapur oder Katar. Im zweitgrößten Land der Erde – mit einer Fläche 28 Mal so groß wie Deutschland – haben knapp drei von vier Menschen einen vollständigen Schutz. Bei Personen über zwölf Jahren sind es sogar 85 Prozent. Deutlich mehr als in der Bundesrepublik.

Und Ottawa geht noch weiter, um die Quoten nach oben zu schrauben: Künftig müssen Mitarbeiter des Öffentlichen Dienstes,

darunter auch Polizisten, sowie Beschäftigte im Verkehrssektor ein Vakzin erhalten haben. Zumindest Beamte werden ansonsten ab Mitte November vom Dienst entbunden und nicht mehr bezahlt. Ein Impfnachweis in Bars und Restaurants ist ohnehin in den meisten Regionen des Landes bereits Pflicht.

Kanadas liberale Regierung greift angesichts der sich weiterhin verbreitenden Delta-Variante dort durch, wo andere Länder noch haderen. Das hängt auch damit zusammen, dass Trudeau – dessen Minderheitsregierung zuletzt mit einem mittelmäßigen Ergebnis bei Neuwahlen bestätigt wurde – beim

Thema Impfungen auf einen breiten Rückhalt in der Bevölkerung setzen kann. Eine Umfrage aus dem August zeigte, dass eine große Mehrheit der Kanadier verpflichtende Impfungen voll oder teilweise unterstützt. Während im Nachbarland USA mit durchwachsenem Erfolg versucht wird, die maue Quote hochzutreiben, stehen die Kanadier vielerorts wie an diesem Morgen im Kongresszentrum der Millionenstadt Montreal Schlange. Die meisten Besucherinnen und Besucher hier sind zwischen 20 und 30 Jahre alt und bekommen heute ihre zweite Dosis.

Benno Schwinghammer

Finanzierung gesichert

Bungalow aus Stahl ist reif für Hoesch-Museum

Dortmund (gl). Nun ist die Finanzierung komplett: Das Land NRW beteiligt sich mit 250 000 Euro an der Versetzung des Stahl-Bungalows von seinem aktuellen Standort in Dortmund-Hombruch an das Hoesch-Museum an der Westfalenhütte. Damit ist die Erweiterung des Dortmunder Museums um das stählerne Fertighaus aus dem Jahr 1965 als Original-Exponat finanziell endgültig gesichert.

Die nun zugesagten Mittel stammen aus dem Förderprogramm „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen.“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen. Damit gibt das Ministerium gemeinsam mit der NRW-Stiftung den höchsten Förderbeitrag für das Projekt. Am Freitag hatte Landesbauministerin Ina Scharrenbach (CDU) den Stahl-Bungalow an seinem aktuellen Standort in Dortmund-Hombruch besucht und den Förderbescheid des Landes an den Verein der Freunde des Hoesch-Museums übergeben.

Der Bungalow war über viele Jahre Heimat für die Familie ei-

nes leitenden Angestellten bei Hoesch und zugleich ein Produkt des Stahlunternehmens, mit dem sich Hoesch über die Region hinaus als vielseitiges, innovatives Unternehmen präsentierte. „In unserem landeseigenen Förderprogramm fördern wir, was Menschen verbindet. Dortmund ist sehr eng verbunden mit Hoesch und Stahl“, sagte Scharrenbach bei der Übergabe des Bescheids. „Dank Ihrer Unterstützung kann dieses einzigartige Gebäude als anschauliches Beispiel einer technologischen Innovation und einer bestimmten Architektur und Wohnform der 1960er-Jahre gesichert werden.

„So bleibt ein historisches Erbe der Industriegeschichte Dortmunds erhalten und ist an seinem neuen Standort zwischen den Altbauten um den Borsigplatz und dem neu entstehenden Wohnquartier zugleich Ausdruck von Zuwanderung, Integration und Heimat“, sagte Jens Leder, Vorstandsmitglied der Freunde des Hoesch-Museums. An seinem neuen Standort wird der Bungalow das Hoesch-Museum als größtes Exponat sowie Bildungs- und Begegnungsort bereichern.



Übergabe des Förderbescheids vor dem Stahl-Fertighaus L141 mit (v. l.) Stefan Mühlhofer (Geschäftsführender Direktor der Dortmunder Kulturbetriebe), Isolde Parussel (Leiterin des Hoesch-Museums), Stefan Heinrich und Jens Leder (Vorstandsmitglieder des Vereins der Freunde des Hoesch-Museums) und Ina Scharrenbach, NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung. Foto: Anja Kador, Dortmund Agentur

Hintergrund

Am neuen Standort an der Dortmunder Westfalenhütte wird das stählerne Fertighaus vom Typ „L141“, damals ein hochinnovatives Eigenheim, zu einem historisch bedeutenden Exponat der Sammlung – und mit 141 Quadratmetern Grundfläche zugleich zum größten. Es ist eines von insgesamt rund 200 in den 1960er-

Jahren produzierten Stahl-Fertighäusern und gehört zur dritten und letzten Generation.

In Hombruch errichtete Hoesch ab 1962 eine kleine Siedlung aus Stahlfertighäusern, in denen vor allem leitende Angestellte von Hoesch wohnten; einer der Bungalows steht aber auch auf der spanischen Urlaubsinsel Mallorca.

Die Translozierung des Dortmunder Gebäudes ist für Anfang 2022 geplant. Der Zeitplan sieht vor, das im Originalzustand erhaltene Stahlhaus am Hoesch-Museum im Herbst 2022 einzuweihen.

Weitere Fördermittel zur Versetzung des Stahl-Bungalows ans Hoesch-Museum – neben den 250 000 Euro vom Land NRW –

kommen vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (140 000 Euro), der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung (50 000 Euro) und der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege (250 000 Euro). Der Trägerverein „Freunde des Hoesch-Museums“ selbst beteiligt sich mit 135 000 Euro. (gl)

15 Beteiligte

Halteverbot-Streit endet in Schlägerei

Lünen (Inw). Eine Auseinandersetzung zwischen zwei Frauen über das kurzzeitige Parken im absoluten Halteverbot ist in Lünen (Kreis Unna) in eine Schlägerei gemündet. Rund 15 Menschen – unter anderem Gäste einer Hochzeitsgesellschaft – hätten sich am Samstag daran beteiligt, wie die Polizei gestern mitteilte. Eine der Frauen (33) wurde dabei leicht verletzt. Die Polizei ermittelt wegen gefährlicher Körperverletzung.

In Auto

Mutmaßliches Diebesgut entdeckt

Hagen (Inw). Zehn Fahrräder, elf Kinderwagen und ein Rasenmäher: Beim Einladen mutmaßlichen Diebesguts in sein Auto hat sich ein 47-Jähriger in Hagen verdächtig gemacht. Ein Augenzeuge verständigte die Polizei. Beamte kontrollierten den Mann und seine Ladung und bekamen eine Reihe fragwürdiger Ausreden präsentiert. Belege oder Eigentumsnachweise konnte der Mann nicht vorlegen. Weil die Polizisten vermuteten, dass die Gegenstände aus Straftaten stammen könnten, wurden diese sichergestellt. Gegen den Mann wird ermittelt.

Günstiger telefonieren			
Ortsgespräche: Montag – Freitag			
Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/Min.
0–6	01028	Sparcall	0,10
	01078	3U	0,59
6–7	01028	Sparcall	0,10
	01078	3U	0,59
7–9	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,88
9–18	01067	LineCall	0,88
	01078	3U	1,16
18–21	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,88
21–24	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,88

Ferngespräche: Montag – Freitag			
0–6	01028	Sparcall	0,10
	01017	Discount Tele.	0,49
6–7	01028	Sparcall	0,10
	01017	Discount Tele.	0,49
7–9	01017	Discount Tele.	0,49
	01078	3U	0,59
9–18	01017	Discount Tele.	0,49
	010012	010012	0,63
18–21	01017	Discount Tele.	0,49
	01078	3U	0,59
21–24	01017	Discount Tele.	0,49
	01078	3U	0,59

Festnetz zu Mobil: Montag – Freitag			
8–18	01053	fon4U	1,09
	010012	010012	1,29
18–8	01017	Discount Tele.	0,99
	01078	3U	1,74

Jeweils zwei günstige Call-by-Call-Anbieter mit Tarifansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutenakt werden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätssengnissen zu Einwahlproblemen kommen. Die Preise können sich nach Redaktionsschluss geändert haben.

Stand: 17.10.21. Quelle: www.telarif.de

Tag zur Überwindung der Armut



An Biertischen auf dem Dortmunder Friedensplatz, vor dem Rathaus, haben gestern zahlreiche Obdachlose und Bedürftige, aber auch Ehrenamtliche und Passanten eine Mahlzeit zu sich genommen. Mit dem öffentlichen Essen haben Initiativen auf die Situation von Obdachlosen aufmerksam gemacht. Foto: dpa

Betrieb läuft weitgehend normal

Chaos an deutschen Flughäfen bleibt trotz Reisewelle aus

Berlin (dpa). Trotz zahlreicher Corona-Vorgaben und Personalengpässen ist das befürchtete Chaos an deutschen Flughäfen am Wochenende ausgeblieben. Am Berliner Flughafen BER, wo vor einer Woche Passagiere stundenlang warten mussten und teils ihre Flüge verpassten, habe es am Samstag zwar Schlangen vor der Abfertigung gegeben, sagte ein Sprecher. Der Betrieb sei aber weitgehend normal gewesen. Auch gestern war von einem normalen Ablauf in den Herbstferien die Rede.

Längere Schlangen gab es in Hamburg und Hannover. So habe es in der Hansestadt einen sehr starken Andrang und volle Terminals am frühen Morgen gegeben, berichtete ein Sprecher am Samstag. In Hamburg und Schleswig-Holstein enden an diesem Wochen-

ende die Herbstferien, in Niedersachsen und Bremen beginnen sie.

Deutschlands größtes Drehkreuz Frankfurt verzeichnete ein hohes Aufkommen. Dies sei aber nichts Außergewöhnliches, sagte ein Sprecher. „Keine großen Wartezeiten. Es läuft.“ Auch in München gab es wegen der Pandemiekontrollen längere Schlangen. Es habe aber keine Probleme gegeben, berichtete ein Sprecher. „Die Flüge sind alle pünktlich raus. Wir haben keine Beschwerden bekommen.“ In Bayern beginnen die Herbstferien Ende Oktober, weshalb der Reiseandrang noch bevorsteht. Auch die Flughäfen Köln/Bonn und Düsseldorf meldeten eine entspannte Lage.

Bundespolizei und Flughafenbetreiber hatten den Fluggästen geraten, möglichst früh einzutreffen,

um Check-in und Überprüfungen erledigen zu können. Zwei Stunden gelten wegen der zusätzlichen Corona-Kontrollen als Minimum.

Der Flughafenverband ADV verwies darauf, dass sich die Flughäfen und Serviceunternehmen in einer Sondersituation befänden. „Nach monatelangem, fast vollständigem Erliegen des Luftverkehrs durch die Pandemie führen die mit Beginn der Ferienzeit ansteigenden Passagierzahlen an einzelnen Standorten zeitweise zu Kapazitätsengpässen“, sagte Hauptgeschäftsführer Ralph Beisel. Als Gründe nannte er die Nachweispflichten wegen der Pandemie. Zudem hätten viele Beschäftigte das Arbeitsverhältnis wegen der Kurzarbeit gelöst. Neueinstellungen für Unternehmen mit Kurzarbeit seien aber meist nicht möglich.



Lange Schlangen, aber kein Chaos gab es am Wochenende an den Check-in-Schaltern auf deutschen Flughäfen – wie hier am Samstag am BER in Schönefeld. Foto: dpa

Konjunkturumfrage

Lieferketten-Probleme treffen den Mittelstand

Berlin (dpa). Die weltweiten Probleme bei den Lieferketten machen dem Mittelstand einer Umfrage zufolge schwer zu schaffen. Mangelware seien aktuell insbesondere Metalle, wie aus einer in Berlin veröffentlichten Konjunkturumfrage des Mittelstandsverbundes unter seinen Mitgliedern hervorgeht. Dies spüre deutlich mehr als jedes dritte Unternehmen. Auch Holz, Kunststoffe und Elektronikkomponenten seien aktuell rar.

Die Unternehmen klagten zudem über steigende Materialpreise, längere Lieferzeiten infolge der

verzögerten Lieferketten und teilweise auch über Auftragsstornierungen. Die Umsätze der Mittelständler sind der Umfrage im dritten Quartal zufolge bei 35 Prozent der Kooperationen auf konstantem Niveau geblieben. Jede zweite Verbundgruppe habe von Juli bis September eine Umsatzsteigerung festgestellt – das seien 20 Prozent weniger gewesen als im Vorquartal. Bei 11,7 Prozent der befragten Kooperationen seien die Erlöse zurückgegangen. Im Vergleich zum zweiten Quartal sei das in der Gruppe ein Plus von 7 Prozent.

Drei Männer

Fahrrad von Brücke geworfen

Dortmund (Inw). Bisher nicht identifizierte Personen haben in Dortmund ein Fahrrad von einer Brücke auf eine Straße geworfen und im Anschluss einen 19-Jährigen mit einem Messer verletzt. Vermutlich handele es sich dabei um drei junge Männer, berichtete gestern die Polizei. Demnach warfen sie in der Nacht zum Samstag das Rad von der Brücke. Als der 19-Jährige sie darauf ansprach, habe einer aus dem Trio ihn mit der Faust geschlagen und das Messer gezückt. Der junge Mann kam in ein Krankenhaus, die Angreifer flüchteten. Die Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung dauern an.

Bundespolizei

Bewaffneter „Pirat“ gestoppt

Hagen (Inw). Ein als Pirat verkleideter Mann hat am Hager Hauptbahnhof die Bundespolizei auf den Plan gerufen. Er trug täuschend echt aussehende Waffen mit sich, die einen Passanten verängstigten, wie die Bundespolizei gestern berichtete. Beamte sprachen den 54-Jährigen, der zu einem Event fahren wollte, an einem Bahnsteig an. Mit dabei hatte er eine Steinschlosspistole, ein Steinschlossgewehr und eine Machete in einem Holster. Auf der Wache entpuppten sich diese als Dekorationswaffen. Diese seien zwar schussunfähig, dürften aber im öffentlichen Raum nicht getragen werden, hieß es.



Lebensgefährlich verletzt bei Unfall

Bünde (Inw). Eine Autofahrerin ist mit ihrem Wagen gegen einen Baum gekracht und lebensgefährlich verletzt worden. Wie die Polizei mitteilte, war die 32-Jährige am Freitagabend gegen 20.15 Uhr mit ihrem Fahrzeug in Bünde (Kreis Herford) aus bislang ungeklärter Ursache von der Straße abgekommen. Die Verletzte wurde in ein Krankenhaus gebracht.

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige

Wirkung einem speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis

des untersuchten Wirkstoffs ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem



★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

keine Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

SWISS MADE

^{**} Marktforschung, N = 53

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. ¹) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan. - Aug. 2021. ²) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. ³) Chrobaski et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloflexin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94. Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). ⁴) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. ⁵) Vlachogiannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. ⁶) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240.

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskralle-Wurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus D1. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut lieberhaften entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Unfall

Junger Mann gerät aus der Kurve

Gütersloh (ei). Ohne Verletzungen ist ein 18-jähriger Fahnranfänger am Samstag gegen 11 Uhr bei einem Unfall auf der Paderborner Straße davongekommen. Er kam in einer Linkskurve auf Höhe der Luise-Hensel-Straße mit seinem Golf IV. nach rechts von der Straße ab. Den Polizeibeamten erklärte er, er sei einem Hasen ausgewichen. Der Gütersloher war auf der Paderborner Straße aus Friedrichsdorf kommend in Richtung Verl unterwegs, als er wenige Meter hinter der Einmündung rechts auf die Bankette geriet. Beim Gegenlenken verlor er die Gewalt über sein Fahrzeug, das quer über die Straße und mit der Front zuerst in den Graben geschleudert wurde. Durch die Wucht des Aufpralls drehte sich der Wagen und blieb schließlich quer zur Fahrbahn im Graben liegen.

Der 18-Jährige konnte das Auto aus eigener Kraft verlassen. Am Fahrzeug entstand nach Polizeiangaben Schaden in Höhe von 3000 Euro. Es musste abgeschleppt werden. Für die Bergung musste die L 791 gesperrt werden.



Totalschaden: Der verunfallte VW Golf musste abgeschleppt werden. Foto: Eickhoff

Pop-Up-Regal

Textil und Lampen im Angebot

Gütersloh (gl). Ab Mittwoch, 20. Oktober, stellen im Pop-Up-Regal von Gütersloh Marketing (GTM) neue Kleinunternehmen ihre Produkte aus. Das Sortiment wechselt im Rhythmus von drei Wochen. Für die nächsten 21 Tage können Produkte von Nicole Schüler mit ihrem Kleingewerbe „Nicoles Handmade Presents“ und von Christiane Schrickel mit ihrem Unternehmen „Textilien Schrickel“ im Service-Center von GTM erworben werden. Nicole Schüler fertige Bilderrahmen und Lampen an, heißt es in einer Mitteilung. Christiane Schrickel mache Körnerkissen, Leseknochen sowie Kissen für Tablets. Das Regal soll Kleinunternehmen eine Ausstellungsfläche für ihre Produkte und Unterstützung im Auf- und Ausbau ihres Unternehmens bieten. Nutzung des Regals, Beratung und Verkauf sind für die Kleinunternehmer kostenlos.

www.guetersloh-marketing.de

FC Internazionale Gütersloh



Die Kreisspruchkammer Gütersloh hat sich am Freitag mit einem Fall beschäftigt, bei dem Spieler des FC Internazionale Gütersloh den Torwart des gegnerischen Vereins in der Kabine zusammengeschlagen hatten. Mit (v. l.) Ralf Otte und Andreas Isenbort waren auch zwei Polizisten vor Ort. Der Spruchkammer-Vorsitzende André Landherr sagte: „Die Tat war fast schon heimtückisch und hätte mit Sperren bis zu acht Jahren geahndet werden können.“ Foto: Caspar

Gerhard Breitenbach



Tourt durch Deutschland: Gerhard Breitenbach fährt mit seinem Mountainbike quer durch Deutschland. Der 82-Jährige bleibt auch als Teilnehmer sowie Leiter der Herzsportgruppe der SVA Gütersloh sportlich aktiv. Foto: Wedel

Mit dem Mountainbike durchs Land

Von NOAH WEDEL

Gütersloh (gl). Gerhard Breitenbach fährt gut gelaunt mit dem Fahrrad vor seine Garage. Gerade kommt er aus der Stadt, wo er einige Besorgungen erledigt hat. „Jeden Ort rund um das Stadtzentrum besuche ich mit meinem Fahrrad“, sagt er.

Aus der Puste ist Breitenbach nicht. Offensichtlich ist er im Training: Mit seinen 82 Jahren ist er sportlich aktiv. Seit Mitte der 1990er-Jahre engagiert er sich als Leiter der Herzsportgruppe der Sportvereinigung Arminia (SVA) Gütersloh und macht selbst mit. Vor drei Jahrzehnten erlitt Breitenbach einen Herzinfarkt. „Mit 50 Jahren habe ich mir ein Rennrad gekauft“, sagt er. Besagtes Rad weilt derzeit als Dekoration im Keller. Denn zehn Jahre später legte der 82-Jährige sich ein Mountainbike zu, mit dem er nun die meisten Strecken absolviert. „Damit bin ich bei den meisten Strecken einfach flexibler“, begründet Breitenbach. Er sei jemand, der Einzigartiges erleben möchte. Tagestouren in der Umgebung reichten ihm nicht, sagt er. Lieber suche er mit seinem Zweirad Herausforderungen. Eine Reihe davon sind die sogenannten Zippeltouren. Unter diesem Titel bereiste der Senior 2017 und 2018 Städte an den äußersten Stellen Deutschlands – im Norden, Süden, Westen und Osten. Allein und mit Karte fuhr er los – für den Fahrradenthusiasten „ein Stück Freiheit“.

Der gelernte Tischler startete Anfang August 2017 in Görlitz. Dorthin reiste er noch mit dem

Zug. Von Ost nach West sollte die Reise gehen. Sein Ziel: von Görlitz nach Seltkant im Westen der Republik. In sieben Tagen schaffte er es nach Melsungen. Doch dann machte ihm das Wetter einen Strich durch die Rechnung. „Bei schlechtem Wetter verliere ich die Lust am Fahren. Bei Sonne und Wärme macht es am meisten Spaß“, erklärt er. Breitenbach bezeichnet sich selbst als Schönwetter-Fahrer. Um wieder bei Sonnenschein fahren zu können, unterbrach er seine Reise für zwei Wochen.

Auf dem Weg von Burscheid nach Tüddern sei er von der Gegend fasziniert gewesen, sagt Breitenbach. So sehr, dass er sich verfuhr: „Dummerweise habe ich irgendwo ein Schild übersehen und ich war um einige Kilometer abgekommen, als ich den Irrtum

bemerkte. Das kommt davon, wenn man in der Gegend herumguckt statt auf die Karte“, sagt er. Nach zehn Radfahrtagen und 1105 Kilometern hatte Breitenbach diese Erkundung Deutschlands abgeschlossen. Nachdem er die Ost-West-Tour zu den Akten gelegt hatte, nahm er sich die nächste Etappe vor – von Nord nach Süd. Oder: Von List nach Oberstdorf. Die Reise längs durch die Republik dauerte für den Zweirad-Liebhaber 48 Tage. 1546 Kilometer standen danach auf seinem Tacho.

Erst im kommenden Jahr will Breitenbach seine Touren fortsetzen. Den nahenden Winter will er für die Planung nutzen. Dann überlegt er sich, wohin die nächste Reise geht. Vorerst, bis zum Frühling, bewegt er sein Rad rund um Gütersloh.

Erst im kommenden Jahr will Breitenbach seine Touren fortsetzen. Den nahenden Winter will er für die Planung nutzen. Dann überlegt er sich, wohin die nächste Reise geht. Vorerst, bis zum Frühling, bewegt er sein Rad rund um Gütersloh.

Hintergrund

Sowohl zu den Zippeltouren als auch zu „Einmal rund – Gerds grenzwertige Radreise“ hat der Gütersloher jeweils ein Buch geschrieben. Detailgenau und in Farbe beschreibt er in beiden Werken seine Erfahrungen und Anekdoten über Wetterlagen, Städte, Hotelzimmer oder Zugverspätungen auf seinen Radtouren. Dazu liefert er ergänzend zahlreiche Bilder mit. Das 112-seitige Werk „Zippeltouren“ und das 256-seitige Exemplar von „Einmal rund – Gerds grenzwertige Reise“ überlässt Gerhard Breitenbach Interessenten gegen eine Spende für die Herzsportgruppe der Sportvereinigung Arminia Gütersloh. Anfragen dafür nimmt der 82-Jährige unter 05241/2116572 entgegen. Unter der Nummer gibt er auch Auskunft über seine Touren. (nwl)

Schwester: „Du spinnst total“

Gütersloh (nwl). „Du spinnst total“ hatte Gerhard Breitenbachs Schwester einmal gesagt, als er ihr seine neuen Tourpläne vorstellte. Nach den Zippeltouren legte er noch einen drauf: „Ich bin nicht der Typ, der in den Tag hineinlebt“, begründet Breitenbach, warum er einen Monat nach seiner Rückkehr die nächste Reise in Angriff nahm. Auch sie sollte einen Titel tragen: „Einmal rund – Gerds grenzwertige Radreise“. Ein Hinweis darauf, wie Gerhard Breitenbach tickt und ein Blick auf zwei seiner Qualitäten: Humor und Selbstironie. Eigenschaften, die er bei seinen Fahrten nach außen trägt. Dabei lerne er Touristen und Einheimische in den Unterkünften schnell kennen, sagt er.

Auf einer Karte in seinem Büro hat der 82-Jährige grüne Linien

gezogen, mit deren Hilfe er seine Strecken plant. In mehreren Etappen fuhr er bei seiner „grenzwertigen Radreise“ – wieder einmal – durch die Republik. „Von Gütersloh aus bin ich zuerst mit dem Zug nach Gronau gefahren. Danach ging es mit dem Fahrrad nach Niebüll und von dort aus zurück mit dem Zug nach Hause.“ Achteinhalb Tage dauerte dieser Abschnitt. Netto sei er damals – Ende Juli 2018 – 48 Stunden und rund 925 Kilometer gefahren. Es war die erste von sieben Etappen. Im selben Jahr unternahm er nach dem gleichen Schema zwei weitere Touren. 2019 nahm er sich drei vor. „Mein Ziel war es, Deutschland nah an den Grenzen zu erkunden“, erklärt Breitenbach.

Im vergangenen Sommer trat er seine vorerst letzte Fahrt an: „Von

Ebersbach nach Friedrichshafen. Das war meine längste Tour“, sagt er. Die Reise dauerte 23 Tage mit 1359 Kilometern, führte über Berge und durch Täler.

Als der Herzsportgruppenleiter am 4. Juli 2020 auf der Etappe von Oberaudorf zum Tegernsee zwischen einem flachen und steilen Weg entscheiden musste, wählte er – auch das gibt Aufschluss über seinen Charakter – die steile Variante. Dann kann ich später damit protzen, nicht vor jedem Anstieg gekniffen zu haben“, sagt Breitenbach mit einem Grinsen.

Seine sieben Etappen hat der Gütersloher übrigs geschafft. Innerhalb von 62 Tagen, in 322 Stunden mit 5300 gefahrenen Kilometern. Gerhard Breitenbachs Urteil: „Besser kann man nicht fit bleiben.“

Kalenderblatt

Montag, 18. Oktober

Namenstag: Lukas (Evangelist)

Tagesspruch: Niemand ist so klug, dass er alles Unheil erkennen könnte, welches er anrichtet. Rochefoucauld

Gedenktage: 1741 Choderlos de Laclos, französischer Schriftsteller, geboren. 1896 Friedrich Hollaender, deutscher Komponist, geboren. 1911 Alfred Binet, französischer Psychologe (Intelligenztest), gestorben.

AnGemerkt

Von SIMON BUSSIEWEKE

Es gibt diese alten Freunde, zu denen man partout Kontakt halten möchte. Und auch wenn die Treffen nur einmal im Jahr zustandekommen, ist es immer wieder nett. Ein solches Treffen hatte der Gütersloher am Wochenende mit zwei Schulfreunden. Immer haben diese Zusammenkünfte einen ähnlichen Ablauf. Zuerst geht es um das, was jeder mittlerweile so treibt in Sachen Beruf, Wohnort, Beziehung. Nach ein, zwei Kaltgetränken lockert die Stimmung auf. Und auf einmal geht es den Rest des Abends vor allem um das, was vor zehn Jahren zu Abiturzeiten war. Dann werden lustige Geschichten herausgekratzt, die man längst vergessen hatte. Gleichzeitig bricht der Damm: Alle Verhaltenheit verschwindet, um in Erinnerungen zu schwelgen. Für den Rest des Abends ist es fast so, als sei die Zeit stehen geblieben. Bis der Gütersloher am nächsten Morgen merkt: Im Gegenteil. Die Zeit scheint zu rasen. Dass das schon so lange her ist ...

Morgen

Mobilitätsthemen im Blickpunkt

Gütersloh (gl). Die Verkehrswende Gütersloh trifft sich morgen, Dienstag, zu ihrer monatlichen Videokonferenz. Das Online-Treffen beginnt um 20.30 Uhr. Themen sind die aktuellen Entwicklungen in Sachen klimaneutrale Mobilität in Gütersloh sowie Überlegungen zur Umgestaltung an der Blessenstätte. Stellungnahmen zum Mobilitätskonzept des Mansergh-Quartiers werden gesammelt und abgelesen, heißt es in der Ankündigung. Außerdem geht es um Bürgerbeteiligungen sowie um das sogenannte Bypad-Verfahren.

Alle Interessenten sind willkommen. Eine Anmeldung ist erforderlich und möglich per E-Mail an verkehr@fee-owl.de.

Spielsperren nach Prügelattacke

Gütersloh (cas). Fünf Spieler des Fußball-C-Ligisten FC Internazionale Gütersloh (FCI) sind nun hart bestraft worden: Wegen einer Prügelattacke nach Spielschluss der Partie am 19. September gegen den Torwart des Gegners SCE Gütersloh hat die Kreisspruchkammer Gütersloh das beschuldigte Quintett wegen Tötlichkeit in einem besonders schweren Fall zu einer Sperre bis zum 30. Juni 2023 verurteilt.

Ein weiterer am Vorfall beteiligter Inter-Akteur muss nur bis zum 30. November eine Zwangspause einlegen, weil er körperlich nicht mitgemischt haben soll. „Die Tat war fast schon heimtückisch und hätte mit Sperren bis zu acht Jahren geahndet werden können“, sagte der Spruchkammer-Vorsitzende André Landherr bei der Verkündung des Urteils.

Auch der FC Internazionale muss eine Sperre hinnehmen. Bis

zum 30. Juni 2022 wird er vom Spielbetrieb ausgeschlossen. „Der Verein hat zu wenig getan, um den Sachverhalt aufzuklären“, begründete Landherr. Kurios: Zum ersten Mal fand eine Verhandlung der Kreisspruchkammer Gütersloh in Anwesenheit der Polizei statt, die von einem gemeinsamen Treffpunkt aus alle Zeugen im Dienstwagen zum Veranstaltungsort im Heidewald-Klubheim brachte.

Die beiden anwesenden Polizisten verbrachten einen ruhigen Abend: Beide Parteien verhielten sich, im Gegensatz zum Skandal-Nachspiel, friedlich. Ob der FC Internazionale von seinem Berufsrecht Gebrauch macht, bleibt vorerst offen. „Das müssen wir noch intern klären“, teilte Vereins-Mitbegründer Fouad Aghnima mit, der bei der Verhandlung zusammen mit Siad Yunan als FCI-Sprecher fungierte und inzwischen für den Bezirksligisten FSC Rheda kickt.

Auch das Opfer äußerte sich am Freitag zu dem Vorfall, bei dem er attackiert worden war. Der Torhüter erlitt bei dem Angriff multiple Prellungen an Rippen, Rücken und Schulter. Er hat noch Probleme mit dem Hören und Sehen, kann bleibende Schäden nicht ausschließen. Mindestens zwei der Übeltäter will der Torwart bei der Verhandlung erkannt haben. Weitere SCE-Zeugen identifizierten sogar vier bis fünf anwesende Beschuldigte.

Nur einer bekannte sich zur Tat. Wohl auch, um Mitschuldige zu schützen. Das kam bei der Spruchkammer nicht gut an. Zudem missfiel André Landherr, dass sich „nicht alle zu einer Entschuldigung durchdringen konnten“. Einer der verurteilten Spieler indes fühlt sich anscheinend ungerecht behandelt: Er hat schon vor der Verhandlung Anzeige wegen Verleumdung gestellt.

Die Glocke

die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh
E-Mailgt@die-glocke.de
Telefon(0 52 41) 8 68 - 22
Telefax- 29
Gerrit Dinkels (Leitung)- 21
Christoph Ackfeld (Stv. Leitung)- 43
Judith Andrup- 41
Regina Bojak- 25
Simon Bussieweke- 27
Anja Frielinghaus- 44
Dominik Lange- 48
Dagmar Schäfer- 42
Siegfried Scheffler- 20
Ralf Steinecke- 24
Lissi Walkusch- 46

Lokalsport
E-Mailgt-sport@die-glocke.de
Telefax- 29
Dirk Ebeling- 32
Norbert Fleischer- 30
Stefan Herzog- 31

Servicecenter
Aboservice
Telefon(0 25 22) 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon(0 25 22) 73 - 300
Telefax(0 25 22) 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr
Internet
www.die-glocke.de



Kontrolle

Polizei erwischt 21 Temposünder

Gütersloh (gl). Am Freitag-nachmittag hat der Verkehrsdienst der Kreispolizei Geschwindigkeitsmessungen auf der Friedrichsdorfer Straße vorgenommen. 21 Fahrzeugführer wurden wegen zu hoher Geschwindigkeit erwischt. 19 von ihnen mussten ein Verwarngeld zahlen. Gegen einen Verkehrsteilnehmer sei ein Bußgeldverfahren eingeleitet worden, heißt es im Polizeibericht. Der 37-Jährige sei mit Tempo 30 bei erlaubten 50 Kilometern pro Stunde innerhalb geschlossener Ortschaften erwischt worden. Als die Polizisten seine Unterlagen überprüften, stellten sie fest, dass der Mann nicht in Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis ist. Gegen ihn wurde ein gesondertes Strafverfahren wegen Fahrens ohne Fahrerlaubnis eingeleitet.

24. Oktober

Rundgang über das LWL-Gelände

Gütersloh (gl). Seit etwas mehr als 100 Jahren hat Gütersloh eine psychiatrische Klinik. Bei ihrer Eröffnung kurz nach dem Ersten Weltkrieg brach die Provinzial-Heilanstalt bewusst mit den großen Verwahranstalten des 19. Jahrhunderts. Ein Rundgang über das Gelände, den die VHS Gütersloh unter Leitung von Dr. Franz Jungbluth am Sonntag, 24. Oktober, ab 14 Uhr anbietet, erzählt die Geschichte der Klinik. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen und Anmeldungen unter 05241/822925 oder im Internet.

www.vhs-gt.de

Verein Lebensarchitektur



Erster Austausch: (v. l.) Bernhard Santiago Kuhn (Geschäftsführender Vorstand des Vereins Lebensarchitektur), Bürgermeister Norbert Morkes, Lebensarchitektur-Kuratorin Ursula Doppmeier sowie Lebensarchitektur-Vorstandsmitglied Malte Siebert.

Geflügelzucht- und Gartenbauverein Friedrichsdorf



Den Stadtpokal erhielt (v. l.) Nils Siekaup für seine ausgestellten Zwergenten im Beisein von Heinz Böker, Vorsitzender des Geflügelzucht- und Gartenbauvereins Friedrichsdorf, von Bürgermeister Norbert Morkes (BfGT).

Nils Siekaup hat die schönsten Zwergenten

Von JOHANNES BITTER

Gütersloh (gl). Der Geflügelzucht- und Gartenbauverein Friedrichsdorf von 1938 mit aktuell 130 Mitgliedern hat am Samstag und Sonntag dokumentiert, dass er die Corona-Zwangsphase gut überstanden hat. 197 Tiere präsentierten die Senioren in den Voliere, 20 die Jugendabteilung. Sie wurde vor 50 Jahren gegründet und sichert den Fortbestand des Vereins.

Die Auszeichnung für das Goldjubiläum überreichte der stellvertretende Vorsitzende des Kreisverbands, Rainer Graute aus Verl, an den Friedrichsdorfer Jugendleiter Helmut Mehler. Der gastgebende Vorsitzende Heinz Böker ernannte Hans-Dieter Rammert und Josef Thumayr zu Ehrenmitgliedern. Eine Ehrenurkunde ging an Georg Pietsch für 40-jährige Vereinszugehörigkeit. Es blieb ein besonderer Dank an den Garten- und Landschaftsbau Udo Gebauer, in dessen

Halle auf dem Gelände der Alten Ziegelei die Geflügelzüchter und Gartenfreunde zum zwölften Mal zu Gast waren. Freund und Dauergast ist der langjährige Landtagsabgeordnete Jürgen Jentsch (SPD). „Alle reden vom Klima. Sie machen Klima“, lobte er die Vereinsmitglieder. „Solche Begegnungen tun uns allen sehr gut“, ergänzte der Landtagsabgeordnete Raphael Tigges (CDU). Er lobte die Züchter für ihr Durchhaltevermögen. Alle finanzielle Unterstützung nütze nichts, wenn nicht Ehrenamtliche die Arbeit machen würden. Bürgermeister Norbert Morkes (BfGT) eröffnete nach Isselhorst vor einer Woche in Friedrichsdorf die zweite Geflügelausstellung seines Lebens. Den Stadtpokal übergab er an Nils Siekaup für dessen ausgestellte Zwergenten. Das sind die weiteren Preisträger: Thomas Meiertoberens (Gimbsheimer Enten blau), Dr. Herbert Quakernack (Laufenten weiß), Zuchtgemeinschaft Böker

(Brahma blau und Modenser Schieti braunfahl mit bronze Binden) und Helmut Barteldrees senior (Zwerg-Brakel silber); **Landesverbandsehrenpreise:** Zuchtgemeinschaft Böker (Empordia-Gänse weiß), Elmar Siekaup (Indische Kämpfer fasanbraun) und Wolfgang Krane (Wyandotten schwarz); **Kreisverbandsehrenpreise:** Michael Keilbart (Antwerpener Bartzwerge blau-wachtfarbig) und Josef Thumayr (Kingtauben weiß); **Jugendlandesverbandsehrenpreise:** Theo Heine (Zwergwyandotten weiß) und Fiona Tabea Nestroy (Japanwachteln wildfarbig dunkel); **Jugendkreisverbandsehrenpreise:** Henri Helfberend (Zwerg-Sussex weiß-schwarzcolumbia) und Lara Sophie Nestroy (Japanwachteln wildfarbig dunkel); **Obst und Gemüse (99 Ausstellungsnummern):** Kathrin Frisicke (Kürbis-Wanne) und Uwe Meise (Paprika-Variation).

Sozialdienst katholischer Frauen

Psychosoziale Beratung in Planung

Gütersloh (gl). Die Probleme der Menschen werden laut einer Mitteilung immer komplexer. Das merke auch der Gütersloher Ortsverein des Sozialdienstes katholischer Frauen (SKF). Jüngst hat sich der heimische Landtagsabgeordnete Raphael Tigges (CDU) bei einem Besuch des SKF, Unter den Ulmen, über die Angebote des Vereins sowie über die Ideen und Sorgen der Mitarbeiterinnen und über Finanzierungsfragen informiert. „Es ist toll, zu sehen, was sich hier entwickelt hat und welche Hilfsangebote die 13 Mitarbeiterinnen anbieten“, erklärte Tigges. Zuvor hatten die Frauen den Betreuungsverein, die Sozialberatung, das Haus der Familie, den Kinderkleiderladen „Ringelsöckchen“ sowie das Café und den Caritasladen Franz & Carla des Sozialdienstes erläutert. SKF-Geschäftsführerin Beate Dembkowski machte keinen Hehl daraus, dass die Finanzierung der Sozialdienst-Leistungen zu einem großen Teil schwierig sei. „Die Sozialpolitik setzt vielfach am falschen Ende an. Es werden viele Transferleistungen für die Finanzierung von Notständen ausgegeben. Aber die Präventionsarbeit wird zu wenig investiert“, sagte sie. „Beratung muss viel früher ansetzen, um Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe, psychische Erkrankungen und Armut zu verhindern. Das ist nicht nur eine menschliche, sondern auch eine monetäre Überlegung, weil dadurch schwere, dauerhafte und teure Sozialfälle vermieden werden.“

Vor allem die allgemeine Sozialberatung, die in dieser Form nur vom SKF angeboten wird und viele Missstände wie Trennungsthemen, Arbeitslosigkeit oder Wohnsituation auffängt, ist chronisch unterfinanziert“, sagte Dembkowski. Sie erläuterte außerdem, dass durch Präventionsangebote Einsparungen bei Sozialleistungen sowie Lohnfortzahlungs- und Krankheitsfolgekosten erzielt werden könnten. Diejenigen, die von Prävention profitierten, sollten daher auch an den Kosten beteiligt werden, so ihre Ansicht. Es seien Ausgaben, die sich rentierten. Unterm Strich bleibe mit Sicherheit ein finanzielles Plus. Trotz der finanziell angespannten Situation plane der SKF ein weiteres Angebot, das weder von der Stadt noch vom Kreis Gütersloh vorgehalten werde: eine psychosoziale Beratungsstelle. „Um diese realisieren zu können, müsste sie aber sicher und ausreichend refinanziert sein“, erklärte Dembkowski. „Diese Investition rechnet sich für Stadt und Kreis. Sie könnten sich die Kosten teilen. Es kostet die Stadt und den Kreis viel mehr, wenn sie nicht investieren. Das ist nicht nur ein soziales, sondern auch ein wirtschaftliches Thema. Wir werden deshalb das Gespräch suchen“, so Dembkowski weiter. Zum Ende des Gesprächs versprach Tigges, die vorgebrachten Ideen und Kritikpunkte mit in die zuständigen Gremien auf Landesebene und in der Stadt zu nehmen.



Sprachen über Präventionsarbeit und Sozialberatung: (v. l.) Delia Spexard, Astrid Peters, Beate Dembkowski, Anja Voß-Brink, Julia Mallowitz, die stellvertretende Vorsitzende Jutta Schmitz-Bücker und Raphael Tigges (CDU).

Wie Sprache verbinden und ausgrenzen kann

Gütersloh (gl). Zum gegenseitigen Kennenlernen haben sich jüngst die Leitung des Vereins Lebensarchitektur und Bürgermeister Norbert Morkes (BfGT) im Rathaus getroffen. Zum ersten Mal habe der Bürgermeister erfahren, dass Kinder in Einrichtungen mit 25 Prozent ihrer Ausbildungsvergütung für ihre Eltern haften müssen, wenn diese Hilfen zur Erziehung erhielten, heißt es in einer Mitteilung. Bis heute würden darüber hinaus Kinder und Jugendliche unreflektierten sowie stigmatisierenden Zuschreibungen und Be-

zeichnungen ausgesetzt, wenn sie in professionellen Hilfseinrichtungen zur Erziehung lebten. Der Verein Lebensarchitektur mit Sitz in Gütersloh verweist darauf, dass niemand sein Zuhause „Stationäres Wohnen“ oder „Gruppe“ nenne. Niemand bezeichne sein Kind als Fall oder diskutierte in „Fallbesprechungen“ über es. Malte Siebert aus dem Vorstand des Vereins Lebensarchitektur, der selbst einmal in einer Einrichtung lebte, betonte, dass es „uns als Verein wichtig ist, wie pädagogische Fachkräfte auch in ihrem privaten Umfeld

über ihre pädagogische Tätigkeit sprechen“. Wer in einer Einrichtung tätig sei und zu seinem Partner sage, er gehe jetzt zur Arbeit, vermittele damit auch den anvertrauten Kindern und Jugendlichen, dass er zum Geldverdienen zu ihnen komme. Entschieden sich die Erziehungsverantwortlichen für eine achtsame Sprache und drückten stattdessen aus, dass sie in die Wohngemeinschaft gingen, vermitteln sie den anvertrauten Kindern ein gemeinschaftliches Zusammenleben, resümierte Siebert.

Bürgermeister Morkes berichtete, dass zwei Leitsätze seine Arbeit prägten: „Miteinander statt gegeneinander“ sowie „Zusammenführen statt bevormunden“. „Das passt gut mit den Zielen der Lebensarchitektur zusammen, der Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen durch eine klinische Berufssprache entgegenzuwirken“, merkte Ursula Doppmeier, langjährige Landtagsabgeordnete und Kuratorin des Vereins Lebensarchitektur, an. Die Kinder- und Jugendwohngemeinschaft der Lebensarchitektur hat ihren Sitz am Stadtpark.

Termine & Service

Gütersloh

Montag, 18. Oktober 2021

Gesundheit

Corona-Bürger-Hotline des Kreises Gütersloh: 8 bis 17 Uhr, 05241/854500. Außerhalb dieser Zeiten: Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung, 116117. **Corona-Bürger-Hotline der Stadt Gütersloh:** 05241/822310. **Bundesministerium für Gesundheit:** 030/346465100. **NRW-Bürgertelefon zum Corona-Virus:** 0211/91191001 (8 bis 18 Uhr) oder per E-Mail an corona@nrw.de. **Wichtige Internet-Adressen:** www.infektionsschutz.de www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus www.rki.de

Service

Notfalldienstpraxis am Klinikum Gütersloh: 19 bis 22 Uhr. **Arztrufzentrale des Notfalldienstes:** 18 bis 8 Uhr, 116117.

Apothekennotdienst: Apotheke im Elisabeth-Carrée, Stadtring Kattenstroth 128, Gütersloh, 05241/211410. **ASH-Fundus:** 10 bis 18 Uhr Gebrauchtgüterverkauf, 05241/16861. **Behindertenbeirat:** Infos unter behindertenbeirat@guetersloh.de, 05241/822778. **Bereitschaftsdienst:** SWG-Strom, 0800/0330010; SWG-Gas/Wasser: 0800/0330020. **Bürgerbüro im Rathaus:** Terminvereinbarung unter 05241/821. **DRK-Behindertenfahrdienst:** 8 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr, 05241/14831. **DRK-Lädchen:** 9 bis 12 Uhr, Kaiserstraße 38, 05241/2116460. **Weltladen:** 10 bis 18 Uhr geöffnet, Königstraße 6, 05241/5046293. **Johanniter-Unfall-Hilfe:** Erste-Hilfe-Seminare, Menüdienst, Hausnotruf, Berliner Straße 194, 05241/19214 oder 0800/2990900. **Seniorenbeauftragter der Stadt Gütersloh:** Oliver Grahl, 05241/822336, E-Mail: oliver.grahl@guetersloh.de.

guetersloh.de. **Tagespflege und Angehörigenhilfe Daheim:** 05241/580633. **Verbraucherzentrale:** 9 bis 13 Uhr, Blessenstätte 1, 05241/7426601. **Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Gütersloh:** 01805/986700. **Suppenküche:** 12 bis 13.30 Uhr Notfall-Essensausgabe. **Bäder** **Die Welle:** Sportbereich 6 bis 22 Uhr, Außenbereich und Freizeitbereich 10 bis 22 Uhr geöffnet; Järve-Sauna 10 bis 22 geöffnet, 3G-Regel. **Nordbad:** Hallenbad 6 bis 8.30 Uhr und 16 bis 19 Uhr geöffnet, 3G-Regel. **Kinder** **Deutscher Kinderschutzbund:** 15151. **Kindertelefon:** Stadt Gütersloh, Kontaktaufnahme unter 05241/823333.

Frauen

Frauenhaus: 05241/34100. **Gewalt gegen Frauen:** Hilfefetelefon 08000/116016. **Frauenberatungsstelle / Frauennotruf:** Beratung nach vorheriger Terminabsprache, Münsterstraße 17, 25021. **Bürgerzentrum Lukas/Blankenhagen:** 9 bis 11 Uhr Frauensport, 05241/39362.

Senioren

Haus der Begegnung der Evangelischen Kirchengemeinde: 10 bis 17 Uhr, Kirchstraße 14 a, Kontakt unter 05241/2229215.

Beratung

Aids-Hilfe: 05241/221344. **Arbeiter-Samariter-Bund:** mobiler sozialer Hilfsdienst für Ältere und Behinderte, Badstraße 14, 05241/57511. **ASH – Bildung, Beratung, Beschäftigung:** Beratungsstelle Arbeit, 8.30 bis 12.30 Uhr, Vollrath-

Müller-Straße 3-13, 05241/9515215. **Baby-Fenster Gütersloh und Krisennotruf:** Kirchengemeinde Heilige Familie, Blankenhagener Weg 138, 0170/8474668. **Caritas-Sozialstation:** Herzebrocker Straße 41, 05241/2114600. **Caritas-Sucht- und Drogenhilfe, Fachstelle für Suchtvorbeugung:** Termine nach Vereinbarung, Roonstraße 22, 05241/994070. **Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband:** Marienstraße 12, 05241/20631. **Diakoniestation:** Kirchstraße 10 a, 05241/98672120, 11 bis 12.30 Uhr Sprechstunde; Diakoniestation Friedrichsdorf: 05209/916662140, Milanweg 29. **Diakonie-Beratungsstelle für Familien, Kinder, Jugendliche und Eltern:** 8 bis 13 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr, Kirchstraße 16 a, 05241/98674100. **DRK-Kreisgeschäftsstelle:** Patientenfahrten 19219; Hausnotruf-/Suchdienst, Notfallbegleitung, Integrationshilfe 05241/

98860. **Elternberatung der Stadt Gütersloh:** 8.30 bis 12 Uhr, Kirchstraße 10, 05241/822352. **Frühförderstelle der Lebenshilfe:** Marienstraße 12, Kontakt unter 05241/28000. **Hospiz-/Palliativ-Verein, Hochstraße 19:** 8 bis 12 Uhr Bürozeit, 7089022. **Interessengruppe Sozialhilfe:** Beratung Brockhäger Straße 167, 05241/38645. **Krisendienst Kreis Gütersloh:** 19 bis 7 Uhr: erreichbar unter 05241/531300. **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung:** Marienstraße 12, 05241/28000. **Pflegeberatung der Stadt:** 05241/822778. **Pro Familia/Jugend- und Sexualberatung:** 9 bis 12 Uhr Schwangerenberatung; 13 bis 16 Uhr Jugendberatung, Roonstraße 2, 05241/20450. **Wohnungslosenhilfe der Diakonie:** 8 bis 13 Uhr, Kirchstraße 10 b, Terminvereinbarung unter 05241/98673203.

Corona

Kreisweite Inzidenz von 68,5

Kreis Gütersloh (gl). Am Samstag war die Zahl der an Covid-19 Erkrankten im Kreis Gütersloh gestiegen – am Sonntag ist sie wieder gesunken. 31 Menschen haben sich neu infiziert. Im Kreis Gütersloh waren zum Stand Sonntag, 0 Uhr, 23 796 (Samstag: 23 765) laborbestätigte Coronainfektionen erfasst. Das sind 31 Fälle mehr als am Vortag.

22 829 (Samstag: 22 816) Menschen gelten als genesen und 628 (610) als noch infiziert. Die Covid-19-Fälle der vergangenen sieben Tage pro 100 000 Einwohner betragen für den Kreis Gütersloh laut RKI 68,5 (Vortag: 71,0). Von den aktuell 628 noch infizierten Personen befinden sich 618 in häuslicher Isolation. Laut Auskunft der vier Krankenhäuser werden derzeit 10 Patienten (Samstag: 10) stationär behandelt. Von ihnen müssen 2 Personen intensivmedizinisch behandelt (Samstag: 2) und eine von ihnen auch beatmet werden (Samstag: 1). Seit Beginn der Pandemie sind 339 Personen im Kreis Gütersloh an oder mit Covid-19 gestorben.

Die Fallzahlen in den einzelnen Kommunen des Kreises am Sonntag:

□ **Borgholzhausen:** 9 aktive Fälle (Vortag: 9), 2 Verstorbene (insgesamt), 66,9 Sieben-Tage-Inzidenz (Vortag: 66,9), insgesamt 408 (408) gemeldete Infektionsfälle seit März 2020.

□ **Gütersloh:** 174 aktive Fälle (164), 125 Verstorbene, 68,5 Sieben-Tage-Inzidenz (69,5), insgesamt 7222 (7211) Infektionsfälle.

□ **Halle:** 38 (38) aktive Fälle, 22 Verstorbene, 79,3 (88,6) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 946 (946) Infektionsfälle.

□ **Harsewinkel:** 121 (117) aktive Fälle, 20 Verstorbene, 169,7 (217,1) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1891 (1885) Infektionsfälle.

□ **Herzebrock-Clarholz:** 17 (14) aktive Fälle, 13 Verstorbene, 55,9 (24,9) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 994 (989) Infektionsfälle.

□ **Langenberg:** 17 (17) aktive Fälle, 5 Verstorbene, 128,0 (128,0) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 466 (466) Infektionsfälle.

□ **Rheda-Wiedenbrück:** 72 (70) aktive Fälle, 52 Verstorbene, 65,7 (63,7) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 4315 (4311) Infektionsfälle.

□ **Rietberg:** 36 (34) aktive Fälle, 12 Verstorbene, 64,6 (61,2) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1975 (1973) Infektionsfälle.

□ **Schloß Holte-Stukenbrock:** 32 (33) aktive Fälle, 33 Verstorbene, 33,4 (29,7) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1532 (1531) Infektionsfälle.

□ **Steinhagen:** 23 (21) aktive Fälle, 16 Verstorbene, 68,3 (63,4) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 878 (876) Infektionsfälle.

□ **Verl:** 35 (37) aktive Fälle, 22 Verstorbene, 23,6 (27,6) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1645 (1645) Infektionsfälle.

□ **Versmold:** 39 (41) aktive Fälle, 9 Verstorbene, 50,7 (59,9) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 1050 (1050) Infektionsfälle.

□ **Werther:** 15 (15) aktive Fälle, 8 Verstorbene, 18,0 (18,0) Sieben-Tage-Inzidenz, insgesamt 474 (474) Infektionsfälle.

Erste Ostwestfalenschau



Zeigten sich zufrieden mit der ersten Ostwestfalenschau: (v. l.) Katharina Hölter (Referentin Öffentlichkeitsarbeit RKZV Schloß Holte-Stukenbrock), der stellvertretende Kreisvorsitzende Markus Kaiser sowie der Vorsitzende des veranstaltenden RKZV Schloß Holte-Stukenbrock Volker Stüwe. Bürgermeister Hubert Erichlandwehr hob die Bedeutung der Tierzucht hervor. Fotos: Berenbrinker

Mehr als 700 Tiere bei Premiere

Schloß Holte-Stukenbrock/Kaunitz (abb). Die Kaninchenrasse Meißner Widder steht auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten. Damit diese Rasse erhalten bleibt, betreiben Susanne Zwonar und Michael Kerkhof vom Rassekaninchenzuchtverein Schloß Holte-Stukenbrock eine Zucht. Jetzt waren sie bei der ersten Ostwestfalenschau in Kaunitz dabei.

Die Ostwestfalehalle in Kaunitz ist bekannt für Geflügelzuchtausstellungen. Aber statt lautem Geschnatter herrschte am Wochenende fröhliches Gehoppel in der Halle. Der Rassekaninchenzuchtverein (RKZV) Schloß Holte-Stukenbrock veranstaltete dort die allererste Ostwestfalenschau, der die 45. Kreisschau des Kreisverbands Gütersloh sowie die 38. Lokalschau des eigenen

Vereins angeschlossen waren.

728 Tiere stellten sich den strengen Blicken der Wertungsrichter. Die Halter kamen aus sechs Bundesländern. Deutsche Riesen, Blaue Wiener, Löwenköpfchen oder Farbenzwerg – all diese Kaninchen hoppelten zur Ostwestfalehalle. Als (nicht anwesender) Schirmherr der Veranstaltung fungierte Landrat Sven-Georg Adenauer.

Schloß Holte-Stukenbrocks Bürgermeister Hubert Erichlandwehr machte einen kurzen Abstecher über die Stadtgrenze hinweg nach Verl. „Die traditionelle Kaninchenzucht hat einen festen Platz in der Vereinslandschaft“, sagte Erichlandwehr. Die Zucht sei heute überwiegend eine Freizeitgestaltung und Liebhaberei, „aber es geht hier um weit mehr als bloße Zerstreuung und Zeitvertreib“. Die Tierzucht schärfte

vielmehr die Sensibilität für Natur und Umwelt. Erichlandwehr: „Kinder und Jugendliche lernen durch die Kleintierzucht den gewissenhaften Umgang mit anvertrauten Lebewesen, werden in ihrer Selbstständigkeit gefördert und übernehmen Verantwortung.“ Außerdem schafften die Tiere gerade in der Pandemiezeit Trost und Ablenkung.

Bei der Bewertung der Tiere achten die Richter auf Größe und Gewicht sowie Körperform und -bau. Außerdem werden das Fell, der Kopf mit Ohren, die Rumpfezeichnung, die Farbe sowie der allgemeine Pflegezustand in die Wertung aufgenommen. Die bestmögliche Bewertung: vorzüglich. Eine Erhaltungszucht betreiben Susanne Zwonar und ihr Partner Michael Kerkhof aus Lage. Sie sind Mitglieder im RKZV Schloß Holte-Stuken-

brock. Die Tierfreunde züchten Meißner-Widder. „Es ist uns wichtig, dass diese Rasse nicht verloren geht“, sagte Susanne Zwonar, die gemeinsam mit Kerkhof derzeit 20 Kaninchen hegt und pflegt.

Neu im Verein sind Björn und Julia Klassen aus Bad Oeynhause. „Früher haben wir Kaninchen nur zum Verzehr gehalten. Seit 2020 züchten wir richtig“, sagte Björn Klassen, der mit seiner Frau die Rasse Blau-Rex züchtet und derzeit 15 Kaninchen hält. „Es ist schön, sich mit den Tieren zu beschäftigen und dass wir ein gemeinsames Hobby haben“, sagte Julia Klassen. Die Zucht helfe auch beim Runterkommen nach der Arbeit.

Die Ostwestfalenschau soll künftig immer am letzten Oktoberwochenende in Kaunitz stattfinden.

Corona hinterlässt Spuren bei Züchtern

Kaunitz (abb). Die Corona-Krise hat auch den RKZV getroffen. Die Ostwestfalenschau war eigentlich für 2020 geplant. Der Vereinsvorsitzende Volker Stüwe: „Die Unsicherheit, ob so eine Schau überhaupt stattfinden kann, hat viele Züchter verschreckt und dazu veranlasst, keine Tiere zu melden.“ Das habe auch dazu geführt, dass die Kreisschau mit nur wenigen Mitgliedern des Kreisverbands abgehalten werden musste. Umso mehr freute sich Stüwe über die Züchter aus anderen Regionen Deutschlands, so dass die erste offene Ostwestfalenschau als Erfolg verbucht werden könne.



Züchter unter sich: (v. l.) Michael Kerkhof und Susanne Zwonar züchten zur Arterhaltung, Julia und Björn Klassen genießen das gemeinsame Hobby.



Laut Aushang war es zwar sowie so verboten, in die Käfige zu greifen – aber sicher ist sicher.



Kreis Gütersloh

Zeugen gesucht

Diebe entwenden Malibu-Reisemobil

Kreis Gütersloh (gl). Ein Reisemobil haben Kriminelle zwischen Donnerstag, 20.15 Uhr, und Freitag, 7 Uhr, gestohlen. Das Fahrzeug stand an der Straße Nienkamp in Borgholzhausen, wie die Polizei am Wochenende mitteilte. Bei dem Reisemobil handelt es sich um das Modell Malibu T 460 der Marke Carthago. Das amtliche Kennzeichen lautet GT-RK 65. Die Polizei Gütersloh sucht Zeugen und fragt: „Wer hat in dem genannten Zeitraum im Bereich der Straße Nienkamp verdächtige Personen oder das entwendete Reisemobil beobachtet?“

Hinweise und Angaben zum Verbleib des Reisemobils nimmt die Polizei Gütersloh unter 05241/8690 entgegen.

Klinikum Halle

Heute wird Blut gespendet

Kreis Gütersloh (gl). Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) ruft zur Blutspende in Halle auf – und zwar für den heutigen Montag. Blutspender sind von 15 bis 20 Uhr im Klinikum Halle an der Winnebrockstraße 1 willkommen. Der DRK-Blutspendedienst bittet alle, die Blut spenden möchten, sich vorab unter www.blutspende.de jetzt eine Zeit zu reservieren. „So kann jeder ohne Wartezeit und unter den höchstmöglichen Sicherheits- und Hygienestandards Blut spenden“, heißt es in der Mitteilung. Die Möglichkeit der Terminreservierung habe sich gut etabliert.

Schon immer galt: Menschen mit gripptalen Infekten oder Erkältungs-Symptomen sollten sich gar nicht erst auf den Weg zur Blutspende machen. Sie werden nicht zugelassen. Begleitpersonen und Kinder von Blutspendern dürfen aus Infektionsschutzgründen das Blutspendelokal derzeit nicht betreten, teilt das DRK mit. Blutspender werden gebeten, einen eigenen Kugelschreiber und eine FFP2-Maske mitzubringen sowie zu tragen.

Was passiert bei einer Blutspende? Wer Blut spenden möchte, muss mindestens 18 Jahre alt sein und sich gesund fühlen. Zum Blutspendetermin muss der Personalausweis mitgebracht werden. Vorab werden Körpertemperatur, Puls, Blutdruck und Blutfarbstoffwert überprüft. Im Labor folgen Untersuchungen auf Infektionskrankheiten. Die eigentliche Blutspende dauert fünf bis zehn Minuten. Danach bleibt man noch zehn Minuten lang entspannt liegen. Weil es zurzeit keinen Imbiss gibt, gibt das DRK zur Stärkung Lunchpakete aus.

Heizen, Sanieren und Förderung

Energiesparwochen gehen in zweite Runde

Kreis Gütersloh (gl). Die Energiesparwochen, die der Kreis Gütersloh in Kooperation mit den Kommunen, den Volkshochschulen und weiteren Partnern im Rahmen der Initiative Alt-Bau-Neu am 29. September gestartet hat, gehen nach den Herbstferien in die zweite Runde.

In vier kostenfreien Zoomveranstaltungen informieren Energieexperten zum Klimaschutz am Haus. Die Angebote im Überblick: Am Dienstag, 26. Oktober, referiert ab 19 Uhr Sven Kersten (Foto) von der Energie-Agentur NRW zum Heizen mit erneuerbaren Energien.

Am Mittwoch, 27. Oktober, informiert der Energieexperte Sven Kersten ab 19 Uhr unter dem Ti-

tel „Wärmepumpe, Photovoltaik und Elektroauto – ein starkes Team“.

Am Donnerstag, 28. Oktober, geht es ab 19 Uhr in der Zoom-Veranstaltung von Energieberater Oliver Erdmann aus Bielefeld um das richtige Dämmen von Wohngebäuden sowie um den Fenster- und Türentausch.

In der Abschlussveranstaltung am Mittwoch, 3. November, werden ab 19 Uhr aktuelle Förderwege für das Haus und regionale Energieberatungsangebote vorgestellt. Anschließend findet eine Online-Gruppenberatung zu den Schwerpunktthemen Photovoltaik und E-Mobilität, Heizen mit erneuerbaren Energien sowie zum Wärmeschutz am Haus statt,

heißt es in der Mitteilung aus dem Gütersloher Kreishaush. Jeder Teilnehmende entscheidet selbst an dem Abend, welcher Gruppe er sich anschließt.

Interessenten können sich jeweils bis 14 Uhr am Tag der Veranstaltung bei den Volkshochschulen im Kreis Gütersloh online, per E-Mail oder telefonisch anmelden. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, teilt die Kreisverwaltung mit.

Weitergehende Informationen zu den Angeboten der Energiesparwochen gibt es bei Ulla Thering von der Kreisverwaltung (E-Mail an u.thering@kreisguetersloh.de, 05241/852762).

Anmeldung zu den Onlinevorträgen sind bei den Volkshochschulen möglich: www.vhs-gt.de, 05241/822925, E-Mail vhs@gue-tersloh.de; www.vhs-ravens-berg.de, 05201/81090, E-Mail post@vhs-ravensberg.de; www.vhs-re.de; 05242/9030125, E-Mail lorena.fast@vhs-re.de; www.vhs-vhs.de, 05207/91740 oder per E-Mail an vhs-vhs@gt-net.de.

Ausführliche Informationen zum Programm finden Interessenten im Internet.

www.alt-bau-neu.de/kreisguetersloh



Werben für die Teilnahme an den Online-Vorträgen: Referent Oliver Erdmann und Ursula Thering (Kreis Gütersloh).



Droste-Haus

Yogakurs für Grundschulkinder

Verl (gl). Grundschulkinder können im Kurs „Yoga für Kinder“ verschiedene Yogapositionen kennenlernen. Darauf weist das Droste-Haus in einer Ankündigung hin. Bewegungsspiele, Atem- und Entspannungsübungen, Massagespiele und Konzentrationsübungen gehören ebenfalls zum Programm. Das Ganze werde spielerisch und altersgerecht mit den Kindern umgesetzt, heißt es in dem Schreiben weiter. Der Kurs beginnt am Freitag, 29. Oktober, und findet an sechs Terminen in der Zeit von 16.30 bis 17.15 Uhr statt. Anmeldungen sind im Internet möglich.

www.droste-haus.de

24. Oktober

Flohmarkt mit Flair am Edeka-Markt

Verl (gl). Der Flohmarkt mit Flair findet am Sonntag, 24. Oktober am Edeka-Markt in Verl, Osterwieher Straße 20, statt. Das teilt der Veranstalter in einer Ankündigung mit. Beginn ist um 10 Uhr. Der Flohmarkt endet um 16 Uhr.

Anmeldung

Experte spricht über Geldanlage

Verl (gl). Anhaltend niedrige Zinsen machen das Geldanlagen laut einer Mitteilung der Volkshochschule (VHS) immer schwieriger. Wenn man ausschließlich in Tages- und Festgeld investiert, kann man kaum noch die Inflation ausgleichen. „Höchste Zeit, sich mit alternativen Anlagemöglichkeiten zu beschäftigen“, schreibt die VHS. Karsten Witt vom niedersächsischen Anlegerclub wisse, wie's geht. Das stellt er am Mittwoch, 3. November, ab 18.30 Uhr in der Gesamtschule unter Beweis. Er erläutert, welche Chancen und Risiken man beim Anlegen von Geld beachten muss, welche Möglichkeiten es gibt und wie Vermögen erhalten und aufgebaut werden kann. Auch das Sparverhalten der Deutschen ist Thema. Eine Anlagenberatung findet nicht statt. Interessenten können sich im Bürgerbüro der Stadt Verl unter 05246/961196 oder online anmelden.

www.vhs-vhs.de

Termine & Service

Verl

Montag, 18. Oktober 2021

Service
Apothekennotdienst: (von 9 bis 9 Uhr des Folgetags) Apotheke im Elisabeth-Carree, Stadtring Kattenstroth 128, Gütersloh, 05241/211410; Teutoburger Apotheke, Teutoburger Straße 98, Bielefeld, 0521/5601350.
Bürgerservice im Rathaus: 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.
Bibliothek: 11 bis 18 Uhr geöffnet.
Kleinschwimmhalle: 18 bis 20.30 Uhr geöffnet.

Senioren
Caritas-Seniorentreff: 14.30 Uhr Ribbelclub und Männerstammtisch, Pfarrzentrum St. Anna.

Beratung & Soziales
Hospizgruppe: 05246/700315.
Kreuzbund Kaunitz: 05246/8098188 (Hunke).

Hans-Ulrich Veith



Faszination Sternenfotografie: Mit seiner Kamera und speziellen Objektiven blickt Hans-Ulrich Veith ins Weltall. Es ist nicht nur der Blick zu den Sternen, der ihn reizt, sondern auch die technische Herausforderung bei der Umsetzung der Fotos. Fotos: Tschackert (2), Veith (2)

Blick in die unendlichen Weiten des Weltalls

Verl (matt). Es ist die Schönheit von Sternennebeln, Galaxien und Planeten generell, die Hans-Ulrich Veith zum begeisterten Hobby-Astronomen gemacht hat. Aber nicht nur. Außer dem Blick nach oben reizt die technische Herausforderung, mit möglichst einfachen Mitteln die Hürden der Sternen-Fotografie zu meistern.

„Man kann schon mit ganz einfachen Mitteln nicht nur tief ins Weltall blicken, sondern auch tolle Fotos machen“, findet Hans-Ulrich Veith. Den Sternenhimmel

durch Teleskope regelmäßig zu beobachten, ist für Privatleute eine kostspielige Angelegenheit. „Erst recht für junge Leute“, ergänzt der Rentner.

„Man braucht sich gar nicht großartig anstrengen, um schnell in den fünfstelligen Bereich zu kommen. Hans-Ulrich Veith geht einen anderen Weg. Nämlich den über seine Kreativität und natürlich seine Werkstatt. Dort reifen seine Ideen. Zum Beispiel die Entwicklung einer Smartphonehalterung für Teleskope.

„Smartphones haben mittler-

weile hervorragende Kameras integriert“, findet Veith. Für sein 4,5 Zoll großes Newton-Teleskop hat er aus dem Kork einer Pinnwand eine Befestigung für die Siliconhülle gefertigt. Passend, um ein Okular vor die Kameralinse des Handys zu platzieren. Die Ergebnisse sind mehr als verblüffend: So ist das Ablichten der Jupitermonde möglich.

Dem Leitmagazin „Journal für Astronomen“ war es sogar einen Bericht wert. Hans-Ulrich Veith kann sich wie ein Kind freuen, wenn seine Apparaturen funktio-

nieren. „Damit möchte ich damit eigentlich gerade Jugendliche ermuntern, kreativ zu sein“, erzählt er im Gespräch mit dieser Zeitung. Man müsse nicht Riesensummen in die Astronomie investieren, um tolle Ergebnisse zu erzielen, so der 76-Jährige. Das habe er selbst auch nicht. Der Verler schaut sich viel im Internet nach gebrauchten Schnäppchen um. Zum Beispiel, wenn es um Objektive geht.

Auch seine Teleskope hat er in der Regel gebraucht erstanden. Sein Newton-Teleskop hat



Die partielle Sonnenfinsternis zeigt, wie sich der Mond zwischen die Erde und die Sonne schiebt.



Mit Teleskopen holt Hans-Ulrich Veith den Mond ganz nah heran.



Selbst ist der Mann: Hans-Ulrich Veith baut sich die Halterungen für die Sternenfotografie selbst.

Mit einfachen Mitteln große Fortschritte erzielt

Verl (matt). Das handwerkliche Talent hat er wohl vom Großvater geerbt, schätzt der Rentner. „Er war Tischler und hätte es gern gesehen, wenn ich einen Handwerksberuf erlernt hätte. Aber mein Vater wollte das nicht. Und so bin ich Kaufmann geworden“, erzählt Veith mit versonnenem Lächeln.

Den gleichen Gesichtsausdruck hat der Verler, wenn er über die Faszination des Sterneguckens spricht. „Es erfüllt mich immer

wieder mit Demut, wenn man eine Ahnung hat, wie weit Planeten von uns entfernt sind, wie lange Licht braucht, um zu uns zu gelangen, und wenn man eine Idee davon bekommt, wie groß das Weltall ist und wie klein und geradezu unbedeutend man im Vergleich dazu selbst ist.“ Die Astronomie fasziniert Veith schon Jahrzehnte. Bereits im November 1989 kaufte sich das ehemalige Ratsmitglied, Veith saß 15 Jahre für die CDU-Fraktion im Verler

Rat, ein 12-Zoll-Teleskop. Das hat 5000 D-Mark gekostet und war 500 Kilogramm schwer.

„Handgefertigt“, wie er betont. Aber Beruf, Familie und politisches Engagement ließen ihm keine Zeit. Vor dreieinhalb Jahren hat er die alte Leidenschaft neu entdeckt. Der Wunsch, das, was er zu sehen bekommt, auch auf Fotos zu bannen, war schnell da. Seine Fortschritte mit einfachen Mitteln seien enorm, wie er im Gespräch mit dieser Zeitung sagt.

Mutter-Kind-Haus – Fertigstellung im Januar

Eltern und Kinder ziehen ein

Verl (gl). Noch ist es eine Baustelle, bald wird es ein Zuhause sein: Die Bauarbeiten für die neue Vater-Mutter-Kind-Wohneinrichtung der Diakonischen Stiftung Ummeln in Verl schreiten laut einer Mitteilung mit großen Schritten voran. Falls weiterhin alles glatt läuft, werden im Januar neun junge Eltern mit insgesamt elf Kindern einziehen.

„Wir freuen uns schon sehr auf den Umzug“, sagt Britta Gerlach. Sie leitet das pädagogische Team, das sich in Verl um die jungen Menschen kümmern wird – mit dem Ziel, die Bewohner auf ein selbstständiges Leben vorzubereiten. Dazu gehört zum Beispiel, sie bei der Gestaltung ihres Alltags, der Betreuung ihrer Kinder

und schließlich dem Umzug in die eigenen vier Wände zu begleiten. Das neue Haus in Verl bietet dafür ideale Voraussetzungen.

Demnächst jedenfalls, denn noch haben die Handwerker an der Osningstraße das Wort. Der Innenausbau läuft auf vollen Touren, ebenso die Gestaltung der Fassade. Bis zum Jahresende soll alles fertig sein, damit die neuen Bewohnerinnen und Bewohner einziehen können. Schon jetzt planen sie gemeinsam mit dem Team der gemeinnützigen Gesellschaft Flex Jugendhilfe – das Tochterunternehmen der Stiftung betreibt das Haus – die Möblierung und den Umzug.

„Zurzeit leben die Menschen noch auf unserem Kerngelände in

Ummeln“, berichtet Judith Owsianowski, als Regionalleitung für insgesamt vier Vater-Mutter-Kind-Einrichtungen in Bielefeld, Bad Laer und Bückeburg verantwortlich. Der aktuelle Standort am Bielefelder Stadtrand ist nicht optimal, der neue Platz mitten in Verl besser angebunden.

„Die Bewohnerinnen und Bewohner können von der Osningstraße aus zum Beispiel Kitas, Ärzte, Schulen oder Geschäfts besser erreichen. Das macht es ihnen leichter, am öffentlichen Leben teilzunehmen und selbstständiger zu werden“, erklärt Britta Gerlach. Das sind gute Perspektiven, damit die jungen Menschen eine Starthilfe für ihren weiteren Weg bekommen.



Nach dem Stillstand am Bau des Mutter-Kind-Hauses steht die Einrichtung jetzt kurz vor der Fertigstellung.

Hintergrund

Die Diakonische Stiftung Ummeln betreibt Einrichtungen und Dienste der Behindertenhilfe und der Jugendhilfe in Westfalen-Lippe und Niedersachsen. Sie wurde 1866 gegründet, hat ihren Hauptsitz in Bielefeld und beschäftigt rund 750 Mitarbeiter. Die Tochtergesellschaft Flex Eingliederungshilfe gGmbH unterstützt in stationären Wohnformen, tagesstrukturierenden Angeboten und ambulanter Betreuung mehr als 500 Menschen in Bielefeld sowie den Kreisen Gütersloh und Lippe. Leistungen rund um die Pflege bietet der Pflegedienst Flex innoCare an. Das Inklusionsunternehmen Flex Inklusive Service schafft Arbeitsplätze für Men-

schen mit und ohne Behinderung im Café-Bistro Anker Villa in Rheda-Wiedenbrück und im Bereich Verwaltungsdienste. In der Flex Jugendhilfenutzen rund 200 Menschen Wohnangebote für Kinder, Jugendliche sowie Eltern und ihre Kinder. Mit ambulanten Hilfen zur Erziehung unterstützt sie zahlreiche Familien. In Brilon sind das Internat am Rothaarsteig, der Landhof Wülffe und die Hans-Zulliger-Schule ansässig.

Die Stiftung selbst bietet Menschen mit Benachteiligungen Beratung, Bildung, Freizeitgestaltung und Teilhabe. Infos gibt es im Internet.

www.ummeln.de



Das Team der Wohngruppe steht bereit für den Umzug nach Verl. Wenn alles glatt läuft, ist es im Januar soweit.

Ruggebusch

Tag der offenen Tür auf Sportanlage

Marienfeld (gl). Am Sonntag, 24. Oktober, eröffnet der Marienfelder Sportverein Schwarz-Weiß ab 11 Uhr nach dem Umbau offiziell die Sportanlage am Ruggebusch. Dann findet auch ein Tag der Offenen Tür statt, zu dem alle interessierten Bürger eingeladen sind. Der Verein möchte die städtische Sportanlage, die in Eigenleistung des Vereins saniert und erweitert wurde (diese Zeitung berichtete mehrfach), der Öffentlichkeit vorstellen. Nach der offiziellen Eröffnung durch Bürgermeisterin Sabine Amsbeck-Dopheide (SPD) besteht die Gelegenheit, das Gebäude zu besichtigen. In der Zeit von 11 bis 17 Uhr bietet Schwarz-Weiß Marienfeld außerdem ein buntes Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Fußball-Darts, Spielmobil, Rad-Hindernis-Parcours und einer Rallye rund um den Ruggebusch an, heißt es in der Ankündigung. Im Gebäude gilt die 3G-Regel. Außerdem besteht Maskenpflicht.

Stadtbücherei

Literaturkreis trifft sich am Mittwoch

Harsewinkel (gl). Der Harsewinkeler Literaturkreis trifft sich am Mittwoch, 20. Oktober, ab 19.30 Uhr in der Stadtbücherei St. Lucia. Dann geht es um den Roman „Da sind wir“ von Graham Swift. Kurz zum Inhalt: Jack Robbins und Ronnie Dean sind Freunde. Beide träumen vom Ruhm – Jack als Entertainer, Ronnie als Zauberer. Nach ihrer Militärzeit lassen sie das berühmte Londoner East End hinter sich: Im mondänen Seebad Brighton steigen sie Ende der 1950er-Jahre ins flirrende Showgeschäft ein. Als die bezaubernde Evie White zu ihnen stößt, kommt der große Erfolg, und aus den Freunden werden Rivalen. Denn Evie – erst Ronnies Assistentin, später seine Verlobte – beginnt eine Affäre mit Jack.

Der Unkostenbeitrag beträgt drei Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich unter 05247/4042330.

Spende über 9000 Euro



Der Rotary Club Halle unterstützt das Wirken der Holzmanufaktur in der Gesamtschule in den nächsten drei Jahren. Bei der Spendenübergabe: (v. l.) Wolfgang Stieghorst, Horst Neugebauer, Michael Burke, Thorsten Kinner und Dr. Wolfgang Strotmann. Foto: Grund

Rotary Club unterstützt die Arbeit in der Holzmanufaktur

Harsewinkel (gg). Der Rotary Club Halle hat sich zu einer finanziellen Unterstützung der Holzmanufaktur Harsewinkel entschlossen. Ende 2018 an den Start gegangen, werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in der Holzmanufaktur in zwei Technikräumen der Gesamtschule (beruflich) gefördert. Dabei dreht sich alles ums Holz – egal ob in der Grundschulwerkstatt oder bei der Ausbildung für Schulabgänger mit Förderbedarf. Für das Konzept ist der gemeinnützige Verein der Holzmanufaktur mehrfach prämiert worden – etwa im September 2020 mit dem Nachhaltigkeitspreis der ostwestfälischen Wirtschaft. Ende 2020 wurde sie in das Programm der ZDI-Schülerlabore aufgenommen. All das beeindruckt die Mitglieder des Rotary Clubs Halle. So sehr, dass der Vorstand nun

eine Spende in Höhe von 9000 Euro an die Verantwortlichen überreicht hat. Die Förderung läuft über drei Jahre – pro Jahr gibt es also 3000 Euro. So kann ein Tagesgeselle finanziert werden, der als Honorarkraft die Tätigkeiten begleitet. Die Vorstandsmitglieder der Manufaktur mit dem Vorsitzenden Thorsten Kinner, dem pädagogischen Leiter Dr. Wolfgang Strotmann und dem kaufmännischen Leiter Michael Burke freuen sich über die Unterstützung. „Es ist einfach unglaublich, was die Holzmanufaktur schon erreicht hat. Sie wollen Talente entdecken und die Inklusion steigern“, so Rotary-Präsident Horst Neugebauer. In der Holzmanufaktur werden Schulabsolventen mit besonderem Unterstützungsbedarf praktische Grundtechniken wie Sägen, Bohren oder Schleifen vermittelt. In Zusammenarbeit mit

der Fortbildungsakademie der Wirtschaft, der Bundesagentur für Arbeit und Firmenpartnern bietet die Holzmanufaktur als ein von der Handwerkskammer anerkannter Ausbildungsbetrieb eine dreijährige, theorie-reduzierte Ausbildung zum Fachpraktiker für Holzverarbeitung an, die mit einer Prüfung abschließt. Hierbei erlernen die Auszubildenden im ersten Ausbildungsjahr Wertevermittlung und alle Grundkompetenzen der Holzbe- und -verarbeitung. Das zweite und dritte Ausbildungsjahr verbringen sie in einem Partnerbetrieb, wo sie im Idealfall übernommen werden. Aktuell werden drei Auszubildende von Tischlermeisterin Ute Delbrügge als Werkstatteleiterin und dem Gesellen Timo Hülse-mann unterrichtet. Dazu kommen zwei Langzeitpraktikanten und drei Schülerpraktikanten von der Gesamtschule.

Ulme an der Pfarrei St. Lucia



Gehört zum Ortsbild in Harsewinkel dazu: die deutlich mehr als 100 Jahre alte Ulme überragt die umstehenden Bäume an der Pfarrkirche St. Lucia. Fotos: Sauter

Ein Baum mit Seltenheitswert

Von ROMAN SAUTER

Harsewinkel (gl). **Käfer, Pilze, klimatische Bedingungen und eine starke Verkehrsbelastung – Ulmen stehen unter vielseitigem Druck. Ein Ulmensterben gab es schon in den 1990er-Jahren. In Harsewinkel steht vor der St.-Lucia-Kirche noch ein sehr altes Exemplar – älter als 100 Jahre. Wie steht es um das Gehölz? Diese Zeitung nachgefragt.**

So viel vorweg: Die Hauptschuld am weit fortgeschrittenen Ulmentod trägt der Ulmensplintkäfer. Laut dem sachverständigen Experten Dr. Burkhard Walter aus Gütersloh ist diese Käferart hochspezialisiert auf Ulmen. Ist der Käfer einmal in den Baum eingedrungen, kommt das einem Todesurteil gleich, heißt es in ei-

nem Bericht des Natur- und Landschaftsschutzes des Kreises Gütersloh. Der Sachverständige erklärt: „Die Käfer sind Überträger von Pilzen. Der Pilz befällt dann den Baum und greift dessen Leitungsbahnen an.“ So stirbt der Baum mit der Zeit ab. Die Krux an der Sache: Es handelt sich um einen Teufelskreis, sagt der gelernte Agraringenieur. „Da die Ulmensplintkäfer von Ulme zu Ulme gehen, verbreiten sie sich besonders dort stark, wo auch viele Ulmen stehen.“ Im Umkehrschluss heißt das aber auch: Steht eine Ulme allein, dann ist sie vor dem pilzübertragenden Käfer relativ sicher. Das gilt auch für das uralte Exemplar an der Pfarrkirche St. Lucia. In ihrer unmittelbaren

Nähe stehen zwar mehrere Bäume, doch keine weiteren Ulmen. „Die Hochzeit des Ulmensterbens erlebten wir eigentlich in den 1990er-Jahren“, berichtet der Sachverständige. Nachgeforstet wurde danach nicht mehr. Ebenso sei die Ulme ein international beliebter Baum in der Holz- und Möbelindustrie, erklärt der Experte. In der Zwischenzeit habe es in niederländischen Baumschulen auch einige Versuche gegeben, Ulmen zu züchten, die resistent gegen die spezialisierten Käfer sind. „Der Erfolg war allerdings durchwachsen“, sagt Dr. Walter. Zurück zur Ulme in Harsewinkel: Die Wahrscheinlichkeit, dass sie vom Ulmensplintkäfer befallen ist, ist eher gering. „Aufgrund ihres Alters hat sie jedoch schon diverse Schädigungen“, berichtet



In der Krone angebrachte Seile schützen vor Abbruch von Ästen und verbessern die Statik.



Die Ulme ragt vor der St.-Lucia-Kirche mächtig aus dem Boden.

Workshop für Anfänger und Fortgeschrittene

Taschen werden genäht

Harsewinkel (gl). Den Workshop „Taschen nähen“ bietet die Volkshochschule (VHS) für Anfänger und Fortgeschrittene ab Dienstag, 26. Oktober, ab 19 Uhr in der Gesamtschule an. Egal ob Shopper, Handtasche, Abendtasche, Clutch oder Rucksack: Es gibt viele Arten von Taschen. Im Kurs erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, eigene Wünsche für eine Tasche einzubringen und umzusetzen. Unter fachkundiger

Anleitung entsteht das Wunschmodell. Der erste Abend (19 bis 20.30 Uhr) dient der Materialbesprechung, die weiteren Abende findet dann von 19 bis 21.15 Uhr statt. Ab dem zweiten Abend ist außer dem Material auch die eigene Nähmaschine und ein Verlängerungskabel mitzubringen. Interessierte können sich unter 05247/935200 im Bürgerbüro oder übers Internet (www.vhs-vhs.de) anmelden.

Termine & Service

Harsewinkel

Montag, 18. Oktober 2021

Aktuelles
Testzentrum am Rathaus: 9 bis 18 Uhr Corona-Tests, Rathausvorplatz; Anmeldung unter www.nickon-testzentrum.de.
Testzentrum Marienfeld: 9 bis 17 Uhr Corona-Tests auf dem Parkplatz des Modehauses Kleine.
Bürgerverein Greffen: 16.30 Uhr Plattdeutscher Krink, Bürgerhaus.

Kirchen
Seelsorge-Notruf: 05247/630 (St.-Lucia-Hospital).
Weltladen: 15 bis 18 Uhr geöffnet, Clarholzer Straße 18.

Beratung & Soziales
Schiedsamt: zu erreichen über das Rathaus: 05247/9350.
Gemeinschaftshaus Dammanns Hof: Flüchtlingshilfe, 05247/2465; Flüchtlingsberatung, 05247/9264800; Gemeinwesenarbeit, 05247/2664.
Hospizbewegung: 05247/405888 (der Anrufbeantworter ist eingeschaltet und wird regelmäßig abgehört).
Familienzentrum Mini-Maxi: Prozessionsweg 20, 05247/406341.

Selbsthilfe für junge Frauen nach Krebs: Judith Hassmann, 05247/80822.
Sozialpsychiatrischer Dienst des Kreises: Mühlenwinkel 11; 05241/851718.
Bezirkssozialdienst der Regionalstelle West: Mühlenwinkel 11, 05247/923550.
Pflegeberatung des Kreises: 05247/9350.
Caritas-Sozialstation: 9 bis 13 Uhr Beratung, August-Claas-Straße 60 a, 05247/4038290.
Hilfsgemeinschaft für Suchtkranke: 05247/925792, 05247/3610 und 05247/3972.

Service
Hallenbad: 9.15 bis 22 Uhr geöffnet.
Apothekennotdienst: (ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag) Apotheke im Elisabeth-Carrée, Stadtring Kattenstroth 128, Gütersloh, 05241/211410; Adler-Apotheke im Ärztezentrum, Dr.-Rau-Allee 2, Warendorf, 02581/7817313.
Recyclinghof: 8 bis 18 Uhr, Dr.-Brenner-Straße 10, 05247/932921.
Bürgerbüro im Rathaus: Zutritt nur nach Terminbuchung übers Internet (www.harsewinkel.de) oder nach telefonischer Terminvereinbarung, 05247/ 935200.
Rentenversicherungsstelle im Rathaus: 05247/9350.



Harsewinkel

24. Oktober

Ralph Brinkhaus in Marienfeld

Marienfeld (gl). Zum vierten Mal lädt der CDU-Ortsverband Marienfeld zum Bürgerfrühschoppen ein. Das Bürgerhaus Marienfeld öffnet am Sonntag, 24. Oktober, ab 11 Uhr für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger unter Berücksichtigung der geltenden Coronaschutzverordnung Tür und Tor. Dem Ortsverbandsvorsitzenden Karl-Heinz Westfeld ist es besonders wichtig, dass die Veranstaltung einen offenen Rahmen schafft, „um in lockerer Runde relevante Themen zu besprechen und so den Grundstein für die wichtigen Aktionsfelder von Morgen zu legen“, heißt es in der Mitteilung. Als Gast wird Ralph Brinkhaus, Fraktionsvorsitzender der CDU/CSU und Bundestagsabgeordneter, am Sonntagvormittag erwartet. „Bereits vor der Bundestagswahl war Brinkhaus in Marienfeld präsent. Und auch in Zukunft bleiben ihm die Belange der Bürger in seinem Wahlkreis ein Anliegen“, teilt die CDU Marienfeld mit. Die Christdemokraten freuen sich laut Ankündigung auf einen offenen Austausch sowie auf jedes neue und altbekannte Gesicht. Der Bürgerfrühschoppen soll gegen 13 Uhr enden.



Ralph Brinkhaus kommt am Sonntag, 24. Oktober, nach Marienfeld. Foto: Tobias Koch

Bis Freitag

DRK wirbt um Fördermitglieder

Harsewinkel (gl). Im Auftrag des Ortsvereins Harsewinkel des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) sind vom heutigen Montag bis Freitag, 22. Oktober, Außendienstmitarbeiter im Stadtgebiet von Harsewinkel unterwegs, um für eine Fördermitgliedschaft im DRK zu werben. Für die Mitglieder-Werbeaktion gehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK in der Mähdrescherstadt von Haus zu Haus und werben unter den gegebenen Infektionsschutzbedingungen gegen das Coronavirus für eine Fördermitgliedschaft. „Aus den Jahresbeiträgen seiner Fördermitglieder finanziert das DRK seine wohltätige und gemeinnützige Arbeit in der Heimatregion. Die Werbeaktion ist sowohl bei der Kreispolizeibehörde Gütersloh als auch bei der Stadt Harsewinkel angemeldet“, heißt es in einer Mitteilung des DRK. Auf Verlangen können sich die Mitarbeiter, die DRK-Dienstkleidung tragen werden, auch entsprechend ausweisen. **Für telefonische Rückfragen steht das Deutsche Rote Kreuz unter 05241/988610 zur Verfügung.**



Schützengilde

Großer Festball im Landhaus Heitmann

Herzebrock-Clarholz (gl). Die Herzebrocker Schützengilde lädt zu ihrem großen Festball ein. Beginn ist am Samstag, 6. November, 19.30 Uhr, im Festsaal des Landhauses Heitmann an der Gütersloher Straße. Außer einer Tombola und der Verleihung des Hirschgeweihekops erwartet die Besucher das Traditionessen Pfefferpotthast, heißt es in der Ankündigung des Vereins.

Die Gäste haben in diesem Jahr wieder die Auswahl zwischen drei Gerichten. Außer n dem traditionellen Pfefferpotthast wird ein Schnitzelgericht sowie eine vegetarische Variation angeboten. Die Auswahl für ein Gericht muss laut Mitteilung bei Erwerb der Eintrittskarte getroffen werden.

Karten sind ab sofort für 20 Euro inklusive Essen zu den Öffnungszeiten im Landhaus Heitmann bei Norbert Dreisilker oder bei Jochen Heitmann erhältlich.

Der Vorstand schreibt, dass er sich auf einen prächtigen Ball mit zahlreichen Besuchern freut. Ein Nachweis über die Einhaltung der 3G-Regel sei von den Gästen mitzuführen.

Termine & Service

Herzebrock-Clarholz

Montag, 18. Oktober 2021

Gesundheit Corona-Bürger-Hotline des Kreises Gütersloh: montags bis freitags 8 bis 17 Uhr, 05241/854500. Außerhalb dieser Zeiten: Bürgertelefon der Kassenärztlichen Vereinigung, 116117.

Bundesministerium für Gesundheit (Bürgertelefon): 030/346465100.

NRW-Bürgertelefon zum Corona-Virus: 0211/91191001 (montags bis freitags 8 bis 18 Uhr); oder per E-Mail an corona@nrw.de.

Wichtige Internet-Adressen: www.infektionsschutz.de, www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus, www.rki.de

Aktuelles DRK-Coronavirus-Testzentrum: 14 bis 17 Uhr geöffnet, Klosterstraße in Herzebrock.

Service Apothekennotdienst: (ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag) Apotheke im Elisabeth-Carrée, Stadtring Kattenstroth 128, Gütersloh, 05241/211410; Antonius-Apotheke, Lippstädter Straße 34, 33397 Rietberg, 02944/587135; Adler-Apotheke im Ärztezentrum, Dr.-Rau-Allee 2, Warendorf, 02581/7817313; Hirsch-Apotheke, Nordstraße 42, 59269 Beckum, 02521/3126

Hallenbad Herzebrock: 13 bis 20 Uhr geöffnet.

Hallenbad Clarholz: geschlossen.

Bürgerservice im Rathaus: 8 bis 18 Uhr nach telefonischer Terminvereinbarung unter 05245/4440 oder online unter www.herzebrock-clarholz.de.

Beratung & Soziales Caritas-Sozialstation: 05245/920303 oder 0151/12644731.

Kreisfamilienzentrum im Zumbusch-Haus: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr Informationen und Beratung; Clarholzer Straße 45, zu erreichen unter 05245/8579866.

Hospizverein: 0157/71247337.

Malteser Hilfsdienst: 0151/15973860.

Kinder & Jugendliche Jugendhaus Klein Bonum: Infos unter www.jh-kleinbonum.

Jugendzentrum Pentagon: Infos unter www.jz-pentagon.de.

Rundgang durch den Ortskern



An der Uthofstraße wird deutlich, wie hell es nachts durch die Beleuchtung ist. Aus der Sicht von Thomas Bierbaum ein Grund für das Sterben der Insekten, die von dem Licht angezogen werden. Fotos: Lemke

150 Billionen Insekten sterben

Herzebrock-Clarholz (rast). Thomas Bierbaum erklärt, dass Licht mit einem hohen Blauanteil negative Auswirkungen auf Mensch und Tier hat. Aber gibt es denn Alternativen?

Eine zukunftssichere Beleuchtung sollte aus seiner Sicht eine Farbtemperatur von 1800 Kelvin haben. Dann würden Menschen sich wohlfühlen. „Die kurzwelligen Blautöne müssen verschwinden“, sagt Thomas Bierbaum. Als positives Beispiel hebt er die Beleuchtung in der Flora Westalia in Rheda-Wiedenbrück hervor, wo das Prinzip auf einer 800 Meter langen Strecke umgesetzt worden sei. In Herzebrock sei der übliche Mix von der Weiß-Led bis zur Leuchtstoffröhre zu finden. Auch für einen Großteil des In-

sektensterbens sei das weiße Licht verantwortlich. Davon werden die Tiere angezogen. Aber auch von blauem Licht. „Nicht immer ist die Landwirtschaft schuld“, so der Fachmann. Thomas Bierbaum beruft sich auf Zahlen des Nabu. Demnach würden dadurch jährlich 150 Billionen Insekten sterben. Das entspreche 300 000 Tonnen.

Kinder schnitzen Kürbisse



In T-Shirts des Schützenvereins der Gilde haben 14 Kinder Kürbisse für das Halloween-Fest geschnitzt.

Halloween am Schützenheim

Herzebrock-Clarholz (gl). Die Herzebrocker Kinderschützen sind laut einer Mitteilung wieder durchgestartet. Vor dem Schützenheim am Putzwald wurden Kürbisse geschnitzt, „Blutkerzen“ hergestellt und Fledermaus-Teelichter gebastelt.

Unter der Leitung von Vanessa Tophinke, Steffi sowie Mia Waltermann schnitzten 14 Kinderschützen draußen unter dem Abend freudig die Halloween-Kürbisse mit ausgefallenen Gesichtern. Im einheitlichen Kinderschützen-T-Shirt war dies das erste Gruppentreffen nach der langen Corona-Pause. So ließ es sich auch der Vorsitzende Jochen Heitmann nicht nehmen, die Kinder zu begrüßen und tatkräftig zu unterstützen.

Auch mit seiner Hilfe gelang es, dass alle Kinder verletzungsfrei ihre Kürbisse fertigen konnten. Anschließend forderte eine kleine Halloween-Schatzsuche die Kinder heraus. Verschiedene Spiele mussten gelöst werden, um an den Zahlencode zu gelangen, der zum Öffnen der Schatzkiste benötigt wurde.

Zur Freude der Kinder befanden sich darin verschiedene Süßigkeiten – passend zum Motto Halloween. Vanessa Tophinke fasste die Veranstaltung zusammen: „Der Nachmittag hat viel Spaß gemacht. Sowohl die Kinder als auch wir, die Gruppenleiterinnen, freuen uns riesig, dass die Treffen endlich wieder stattfinden können.“

Der nächste Termin ist auch schon geplant: Am Samstag, 20. November, findet im Schützenheim ab 14.30 Uhr ein kreativer Nachmittag statt.

242 Teilnehmer radeln 69 977 Kilometer

Zehn Tonnen CO₂ eingespart

Herzebrock-Clarholz (gl). Zum zweiten Mal hat die Gemeinde Herzebrock-Clarholz an der Aktion Stadtradeln teilgenommen. Vom 16. Mai bis zum 5. Juni haben 29 Teams mitgemacht. Die insgesamt 242 aktiven Teilnehmer haben 69 977 Kilometer zurückgelegt. Dies entspricht zehn Tonnen CO₂, die eingespart wurden, indem nicht mit dem Auto gefahren wurde.

Die Aktion Stadtradeln ist eine Initiative des Klimabündnis, einem Netzwerk aus europäischen Kommunen. Ziel ist es, Menschen von den Vorteilen des Radfahrens zu überzeugen und viele Alltagswege mit dem Rad zurückzulegen. Caroline Hüttemann, die Klimaschutzmanagerin der Gemeinde, hatte die Bürger erneut zum Mitmachen aufgerufen, um möglichst häufig klimafreundlich mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. „Nachdem wir letztes Jahr einen tollen Start hingelegt haben, konnten wir das Ergebnis jetzt sogar noch deutlich toppen.

Mit fast 70 000 Kilometern wurde diesmal nahezu die doppelte Strecke zurückgelegt“, sagt Caroline Hüttemann. „Es macht Spaß zu sehen, wie sich der Wettbewerb in der Gemeinde Herzebrock-Clarholz entwickelt“, so die Klimaschutzmanagerin.

Auch Bürgermeister Marco Diethelm, der ebenfalls das Fahrrad nutzt, ist laut einer Mitteilung der Gemeinde vom Ergebnis beeindruckt. „Ich hatte auf die Weltumradelung gehofft. Die haben wir mehr als geschafft. Mal sehen, was beim nächsten Mal möglich ist.“

Die Preisverleihung fand coronabedingt in kleinem Rahmen ohne Publikum in der Begegnungsstätte der Josefsschule statt. Der Sieger Klaus Kreienbaum kann sich mit 2263 zurückgelegten Kilometern über eine Fahrt im Heißluftballon freuen. Den zweiten Platz belegt Mario Peschke mit 1402 Kilometern, gefolgt von Wolfgang Kriesten mit 1375 Kilometern.

In der Teamwertung setzte sich das Team „Rund um Pixel“ mit insgesamt 1335 Kilometern an die Spitze.

Neu in diesem Jahr war die Teilnahme zweier sogenannter Stadtradeln-Stars, die im gesamten Zeitraum komplett auf das Auto verzichtet haben. Sabrina Eustergerling hat dabei 325 Kilometer zurückgelegt und Sebastian Eweler liegt mit 1001,5 Kilometern bislang deutschlandweit auf Platz 25 unter den Stadtradeln-Stars.

Diese und weitere Gewinner nahmen Preise entgegen. „Mit der Unterstützung der Sponsoren konnten wir schöne Preise wie Fahrradtaschen, Trinkflaschen, Handyhalterungen sowie einen Gutschein zum Einkauf in einem Fahrradgeschäft überreichen“, so Hüttemann, die sich bei den Sponsoren, vertreten durch Matthias Späte von der Kreissparkasse Wiedenbrück und Katharina Hagedorn von der Volksbank Bielefeld-Gütersloh, bedankte.



Die Klimaschutzmanagerin der Gemeinde Herzebrock-Clarholz, Caroline Hüttemann (links), freut sich mit den Gewinnerinnen und Gewinnern sowie den Sponsoren bei der Preisverleihung des diesjährigen Stadtradelns.

Nächtliche Beleuchtung hat Auswirkungen

Von RALF STEINECKE

Herzebrock-Clarholz (gl). „Erhellende Erkenntnisse, die hoffentlich auch einleuchtend sind.“ So beschreibt Diplom-Ingenieur Thomas Bierbaum die Tour durch Herzebrock zum Thema Lichtverschmutzung. Zu der hatte die Ortsgemeinschaft für Natur (GNU) um Lothar Schäfer (Foto) eingeladen.

Thomas Bierbaum, der für das Umweltamt des Kreises Gütersloh tätig ist, betont, dass er die Tour als Privatmann durchführe. „Es gibt so viel zu sehen und zu erklären“, sagt er mit Blick auf die nächtliche Beleuchtung in dem Ort.

Das Licht störe nicht nur Astronomen, da es auf der Erde die Leuchtkraft der Sterne überstrahle. Die Beleuchtung beeinflusse die Flora und Fauna und wirke sich zudem auf die Gesundheit des Menschen aus. Es ist vor allem der Anteil an blauem Licht, der dafür verantwortlich sei.

Blaues Licht ist ein Teil des gesamten Lichtspektrums. „Es ist in weißem Licht enthalten“, erklärt Thomas Bierbaum. Heißt: Leuchtet eine Lampe weiß, besitzt ihr Licht einen blauen Anteil. Natürliches blaues Licht umgibt den Menschen den ganzen Tag, dass es Teil des Sonnenlichtspektrums ist. Mit der Erfindung der Glühlampe wurde der Tag künstlich verlängert.

Laut Thomas Bierbaum nehmen Bäume Schaden, wenn sie nachts beleuchtet werden. „Es verlängert sich die Vegetationsperiode. Die Bäume bekommen

gar nicht mehr mit, wann Herbst ist“, erklärt der 61-Jährige. Die Folge sei, dass das Holz brüchiger werde.

Durch die Einführung von Led-Beleuchtung sei es noch schlimmer geworden. Diese Leuchtmittel hätten einen noch höheren Blauanteil. Das sei an der höheren Blendwirkung erkennbar. Die werde dadurch hervorgerufen, dass blaues Licht das Vitamin A in den Sehzellen aufbrauche, was den Blendeffekt hervorruft.

Der hohe Blauanteil im Licht wirke sich auf den Schlafrhythmus beim Menschen aus, da er den Melatonin-Spiegel im Körper senke. Das Augenlid sei schließlich nicht lichtundurchlässig. „Schlafmangel ist schlecht fürs Immunsystem. Man sollte nur bei absoluter Finsternis schlafen, sonst erholt man sich nicht“, sagt Thomas Bierbaum. Er empfiehlt eine Schlafbinde für die Augen.

Als einfaches Spektrometer setzt er eine CD oder DVD ein. Deren Rückseite reflektiert das Licht in seinen verschiedenen Farben. Kein Blau bedeutet für den Diplom-Ingenieur eine gute Lichtquelle. Sie ist dann amberfarben. Die geringe Blendwirkung von gelbem Licht würden sich auch Feuerwehrleute zunutze machen. „Die setzen Taschenlampen mit gelbem Licht ein. Sonst würden sie in einem verräuchten Raum nichts sehen“, so Thomas Bierbaum.



Die Bäume auf dem Kirchplatz werden durch die Beleuchtung von unten in ihren Vegetationsphasen gestört.



Wiedenbrücker Kunstladen

Hintergrund

Der Kunstladen an der Langen Straße 91 in Wiedenbrück hat seit Kurzem neue Öffnungszeiten. Anstatt an sechs Tagen ist die Ausstellung jetzt dreimal pro Woche geöffnet: montags und mittwochs von 15 bis 18 Uhr sowie samstags von 11 bis 14 Uhr. Zudem sind Termine nach Vereinbarung unter ☎ 0159/01384246 möglich.

Die Reduzierung der Öffnungszeiten erklärt Barbara Körkemeier mit dem enormen Aufwand, die eine nahezu tägliche Öffnung für sie als freischaffende Künstlerin mit sich bringe. Daher freue sie sich, dass sich einige Mitglieder des inzwischen aus 25 Frauen und Männern bestehenden Kunsthaus-Kollektivs dazu bereiterklärt hätten, an einigen Tagen die Aufsicht zu übernehmen.

Die Ausstellung „Neue Kunst im Kunstladen“ mit Collagen, Malerei und Aktzeichnungen von Aelfleda Clackson und Paulina Rauh ist noch bis einschließlich 30. Oktober bei freiem Eintritt zu sehen. An den Samstagen sind die Künstlerinnen in dem ehemaligen Knusperhaus, das zuvor ein Weingeschäft beherbergte und ursprünglich die Bäckerei Schlenke, persönlich vor Ort.

www.paulina-rauh.de
www.aelfleda.com



Paulina Rauh geht es beim Aktzeichnen nicht um das Festhalten des perfekten Körpers auf Papier oder Leinwand. Stattdessen haben es der in Witten aufgewachsenen Künstlerin, die in Münster studiert hat, Modells angetan, die nicht den gängigen Schönheitsidealen entsprechen.



Aelfleda Clackson ist in Bergisch Gladbach geboren, in Schottland aufgewachsen, und hat ihr Studium an der Fachhochschule Münster als Bachelor of Arts abgeschlossen. Sie steuert zur Gemeinschaftsausstellung Collagen und Acrylmalerei bei. Fotos: Sudbrock

Von der Vergänglichkeit des perfekten Moments

Von NIMO SUDBROCK

Rheda-Wiedenbrück (gl). Junge Kunst in altem Gemäuer: Mit Paulina Rauh (23) und Aelfleda Clackson (25) zeigen seit Samstag zwei Absolventinnen der Fachhochschule Münster ihre Arbeiten im Wiedenbrücker Kunstladen von Barbara Körkemeier. Erfrischend ist der Blick der beiden Illustratorinnen auf die Welt, fast schon melancholisch ihre Rückschau auf Vergangenes.

Die beiden Münsteranerinnen gehören der Gruppe „Illustre Runde“ an, die sich auf Event-Illustrationen spezialisiert hat. „Wir halten Veranstaltungen aller Art zeichnerisch live auf Papier fest“, erläutert Aelfleda Clackson das Konzept. Ob Hochzeit oder Firmenmeeting spielt dabei keine Rolle. „Nur schnell sein ist wichtig, um Atmosphäre und Stimmungen einfangen zu können“, ergänzt Paulina Rauh.

Momentaufnahmen, das sind auch ihre zumeist kleinformigen Arbeiten, die die jungen Frauen noch bis zum 30. Oktober im Kunstladen an der Langen Straße in Wiedenbrück präsentieren. Paulina Rauh steuert insbesondere Aktzeichnungen bei, die auf Tonpapier mit teils sehr laziert aufgetragenen Gouachefarben oft in weniger als zehn Minuten entstanden sind. Dabei hat sich die 23-Jährige nicht nur gestählte Muskelmänner oder Mannequins vor die Staffelei geholt. „Es ist viel interessanter, Körper zu zeichnen, die nicht perfekt sind“, sagt sie. Letztlich gehe es darum, Formen und Posen festzuhalten und beides in Komposition zueinander zu setzen.

Für das Buch „Tore zur Welt“, einer künstlerischen Auseinandersetzung mit international bedeutenden Hafenstädten, hat Paulina Rauh sämtliche Illustrationen übernommen. Das Werk bietet Einblick in einen Mikro-

kosmos, der Außenstehenden zumeist verschlossen bleibt. Die junge Künstlerin ermöglicht mit ihrer Arbeit interessante Begegnungen mit Typen, die zur See fahren oder von ihr leben, und arbeitet bereits an ihrem nächsten Illustrationsauftrag: „Tod und Tanz“, ein Buch, das sich Walpurgisnachtsritualen und Kriegsbräuchen gleichermaßen widmet.

Auf der Jagd nach dem perfekten Moment hat Aelfleda Clackson festgestellt, dass es diesen zumeist nur in der Erinnerung gibt. „Und wenn er doch für einen kurzen Augenblick existiert, ist er so vergänglich, dass man ihn nicht mit der Fotokamera festhalten kann“, sagt die 25-Jährige. Deshalb hat sie einige dieser Momente in gleißenden Lila-, Blau-, Grün-, Rosa- und Gelbtönen auf Holzbrettern für die Ewigkeit konserviert. Etwa die Erinnerung an die geliebte Katze Rosi, an Zugfahrten oder Zweisamkeit am kristallklaren Bergsee.

Ableger könnte in Rheda entstehen

Rheda-Wiedenbrück (sud). „Wir alle wünschen uns doch insgeheim, noch einmal Kind sein zu dürfen“, sagt Aelfleda Clackson. „Aber wenn wir genauer darüber nachdenken, sind wir froh, dass doch alles so ist, wie es ist.“ Diesen Konflikt hat die Illustratorin aus Münster in einem kleinformigen Büchlein mit gelbem Einband aufgegriffen, das treffenderweise den englischen Titel „Things I miss about childhood but don’t“ trägt. Es ist ebenfalls im Rahmen der Ausstellung zu sehen wie ihre Collagen aus Einkaufszetteln, Zeitungsausschnitten, Papptellern und Toilettenpapier. Das Ausschneiden und Zusammenkleben beschreibt die 25-Jährige als höchst kreativen Prozess: „Ich sitze dann inmitten von Papierschnipseln und ordne alles solange, bis es funktioniert.“

Zwei Wochen dauert die erste Doppelausstellung im Kunstladen. Danach will Barbara Körkemeier zunächst wieder einen Querschnitt der Arbeiten der rund 25 Künstler aus der Region zeigen, die zwischenzeitlich bei dem Projekt an Bord sind. Kunst in den öffentlichen Raum zu holen, sei das Ziel. Zugleich gelte es, Ausstellungs- und letztlich auch Absatzmöglichkeiten für die durch die Corona-Pandemie arg gebeutelte regionale Kunstszene zu schaffen.

Aber wer darf sich überhaupt Künstler nennen? Ein Studium ist für Barbara Körkemeier, die zwischen 1990 und 2005 die Werkstatt Bleichhäuschen am Steinweg in Rheda geleitet hat, jedenfalls kein allgemeingültiger Qualitätsnachweis. Auch viele Autodidakten aus der Region und da-

rüber hinaus dürften sich mit Fug und Recht Künstler nennen. „Wichtig ist die Ernsthaftigkeit, mit der die Sache betrieben wird“, sagt Barbara Körkemeier. Andersherum sei längst nicht jeder, der von Zeit zu Zeit den Küchentisch freiräumt und seiner Kreativität freien Lauf lässt, automatisch ein Künstler.

Potenzial für einen Kunstladen nach Wiedenbrücker Vorbild sieht Barbara Körkemeier übrigens auch in Rheda. Zurzeit sei sie dort auf der Suche nach geeigneten – und bezahlbaren – Räumen. Das zuvor von Inge Bultschnieder als „Knusperhaus“ an der Langen Straße in Wiedenbrück genutzte Ladenlokal hat sie für kleines Geld angemietet. „Wir vermeiden dadurch einen Leerstand und bringen Kunst in die Stadt“, sagt Körkemeier.



Barbara Körkemeier ist zufrieden: Ihr Konzept, Kunst in den öffentlichen Raum zu holen, geht an der Langen Straße in Wiedenbrück auf.

Freiwillige Helfer können sich melden

Erster Stadtputztag nach Corona: Wer macht mit?

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Stadtputztag ist inzwischen vor allem dank der tatkräftigen Unterstützung durch viele fleißige Helfer zu einer festen Größe in Rheda-Wiedenbrück geworden. Im Jahr 2020 musste er jedoch aufgrund der Pandemie abgesagt werden. Auch 2021 konnte der angestammte Termin im Frühjahr coronabedingt nicht gehalten werden.

Jetzt hat die Stadtverwaltung einen Ersatztermin bekanntgegeben. Der Stadtputztag soll demnach am Samstag, 20. November, nachgeholt werden. Dann werden

Wege, Plätze, Wald und Flur von Dosen, Flaschen und sonstigen Abfällen befreit.

Für die Aktion sucht die Stadt freiwillige Helferinnen und Helfer, die vormittags tatkräftig mit anpacken, damit Rheda-Wiedenbrück in neuem Glanz erstrahlt. Um die Abfuhr des gesammelten Mülls kümmert sich im Anschluss die Stadt – damit haben die Helfer also nichts zu tun. Die beteiligten Gruppen erwartet stattdessen nach dem Sammeln ein Abschluss auf dem Recyclinghof mit heißer Suppe sowie kalten und warmen Getränken.

Die Stadt hat mit einem Rundschreiben Vereine sowie bisher beteiligte Bürgerinnen und Bürger bereits zur Mitarbeit aufgerufen. Gruppen, die in den vergangenen Jahren nicht teilgenommen haben, wurden aus dem Verteiler gestrichen. Ihre Sammelgebiete wurden anderen Freiwilligen zugewiesen. Wer keine Post bekommen hat, trotzdem aber gerne beim Aufräumen helfen will, sollte sich bis zum 1. November beim Fachbereich Sicherheit und Ordnung, ☎ 05242/963243 oder E-Mail an umwelt.@rh-wd.de, melden.

Die Gesellschaft zur Entsor-

gung von Abfällen Kreis Gütersloh (GEG) unterstützt den Stadtputztag. Sie stellt den Teilnehmern Sammelsäcke, Warnwesten und Handschuhe zur Verfügung. Die Westen brauchen nicht zurückgegeben werden. Die Gruppen, die sammeln möchten, werden gebeten, bei ihrer Rückmeldung an die Stadt anzugeben, ob sie Westen benötigen. „Da die GEG nur ein bestimmtes Kontingent zur Verfügung stellt, gilt das Windhundprinzip“, heißt es aus dem Rathaus. Und weiter: „Aber keine Sorge, es gibt jedes Jahr neue Materialien, so dass nach

und nach alle damit ausgestattet werden können.“

Beim Aktionstag gelten die Corona-Regeln. Für die Teilnahme am Abschluss auf dem Recyclinghof muss aktuell die 3G-Regelung eingehalten werden. Hierzu sind der Nachweis einer Immunisierung (Impfung beziehungsweise Genesung) oder ein negativer, höchstens sechs Stunden alter Antigen-Schnelltest vorzulegen. Bei Schülern reicht eine Bescheinigung der Schule aus. Weitere Infos gibt es im Internet.

www.rheda-wiedenbrueck.de

Kursus

Volkshochschule erzählt Märchen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Warum sind Wälder in Märchen und anderen Erzählungen oft so schauerlich? Dieser Frage geht die digitale Märchenstunde der Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems nach. Sie befasst sich ab Mittwoch, 27. Oktober, 19.30 Uhr, mit der skurrilen und düsteren Seite der Märchenwelt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Lektüre und Diskussion einer Auswahl an Märchen der Brüder Grimm und ihrer Vorgänger.

Am ersten Termin werden die Teilnehmer einen Blick auf den historischen Kontext und das Vorhaben der Grimm'schen Kinder- und Hausmärchen werfen. Der zweite Kursusteil widmet sich den Vorgängern der Brüder Grimm wie Charles Perrault und Giambattista Basile. Thema des dritten Termins sind Umsetzungen von Märchenstoffen in Literatur und Film. Am letzten Termin nimmt Julia Weber, Germanistin und Dozentin an der Universität Bonn, abschließend die Frage nach den Hintergründen der vermeintlichen Grausamkeit von Märchen in den Fokus.

Gelesen werden unter anderem „Machandelboom“, „Der Räuberbräutigam“, „Fitchers Vogel“, „Aschenputtel“ und „Blaubart“. Es ist keinerlei Vorwissen erforderlich. Die Texte werden zur Verfügung gestellt. Der Kursus richtet sich an Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen und findet digital via Zoom statt. Anmeldungen bis zum 27. Oktober, 12 Uhr, unter ☎ 05242/9030139 oder E-Mail: aleksandra.matuzak@vhs-re.de. Die Teilnahme kostet 24,60 Euro.

www.vhs-re.de

Gesundheit

Immunsystem mit Kräutern stärken

Rheda-Wiedenbrück (gl). „In Zeiten erhöhter Infektionsgefahr im Herbst war es immer schon ratsam, sich auf die Stärkung des eigenen Immunsystems zu besinnen“, teilt die Volkshochschule (VHS) Reckenberg-Ems mit. Eine besondere Bedeutung komme dabei der heilsamen Kraft der Kräuter zu. Unter dem Titel „Kräuterkunde – Immunsystem stärken mit Wildkräutern“ lässt Ulrike Sprick Interessenten am Freitag, 5. November, ab 19.30 Uhr im Haus der Kreativität an der Langen Straße in Wiedenbrück an ihrem innerhalb von Jahrzehnten gewachsenen Fachwissen teilhaben. Sie informiert über heimische Pflanzen, die sich als antibakteriell und antiviral bewährt haben. Mit vielfältigem Bildmaterial wird der Abend unterfüttert. Fragen können während des Vortrags gestellt werden. Es gilt die 3G-Regel. Weitere Auskünfte und Anmeldungen in der VHS-Zentrale unter ☎ 05242/9030900 oder im Internet.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
Berliner Straße 2d
33330 Gütersloh
E-Mail rwd@die-glocke.de
Telefon (0 52 41) 8 68 - 50
Telefax - 45
Nimo Sudbrock (Leitung) - 51
Kai Lars von Stockum (Stv. Leitung) - 54
Lars Nienaber - 52
Susanne Schulte-Nölle - 57
Katharina Werneke - 53

Lokalsport
E-Mail ..rwd-sport@die-glocke.de
Telefax (0 52 41) 8 68 - 29
Jürgen Rollié - 33

Servicecenter
Aboservice
Telefon 0 25 22 / 73 - 220
Anzeigenannahme
Telefon 0 25 22 / 73 - 300
Telefax 0 25 22 / 73 - 221
E-Mail
servicecenter@die-glocke.de
Öffnungszeiten
Mo.-Do. 7 bis 17.30 Uhr
Fr. 7 bis 16.30 Uhr
Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de



Termine & Service

Rheda-Wiedenbrück

Montag, 18. Oktober 2021

Service
Apothekennotdienst: Apotheke im Elisabeth-Carrée, Stadtring Kattenstroth 128, Gütersloh, ☎ 05241/211410, Antonius-Apotheke, Lippstädter Straße 34, Rietberg-Mastholte, ☎ 02944/587135

Ärztlicher Notdienst: ☎ 116117 (auch Hausbesuche)

Bürgerbüro Rheda: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Terminvereinbarung erforderlich unter www.rheda-wiedenbrueck.de/termin-buergerbuero

Bürgerbüro Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, historisches Rathaus Wiedenbrück, Markt, Terminvereinbarung erforderlich unter ☎ 05242/904090

Standesamt Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr geöffnet, historisches Rathaus Wiedenbrück, Markt, Terminvereinbarung erforderlich unter ☎ 05242/904094 oder 904095

Schiedsamt Rheda-Wiedenbrück: 14 bis 16 Uhr Sprechstunde, Rathaus Rheda, Rathausplatz, ☎ 05242/963302

Stadtverwaltung Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet, Rathaus Rheda, Rathausplatz, Terminvereinbarung erforderlich unter ☎ 05242/9630

Stadtwerk Rheda-Wiedenbrück: 8 bis 12.30 Uhr und 13 bis 17 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Bürgerbüro im Rathaus Rheda, Rathausplatz, Terminvereinbarung erforderlich unter ☎ 05242/40484950

Flora Westfalica: 10 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr Geschäftsstelle geöffnet, Rathausplatz, Rheda, ☎ 05242/93010

Finanzamt Wiedenbrück: 7.30 bis 12 Uhr Bürgerbüro geöffnet, Terminvereinbarung erforderlich unter ☎ 05242/9340, Am Sandberg, Wiedenbrück

Recyclinghof Rheda-Wiedenbrück: 9 bis 12 Uhr geöffnet, Ringstraße (Annahme nur nach Anmeldung unter www.proarbeit.biz oder ☎ 05242/931076)

Soziales & Beratung
Quartiersmanagement Rheda: 13 bis 16 Uhr offene Sprechstunden, Großer Wall

Atemtherapiegruppe Rheda-Wiedenbrück: 15 bis 19 Uhr Beratung, ☎ 05242/56786

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe: 19.30 Uhr Gruppen- und Informationsabend, Jugendhaus St. Aegidius, Lichte Straße, Wiedenbrück

Gütersloher Tafel: 10 bis 11 Uhr Lebensmittelausgabe an Bedürftige, Pfarrheim St. Aegidius, Lichte Straße, Wiedenbrück, 10.45 bis 11.15 Uhr Pfarrheim St. Johannes, Nonenstraße, 10.45 bis 11.45 Uhr Pfarrheim St. Clemens, Wilhelmstraße, Rheda, 12.30 bis 13.30 Uhr Gemeindehaus St. Pius, Südring, Wiedenbrück

Diakonische Stiftung Ummeln: 16 bis 18 Uhr offene Beratung, Beckerpassage, Wiedenbrück, ☎ 05242/4040222 (Paß)

Senioren
DRK-Senioren: 14.30 bis 17 Uhr offene Seniorenarbeit, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, Wiedenbrück

Seniorenrymnastikgruppe der Diakonie: 8.45 Uhr Training, Saal der Diakonie, Hauptstraße, Wiedenbrück

Seniorenbeirat, Wiedenbrücker Turnverein, VfL Rheda und Kreissportbund: 10 Uhr Gektreff ab Freibad Wiedenbrück, Rietberger Straße

Gesundheit
DRK-Testzentrum: 14 bis 17 Uhr Drive-in geöffnet, Parkplatz „Auf der Schanze“, Wiedenbrück (Informationen unter ☎ 05241/98860 und www.drk-guetersloh.de)

Herbstferien

Spiel und Spaß im Park

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das städtische Jugendzentrum Alte Emstorschule organisiert für die Herbstferien ein Freizeitprogramm am Skatepark in der Flora Westfalica.

Am Samstag, 23. Oktober, findet auf dem Gelände der Skaterbahn von 14 bis 18 Uhr die Veranstaltung „78 Gamestreet“ für Kinder, Jugendliche und Familien

statt. Es besteht die Möglichkeit, Basketball, Fußball und andere Ballsportarten auszuprobieren. Zudem können Hüpfburg, Boxautomat und andere Spielmöglichkeiten genutzt werden. Örtliche Vereine sind Kooperationspartner. Ein Kinderflohmarkt ist ebenfalls geplant. Dafür sind noch Plätze unter ☎ 05242/404419 zu vergeben.

Kabarettistischer Liederabend mit Pe Werner



Vor 30 Jahren ist Pe Werner mit ihrem Song „Kribbeln im Bauch“ berühmt geworden. Am Samstagabend hielt sie Rückschau auf ihr bewegtes Leben. Bei ihrem Auftritt in der Rheda-Wiedenbrücker Stadthalle stets an ihrer Seite: Pianist Peter Grabinger. Foto: Eickhoff

Immer noch dieses Kribbeln im Bauch

Rheda-Wiedenbrück (gl). **Aufs „Kribbeln im Bauch“ mussten die Fans von Pe Werner bei ihrem Konzert am Samstagabend in der Rheda-Wiedenbrücker Stadthalle zunächst verzichten. Stattdessen beichtete die Sängerin ihrem Publikum, dass sie ihren „Mr. Right“ noch immer nicht gefunden habe.**

Die seit wenigen Tagen 61 Jahre alte Sängerin erzählte während ihres Gastspiels an der Ems, dass sie bei der Partnersuche eher auf das wahre als auf das digitale Leben setzt. Auf den Richtigen warte sie indes nach wie vor, aber vielleicht laufe er ihr ja irgendwann beim morgendlichen Brötchenkauf über den Weg. Und da

war es dann doch: Dieses „Kribbeln im Bauch“, mit dem sie 1991 die deutschen Charts stürmte.

Mit dem kabarettistischen Musikprogramm „Von A bis Pe“ statete die Sängerin, die mit vollem Namen Pe Malou Werner heißt und 1960 in Heidelberg das Licht der Welt erblickte, der Doppelstadt einen Besuch ab. Sie blickte zurück auf ihr abwechslungsreiches Leben mit gefühlvollen Songs voller Inhalt. Da fehlten Glücksmomente ebenso wenig wie nachdenkliche Zeilen. Es gab ein willkommenes Wiederhören mit Hits wie „Weibsbilder“ und „Geld zurück“.

Mit 4280 Gramm erblickte Pe Werner 1960 das Licht der Welt – und hatte Hunger. Bis heu-

Aegidiussenioren

Treffen nach 19 Monaten

Rheda-Wiedenbrück (gl). Zum ersten Mal nach dem Ende der Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie treffen sich die Wiedenbrücker Kolping- und Aegidiussenioren am Dienstag, 9. November. Die Zusammenkunft beginnt um 14.30 Uhr im Pfarrheim St. Aegidius an der Lichten Straße in Wiedenbrück. „Nach der Zwangspause von

19 Monaten wollen wir in lockerer Runde über die weitere Programmfolge sprechen“, heißt es in der Ankündigung.

Wie gewohnt stehen dabei Kaffee und Kuchen auf dem Tisch. Die Beachtung der 3G-Regel ist für alle Teilnehmer ebenso wie das Tragen eines Mund-Nase-Schutzes am Eingang und Ausgang verpflichtend.

Kontakte kompakt

Beratungsstelle für Suchtfahrer und -kranke: Kreishaus Wiedenbrück, Zimmer 518, Abteilung Gesundheit, Wasserstraße, ☎ 05241/851741

Caritas-Sozialstation: Beratung zur häuslichen Kranken- und Altenpflege, St.-Vinzenz-Hospital, St.-Vinzenz-Straße, Wiedenbrück, ☎ 05242/591555, und Ringstraße 1c, Rheda, ☎ 05242/4049376

Diakonie: Schwangerenkonfliktberatung ☎ 05242/931174600, Flüchtlingsberatung ☎ 05242/931173320, Schuldner- und Insolvenzberatung ☎ 05242/931173120, Ambulante Pflege ☎ 05242/931172130, Hauptstraße, Wiedenbrück

DRK-Integrationsagentur: Migrations- und Familienberatung nach Vereinbarung, DRK-Zentrum, An der Schwedenschanze, Wiedenbrück, ☎ 05242/57889244 (Cemil Sahinöz)

DRK Sozial- und Pflegedienst: ☎ 05242/3798200

Haus der Caritas: Mo. bis Do. 9 bis 18 Uhr sowie Fr. 9 bis 14 Uhr Stadtfamilienzentrum, Erziehungsberatung, „Auswege – Fachstelle sexualisierte Gewalt“ und Drogenberatung geöffnet sowie unter ☎ 05242/40820 erreichbar, Bielefelder Straße (ehemaliges Haus des Bauern), Wiedenbrück

Hospizgruppe Rheda-Wiedenbrück: allgemeine Infos ☎ 05242/3788341 (Anrufbeantworter), Infos zu Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten ☎ 05242/36105 und ☎ 05242/2645

Krankentransporte der Feuerwehr: ☎ 19222

Pro Arbeit: Mo. bis Do. 8 bis 17 Uhr, Fr. 8 bis 15.30 Uhr Geschäftsstelle Am Sandberg geöffnet, ☎ 05242/579970, Bewerbungs- und Erwerbslosenberatung nach Termin, ☎ 05242/57997233.

Radstation: Mo. bis Fr. 6 bis 12 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr geöffnet, per Transponder rund um die Uhr zu erreichen, Bahnhof Rheda, ☎ 05242/938901

Seniorenhilfsdienst der Awo: Bergstraße, Wiedenbrück, ☎ 05242/40820

Sozialdienst katholischer Frauen und Männer: Beratung in Wohnungsnotfällen, ☎ 05242/9020515, Betreuungsverein ☎ 05242/902050, Schuldnerberatung ☎ 05242/9020512, Fachdienst für Integration und Migration ☎ 05242/9020517, Lütke Straße, Wiedenbrück

Sozialpsychiatrische Beratung: Kreishaus Wiedenbrück, Abteilung Gesundheit, ☎ 05241/851718

Städtische Pflegeberatung: Nebengebäude Bahnhof Rheda, Zimmer 104, Bahnhofplatz, ☎ 05242/963565 (Jana Otta)

Diese Übersicht mit Sozial- und Beratungsangeboten veröffentlicht „Die Glocke“ einmal wöchentlich.

St. Clemens

Frischer Wind für die Orgelszene

Rheda-Wiedenbrück (gl). Frischen Wind nicht nur in die Orgelpfeifen, sondern in die gesamte Orgelszene zu blasen, war das erklärte Ziel der ersten internationalen Orgelwoche im Erzbistum Paderborn mit einem integrierten, breit angelegten Meisterkursus, geleitet von vier international renommierten Künstlerpersönlichkeiten. Eine der Veranstaltungsorte war die Rhedaer St.-Clemens-Kirche.

Passender hätte der Zeitraum für dieses neue, überregionale, ehrgeizige Orgelfestival kaum gewählt werden können, wurde im Jahr 2021 die Orgel doch zum Instrument des Jahres ausgerufen: Und ihre Majestät, die Königin der Instrumente, hat in der Zeit vom 10. bis 17. Oktober ihr Anrecht auf diesen Titel mit Glanz, Würde und unantastbarer Souveränität nachdrücklich unterstrichen.

Neben dem Erzbistum Paderborn als Träger und mit der Unterstützung von Orgelpromotion zeichnen für den überragenden Erfolg dieses Großprojekts vor Ort vor allem die Dekanatskirchenmusiker Ralf Borghoff (Erwitte), Harald Gokus (Rheda) und

Johannes Krutmann (Hamm) verantwortlich. Insgesamt wurden an diesen drei Orten mit den Orgeln von Aubertin, Fischer & Krämer und Goll sowie in Ostönnen mit der wahrscheinlich ältesten spielbaren Orgel der Welt insgesamt elf exemplarische Konzerte mit einem breiten Repertoire von alter Musik bis zur jüngsten Vergangenheit geboten, gespielt von Olivier Latry (Paris), Tomasz Adam Novak (Detmold/Münster), Ben van Oosten (Den Haag) und Leon Berben (Köln). Mit ihren Konzerten hat jeder der Akteure auf seine charakteristische Art nicht nur singuläre Erlebnisse für sein Publikum gestaltet, sondern sich an insgesamt fünf Kurstagen für die Weiterbildung von Organisten sowie Studenten der Musik als Dozenten zur Verfügung gestellt.

50 Kursusteilnehmer aus Deutschland und dem europäischen Ausland haben sich die ihnen in dieser Weise selten gebotene Chance nicht entgehen lassen und ihre Kunst mit einem kostbaren Feinschliff veredelt, so wie unter den Händen eines erfahrenen Fachmanns aus einem Diamanten ein Brillant geformt wird.



Vor der Königin der Instrumente stellten sich die Teilnehmer eines Orgelkonzerts am Freitagabend in der Rhedaer St.-Clemens-Kirche zum Erinnerungsfoto auf. Foto: Heumüller

Alexander Grün sticht besonders hervor

Rheda-Wiedenbrück (gl). Am Freitagabend haben zehn Kursusteilnehmer die Ergebnisse aus einer Woche Intensivstudium voller Selbstbewusstsein während eines Konzerts in der St.-Clemens-Kirche in Rheda präsentiert.

Es ist nicht möglich, alle zehn

Akteure an der Königin der Instrumente detailliert zu würdigen. Stellvertretend für sie soll deshalb Alexander Grün aus Oberhausen genannt werden, der zum Abschluss des Konzerts eine breit angelegte, mit vielen Facetten bereicherte Partita über den

Choral „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ präsentierte. Hatten die Zuhörer schon nach jedem Einzelbeitrag nicht mit anerkennendem Beifall geizigt, so durfte Grün am Ende den Löwenanteil für sich mit nach Hause nehmen, wohlverdient. **Bernd Heumüller**

5:1 in Leverkusen

„Hoffe, dass das ein Ausrutscher bleibt“

Leverkusen (dpa). „Das will ich nie wieder erleben“, sagte Leverkusen Kapitän und Torwart Lukas Hradecky und fügte nach der Demütigung gegen den FC Bayern an: „Ich hoffe, dass das ein Ausrutscher bleibt.“ Bayer-Trainer Gerardo Seoane appellierte in der Pause an die „Ehre“ seiner Spieler, die zuvor fünf Siege in Folge gefeiert hatten. Aber: „Die Bayern waren am heutigen Tag zu stark.“

Poker um Karim Adeyemi

München (dpa). Beim Werben um Jung-Nationalspieler Karim Adeyemi treten der FC Bayern und Borussia Dortmund mal wieder als direkte Konkurrenten auf. Sein langjähriger Förderer Manfred Schwabl rechnet damit, dass der aktuell für Red Bull Salzburg in Österreich stürmende Adeyemi „teuer“ wird, wenn er vermutlich im Sommer 2022 zu haben sein wird. Der Präsident der SpVgg Unterhaching, der sich bei Adeyemi (19) als „Mentor im Hintergrund“ bezeichnet, taxiert die Ablösesumme auf 30 Millionen Euro „aufwärts“. Auch Leipzig, Dortmund und Liverpool gelten als Interessenten.



Wer soll diese Mannschaft auf dem Weg zum zehnten Meistertitel in Serie stoppen? Der FC Bayern München hat das Bundesliga-Spitzenspiel in Leverkusen mit 5:1 gewonnen. Hier feiert Robert Lewandowski (l.) eines seiner beiden Tore mit Alphonso Davies. Foto: Imago

Bayerns spektakuläre Ansage im Titelrennen

Leverkusen (dpa). Julian Nagelsmann feierte die Tore seiner überragenden Stars am Spielfeldrand, als ob er sie selber erzielt hätte. Doch als sich die Euphorie nach der Machtdemonstration des FC Bayern München beim 5:1 (5:0) im Topspiel bei Bayer Leverkusen ein wenig gesetzt hatte, analysierte der Trainer des Rekordmeisters recht trocken, was Beobachter und Verlierer mit Staunen und Fassungslosigkeit erlebten.

„Insgesamt haben wir in den

Punkten, die gegen Frankfurt nicht so gut waren, extreme Schritte gemacht. Aber wir hatten noch die Chance auf das sechste, siebte oder achte Tor in der ersten Halbzeit“, sagte Nagelsmann, nachdem sich sein Team mit 19 Punkten wieder an die Tabellenspitze vor Borussia Dortmund (18 Punkte) und Leverkusen (16) gesetzt hatte.

Die Bayern hatten vor der Länderspielpause Chance um Chance liegen lassen. Doch die gleiche Startelf nahm in eindrucksvoller Weise vor 29 542 Zu-

schauern in der BayArena die Chance zur Wiedergutmachung an. Der zuvor in zwei Bundesliga-Spielen torlose Robert Lewandowski traf per Hacke (4. Minute) und erzwang mit seinem zweiten Tor (30.) die Vorentscheidung. Fast im Minutentakt trafen dann Thomas Müller (34.) sowie Serge Gnabry per Doppelpack (35./37.). Patrik Schick (55.) sorgte immerhin für etwas Leverkusener Jubel mit seinem Treffer kurz nach dem Wechsel.

„Seine beste Saisonleistung“, attestierte Nagelsmann derweil

Lucas Hernández. Dem französischen Weltmeister droht in Spanien eine Haftstrafe wegen der Missachtung eines Gerichtsurteils. Am Dienstag – dem Tag vor der Champions-League-Partie in Lissabon – muss der 25-jährige Franzose vor einem Strafgericht in Madrid erscheinen. Stand jetzt muss Hernández in den Tagen danach eine sechsmonatige Haftstrafe antreten.

Beide Teams gingen mit 16 Punkten auf Augenhöhe in den 8. Spieltag, ein Klassenunter-

schied offenbarte sich aber auf dem Feld. Die Bayern pressten bereits am Leverkusener Strafraum, die Bayer-Kicker hatten kaum Luft zum Atmen. Lewandowski sorgte nach Freistoß von Joshua Kimmich und Direktablage von Dayot Upamecano für die Führung und erhöhte trocken nach einem Solo im Strafraum von Alphonso Davies, dem aber wegen Problemen im Oberschenkel nun ein Ausfall droht. Die Demütigung nahm nach Lewandowskis zweitem Tor dann erst richtig ihren Lauf.

Bielefeld 1:1 im Kellerduell

„Nicht so gebrannt, wie wir es müssen“

Bielefeld (nd). Nach dem Sturz auf den vorletzten Platz und einer miserablen ersten Halbzeit beim letztlich schmeichelhaften 1:1 in Augsburg machte Stefan Ortega keinen Hehl aus seiner Enttäuschung. „Darüber müssen wir reden“, sagte Arminias Bielefelds

Torhüter und dachte bereits an die Herkulesaufgabe am kommenden Samstag gegen Borussia Dortmund: „Wenn wir es da nicht besser machen als heute in der ersten Halbzeit, wird’s knackig.“

Auch Trainer Frank Kramer (Foto) hatte wenig Verständnis für den blutleeren Auftritt im ersten Abschnitt, schöpfte aber Mut aus der Leistungssteigerung nach dem Seitenwechsel: „Wir waren zunächst nicht aktiv genug, nicht entschlossen genug, häufig zu weit weg und zu spät dran. Wir habe, nicht so gebrannt, wie wir es müssen. In der zweiten Halbzeit haben wir es dann besser gemacht.“ Das lag allerdings auch daran, dass Augsburg zu passiv wurde. Dass Fabian Klos erstmals in dieser Saison nicht in der Startelf stand, habe dieser „top aufgenommen“, betonte Kramer: „Fabi ist ein wahrer Leader.“



Jubel nach dem Ausgleich: Mit einem sehenswerten Volleyschuss aus 20 Metern traf Jacob Laursen zum 1:1 und feierte sein erstes Bundesliga-Tor mit Alessandro Schöpf. Foto: dpa

Laursen rettet Arminia Punkt in Augsburg

Augsburg (nd). Wieder kein Sieg, aber über dieses Ergebnis mochte nach 90 zähen Minuten niemand meckern. „Das ist definitiv ein gewonnener Punkt“, sagte Arminia Bielefelds Kapitän Manuel Priel nach dem 1:1 gestern beim FC Augsburg. Die Ostwestfalen bleiben damit neben Schlusslicht Fürth als einziger Bundesligist ohne Sieg, holten im Kellerduell aber immerhin einen Punkt.

Praktisch aus dem Nichts traf Linksverteidiger Jacob Laursen mit seiner Direktabnahme aus 20 Metern zum Ausgleich (77.) und egalisierte damit den Rückstand durch Reece Oxford aus der 19. Minute. Ein herrlicher Treffer des Bielefelder Dänen, zudem sein erstes Bundesliga-Tor, das aber nicht darüber hinwegtäuschte, dass die Arminia offensiv erneut zu harmlos blieben. Der Punktgewinn war unterm Strich schmeichelhaft.

Den Mut, den Kramer von seiner Mannschaft erwartete, dokumentierte er selbst mit seiner Startaufstellung. Mit Fabian Klos und Alessandro Schöpf saßen zwei feste Größen der ersten Spieltage zunächst auf der Bank, dafür durften Janni Serra im Sturmzentrum und Fabian

Kunze auf der Sechs von Beginn an ran. Die personellen Änderungen verpufften allerdings wirkungslos. Arminia lief der Musik über weite Strecken der ersten Halbzeit hinterher, blieb vorne ohne nennenswerte Aktion und leistete sich hinten einen Fehler zu viel. Reece Oxfords Kopfballtreffer zur Augsburger Führung spiegelte die Kräfteverhältnisse auf dem Platz korrekt wider. Die Gastgeber kontrollierten das Geschehen.

Erst mit der Hereinnahme von Schöpf für Massaya Okugawa, Edimilson Fernandes für Patrick Wimmer zur zweiten Halbzeit und später Klos für Serra (64.) wurde das Spiel der Ostwestfalen etwas griffiger, Laursens Ausgleich fiel dennoch überraschend. Es war, mal abgesehen von einem zu unplatzierten Klos-Kopfball in der 92. Minute, die einzige Chance in den gesamten 90 Minuten für die Bielefelder, die mit dem Punkt deshalb auch besser leben konnten als die Gastgeber. Die hatten in der Schlussphase noch Pech, dass ihnen die vermeintlichen Siegtore durch Moravek (78.) und Bazee (89.) aberkannt wurden. Beide Male hauchdünn im Abseits: Ex-Arminie Sergio Cordova.

Angemerkt

Demonstration der wahren Stärke

Von JÖRG STAUBACH

Was hatte man sich nicht alles von diesem Topspiel erwartet. Erster gegen Zweiter, die fünfmal in Serie erfolgreichen Leverkusener noch dazu zuhause gegen die über-raschend in Frankfurt gestrauchelten Bayern – da hatte so mancher gar von einer Wach-ablösung geträumt.

Doch dann kam es so wie immer, und Bayer gegen Bayern unter die Räder. 0:5 – in Worten null zu fünf – zur Pause, ein 0:6, 0:7 wäre möglich gewesen, ein 1:5 nach 90 Minuten – eine Demonstration der Stärke, des unbedingten Willens, des „Mia-san-mir“ zur rechten Zeit mit vier Toren in nur sieben Minuten. Wohlgemerkt gegen eine Abwehr, die bis dahin in sieben Spielen nur sieben Gegentore kassiert hatte.

Ein Ausrufezeichen im Meisterschaftsrennen, in dem so mancher die Bayern nach dem 1:2 gegen Frankfurt schon hatten stolpern sehen – ohne zu sehen, dass auch gegen die Eintracht der Sieger angesichts sämtlicher Statistiken nur hätte München heißen dürfen.

Der zehnte Meistertitel in Folge scheint spätestens seit gestern nur eine Frage der Zeit zu sein. Das kann man zurecht langweilig nennen – aber Spiele wie dieses haben – außer für den Gegner – auch ihren Reiz.

VIP-Tribüne

□ Felix Nmecha (21), Fußballprofi, erwägt einen neuerlichen Wechsel zum DFB. „Es könnte sein, dass ich auch wieder für Deutschland spiele“, sagte der jüngere der beiden Nmecha-Brüder dem „Kicker“. Der Offensivspieler war im Sommer von Manchester City nach Wolfsburg gewechselt. Er ist der Bruder von U21-Europameister Lukas Nmecha (22), der auch schon in englischen Nachwuchsnationalmannschaften gespielt hatte, bevor er sich für den DFB entschied.



□ Elena Krawzow (27), deutsche Paralympics-Siegerin im Schwimmen, leidet an einem bösartigen Gehirntumor. „Seit Tokio plagen mich Kopfschmerzen und Schwindelattacken. Jetzt habe ich die Diagnose. Es ist ein Tumor in der linken oberen Gehirnhälfte.“ Die geplante Hochzeit soll nun vorgezogen werden: „Mein Freund Phillip und ich wollten am 12. November heiraten. Nun versuchen wir, einen Termin die nächsten Tage zu bekommen.“



□ Nico Ochojski (22), deutscher polnischer Fußballprofi beim Drittligisten SC Verl, ist einer der fünf Kandidaten für das „Tor des Monats“ September in der ARD-Sportschau. Der Abwehrspieler traf am 25. September im Heimspiel gegen 1860 München aus fast 25 Metern mit einem Dropkick in den von ihm aus gesehen linken Winkel zum 1:1-Endstand (66. Minute).

Kritik

Auch IOC gegen Fifa-Pläne zur Zwei-Jahres-WM

Zürich (dpa). Auf der Werbetour durch Südamerika für eine WM alle zwei Jahre erreichte Gianni Infantino der nächste Widerstand gegen sein aktuelles Lieblingsprojekt. Erstmals schaltete sich auch das Internationale Olympische Komitee in den Streit um die Zukunft des Weltfußballs ein – und bezog in für seine Verhältnisse ungewohnt deutlicher Manier Stellung.

Die Ringe-Organisation brachte offiziell „Sorgen“ über die Fifa-Pläne zum Ausdruck und unterstützte Forderungen für eine

„breitere Konsultation“ aller Betroffenen. Zudem ließ sich ein Sprecher gestern mit dem Satz zitieren, dass IOC-Präsident Thomas Bach „zu keiner Zeit“ von IOC-Mitglied Infantino kontaktiert worden sei, um die Vorschläge zur Reform des Terminkalenders zu diskutieren.

Auch wenn Bach & Co. kein direktes Mitspracherecht haben, dürfen sich Infantinos Gegenspieler aus Europa und Südamerika in ihrer Kritik damit bestärkt fühlen. In einer Mitteilung nach der Sitzung der Exekutive

warnte das IOC zudem davor, dass sich ein um zwei Jahre verkürzter WM-Rhythmus auch auf andere Sportarten – unter anderem Tennis, Radsport, Golf, Turnen, Leichtathletik und die Formel 1 – negativ auswirken würde. „Das würde die Vielfalt und die Entwicklung des Sports außerhalb des Fußballs untergraben.“

Mit diesen Argumenten hatten die Europäische Fußball-Union Uefa und der südamerikanische Kontinentalverband die Verkürzung des Rhythmus kritisiert,

Uefa-Chef Aleksander Ceferin drohte offen mit einem Boykott. „Die Uefa wird sich weiterhin dagegen wehren, bis der gesunde Menschenverstand siegt und die Pläne fallen gelassen werden“, sagte ein Uefa-Sprecher am Wochenende.

Eine Technische Beratungsgruppe der Fifa um Direktor Arsène Wenger hatte die WM-Ausrichtung alle zwei Jahre vorgeschlagen, auch der Rhythmus der Kontinentalturniere wie der EM würde dabei verkürzt. Demzufolge sollen die Änderungen

nach der WM 2026 in den USA, Kanada und Mexiko mit erstmals 48 Nationen endgültig greifen. 2027 würden dann die Turniere der Konföderationen ausgerichtet werden. Im bislang geplanten EM-Jahr 2028 stünde dann schon wieder die nächste WM an. Allein ein negatives Votum aus Europa und Südamerika würde bei einer Abstimmung unter allen Fifa-Mitgliedern nicht reichen, um dieses Projekt zu stoppen. Die „Times“ berichtete am Sonntag dennoch, dass die Fifa inzwischen zu Kompromissen bereit sei.

Haarland trifft nach Verletzungspause doppelt

Nur noch sechs besser als Reus

Dortmund (js). Schon in der dritten Minute hatte Marco Reus zum 1:0 getroffen. Ein tolles Tor und sein bereits 137. Treffer in der Liga, womit er mit Uwe Seeler (84) gleichzog und auf Platz 19 dieser Statistik zu finden ist. Noch weiter vorne, nämlich schon auf Rang sechs, wird der ehemalige Ahlener bei den wichtigen Treffern zum 1:0 geführt. Zum 56. Mal in 318 Erstligapartien gelang es dem 32-jährigen Ur-Dortmunder. Von den heute noch aktiven Spielern liegt – wen wundert es – nur Robert Lewandowski (71 1:0-Tore in 285 Spielen) vor Reus – der noch weiter klettern kann und der einzige Nicht-Stürmer in dieser Liste ist. Sehr wahrscheinlich, dass sich Lewandowski auch in diesem Ranking den Rekord holen wird. Noch grüßt ein ehemaliger Schalcker von Platz eins – Klaus Fischer erzielte 86 Mal das 1:0 – allerdings in 535 Spielen.

Zitat

„Das ist mir egal. Ich spiele jeden einzelnen Tag für dieses Team, wenn ich muss. Bis ich nicht mehr rennen kann, werde ich spielen.“
Jude Bellingham zum hohen Pensum in den kommenden Tagen.



Imponierende Kulisse: Allerdings war beim Einlass viel Geduld gefragt. Diesmal wurden sogar die Impfpässe eingescannt.

Uli Hoeneß

„Christian Streich – den liebe ich“

Freiburg (dpa). Uli Hoeneß ist ein großer Fan von Christian Streich. Der Ex-Manager und Ehrenpräsident des FC Bayern München bewundert den Trainer des SC Freiburg so sehr, dass er sogar mal ein Engagement des 56-Jährigen als Trainer des Rekordmeisters erwogen hat. „Den liebe ich. Und ich habe mal eine Zeit lang darüber nachgedacht, ob das nicht einer für uns wäre.“ Streich ist für den 69-Jährigen auch der Hauptgrund, warum er den Freiburgern selbst den Meistertitel gönnen würde. „Weil sie mit ihrem Trainer so einen fantastischen Menschen haben, dem ich alles gönnen würde“, erklärte Hoeneß schmunzelnd.

Zahlen

3 – Drei Treffer haben die beiden Stuttgarter Konstantinos Mavropanos und Marc Oliver Kempf jeweils erzielt und bilden damit das torgefährlichste Innenverteidiger-Duo der Liga.
5 – Fünf Heimspiele, fünf Siege. Borussia Dortmund ist als einziges Team zu Hause noch ohne Punktverlust.
6 – Freiburg hat mit sechs Gegentoren nach acht Spieltagen die beste Defensive.
7 – Für Köln war das 0:5 in Hoffenheim die siebte Niederlage in Serie gegen die Kraichgauer.
8 – Freiburg ist als einziger Bundesligist auch nach acht Spieltagen ungeschlagen.
21 – Auch nach dem insgesamt 21. Heimspiel in der ersten Liga wartet Fürth auf einen Erfolg vor eigenem Publikum.
50 – Mit seinem verwandelten Elfmeter beim 1:1 in Freiburg erzielte Emil Forsberg seinen 50. Pflichtspiel-Treffer für Leipzig. 11 seiner 13 Bundesliga-Elfmeter hat er verwandelt.



Da ist er wieder: Erling Haaland meldete sich nach seiner Verletzungspause mit zwei Treffern gegen den FSV Mainz zurück. In der 54. Minute traf er per Elfmeter, in der vierten Minute der Nachspielzeit zum 3:1. Fotos: dpa

Fünfter Sieg im fünften Heimspiel

Von JÖRG STAUBACH

Dortmund (gl). Wer Deutscher Meister werden will, darf gerne schön spielen. Er muss aber auf jeden Fall erfolgreich spielen. So wie der BVB im Herbst 2021. Nicht schön, oder jedenfalls nicht so schön, wie man es von den Künstlern in Schwarz und Gelb gewohnt war, aber so effizient wie möglich. Das 3:1 gegen die in 80 von 104 Minuten chancenlosen Mainzer war der fünfte Sieg im fünften Heimspiel, brachte die Punkte 16 bis 18 und Platz zwei hinter den Bayern.

„Das war ein guter Start in eine spannende Phase vor richtig

anspruchsvollen Wochen mit sieben Spielen in nur 22 Tagen“, zeigte sich Trainer Marco Rose mit dem vor immerhin 63 812 Zuschauern Erreichten zufrieden. So gar nicht zufrieden aber war der neue Mann auf der Kommandobrücke mit der Tatsache, dass seine Borussia auch im achten Saisonspiel nicht ohne Gegentreffer geblieben. „Hinten raus machen wir es uns wieder schwer. Das ist unnötig, dass wir immer wieder über dieses Thema diskutieren müssen“, ärgerte sich Rose. „Zwischendurch haben wir ein bisschen gezittert, da haben wir so ein bisschen die Kontrolle abgegeben“, bekannte Sportdirektor Michael Zorc und meinte

mit „zwischendurch“ die allerdings nur kurze Phase, die im Mainzer Gegentor durch den eingewechselten Jonathan Burkardt zum 1:2 in der 87. Minute gipfelte. Viel zu spät hatte sich der FSV entschlossen, im Signal Iduna Park mehr zu tun als viel zu wenig. „Wir bringen nicht über 90 Minuten das auf den Platz, was wir brauchen, um erfolgreich in der Bundesliga zu spielen. Wir versuchen, aus diesem Spiel zu lernen und gegen Augsburg eine bessere Leistung auf den Platz zu bringen“, so Trainer Bo Svensson. Nun, Augsburg ist nicht Dortmund und ein Gegner auf Augenhöhe. Für die Mainzer war es aber auch dumm gelaufen, als man

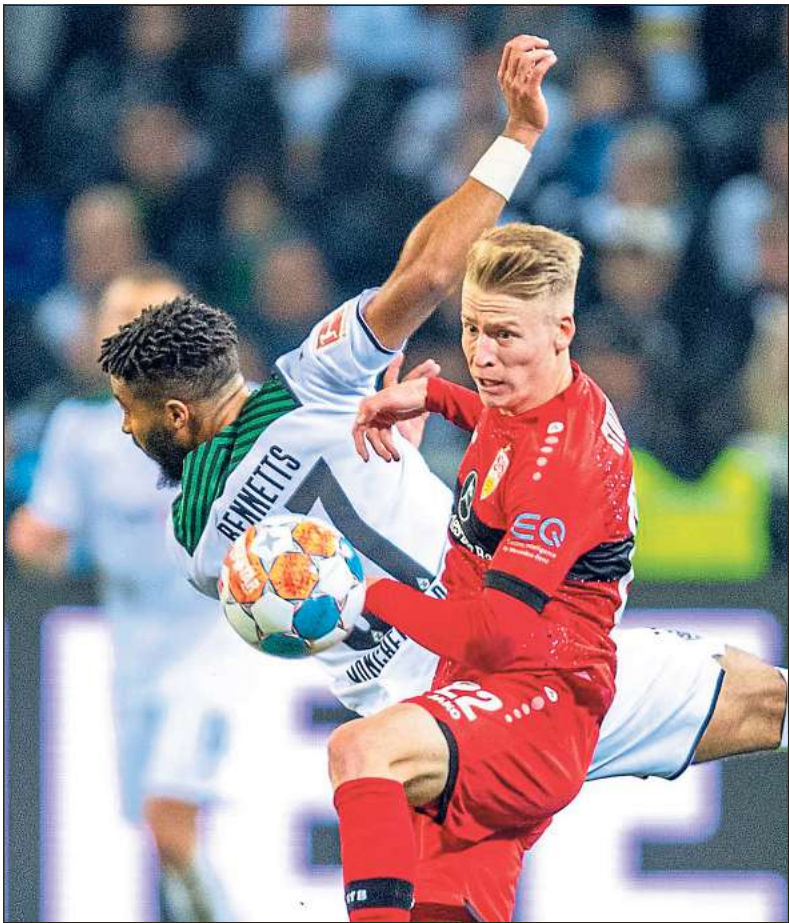
nach nur 180 Sekunden dilettantisch geklärt und Marco Reus zum wahren Sonntagsschuss am Samstagnachmittag und damit zum 1:0 hatte kommen lassen. Die anderen beiden Treffer hatte Erling Haarland beigesteuert. In der 54. Minute per Strafstoß und dann in der vierten Minute der Nachspielzeit. Klar, dass ihn der BVB-Anhang nach Spielchluss noch minutenlang mit Sprechchören feierte. Sein Kapitän Marco Reuse hatte das Schauspiel schmunzelnd verfolgt und brachte es auf den Punkt: „Erling ist brutal wichtig für uns. Dass er bei seinem Comeback zwei Tore macht, ist fantastisch.“

1:1 in Gladbach

VfB auch ohne zehn zum Punktgewinn

Mönchengladbach (dpa). Zehn Spieler fehlten dem VfB beim 1:1 in Gladbach – fünf davon wegen positiver Corona-Tests. Der Club will jetzt Zusatzmaßnahmen mit noch engmaschigeren doppelten Tests am Tag einleiten. Offenbar hätten sich einige Probleme erledigt, wenn alle Spieler geimpft gewesen wären. Die Impfquote im Team sei völlig repräsentativ. „Wir legen es den Spielern schon ans Herz, aber am Ende entscheidet jeder selbst“, so Trainer Pellegrino Matarazzo. „Was mich am allermeisten freut, ist, dass die Mannschaft nach den letzten zehn Tagen, die nicht so einfach waren für uns, den Schalter gefunden hat, um wieder konkurrenzfähig zu sein.“ Einmal mehr stellten seine Innenverteidiger ihre Torgefährlichkeit unter Beweis. Konstantinos Mavropanos erzielte mit dem 1:0 (15. Minute) bereits schon seinen dritten Saisontreffer und bildet mit Innenverteidiger-Kollege Marc Oliver Kempf, der ebenfalls bereits dreimal traf, das torgefährlichste Abwehrzentrum der Liga. „Das ist die Qualität der

Spieler. Sie haben beide ein Defensiv-Gen und ein Offensiv-Gen in sich“, befand Matarazzo. Verlassen konnte sich der VfB auf seinen Ersatztorhüter Fabian Bredlow, der erst zum zweiten Mal ein Bundesligaspiel für den VfB von Beginn an bestritt und beim Gegentor von Jonas Hofmann (42.) machtlos war. Sein Einsatz war lange Zeit unklar, weil er ebenso wie Stamm-Torhüter Fabian Müller positiv getestet wurde, bis Freitag aber mehrere negative Tests hatte und so sein Einsatz knapp 24 Stunden vor dem Spiel gesichert war. „Das war eine verrückte Woche“, befand der 26-Jährige, dem Matarazzo eine sehr gute Leistung attestierte. „Er hat seine Bereitschaft im Training signalisiert und ich habe Power bei ihm gespürt.“ Seine schwersten Prüfungen hatte Bredlow allerdings gegen seinen torgefährlichen Abwehrspieler zu bestehen. Vor der Pause und in der Nachspielzeit musste er bei einem Abpraller und einer Rückgabe von Mavropanos in höchster Not klären.



Gladbachs Keanan Bennetts (l.) und Stuttgarts Chris Führich kämpfen um den Ball. Foto: dpa

Internationaler Fußball

Firminho-Gala bei Liverpools 5:0 in Watford

Klopp vor Tuchel: Jürgen Klopp und der FC Liverpool bleiben in der Premier League nach acht Spieltagen ungeschlagen. Auch durch drei Tore des brasilianischen Nationalspielers und Ex-Hoffenheimers Roberto Firmino gewannen die Reds am Samstag beim FC Watford deutlich mit 5:0 (2:0) und bleiben mit 18 Punkten einen Zähler hinter dem FC Chelsea auf Rang zwei. Das Team von Thomas Tuchel siegte beim FC Brentford ohne den angeschlagenen Antonio Rüdiger glücklich mit 1:0 (1:0). Ben Chilwell traf für die Blues (45.).
CR7 düst zum Debakel: Man-

chester United kassierte mit Superstar Cristiano Ronaldo (Foto) beim 2:4 (1:1) bei Leicester City die zweite Saisonniederlage. Jamie Vardy (83.) und Patson Daka (90.+1) erzielten in einer spektakulären Schlussphase die entscheidenden Tore. Nationalstürmer Marcus Rashford hatte für die Red Devils in der 82. Minute noch zum 2:2 ausgleichen können. Bereits vor dem Anpfiff sorgte Man United für Aufsehen:

Die rund 120 Kilometer zwischen den beiden Städten legten CR7 und Co. in zehn Minuten mit einem Privatjet zurück. Der Club begründete den Flug mit einem Stau auf der Autobahn M6.
Erste Pleite für Inter: Titelverteidiger Inter Mailand hat im Kampf um die italienische Meisterschaft die erste Saisonniederlage erlitten. Zwar gingen die Gäste beim 1:3 (1:0) am Samstag bei Lazio Rom durch einen Foulelfmeter des früheren Bundesligaprofis Ivan Perisic (12. Minute) in Führung. Aber die Hausherren drehten die Partie durch Treffer von Ex-BVB-Spieler Ciro

Immobile (64./Handelfmeter), Felipe Anderson (81.) und Sergej Milinkovic-Savic (90.+1).
Ajax behauptet die Spitze: Borussia Dortmunds Champions-League-Gegner Ajax Amsterdam hat seine Tabellenführung in der Eredivisie behauptet. Der niederländische Spitzenclub gewann beim SC Heerenveen mit 2:0 (1:0) und feierte den siebten Sieg im neunten Saisonspiel.
Salzburg nur 1:1: RB Salzburg hat in der österreichischen Meisterschaft am elften Spieltag beim 1:1 gegen Altach den ersten Punkteverlust dieser Saison hinnehmen müssen.

Zitate

„Vielleicht kippe ich mir heute einen hinter die Binde, dann bekomme ich vielleicht eine Lösung.“
Frankfurts Trainer Oliver Glasner zum Problem, dass er wegen des dichten Spielplans zu wenig Zeit habe, um an den Abläufen zu arbeiten



„Man hat schon gespürt, was ein Tabellenplatz mit einer Mannschaft macht.“
Fürths Trainer Stefan Leitel über Druck im Abstiegskampf.



„Wir haben immer das Gleiche gemacht. Das hört sich komisch an, ist halt so. Nur die Ergebnisse sind anders.“
Trainer Mark van Bommel vom VfL Wolfsburg, der nach vier Auftaktsiegen kein Spiel mehr gewonnen und zuletzt drei nacheinander verloren hat.



„Er ist einfach eine Waffe.“
Union-Torwart Andreas Luthe über Taiwo Awoniyi.

„Sie haben beide ein Defensiv-Gen und ein Offensiv-Gen in sich.“
Stuttgarts Trainer Pellegrino Matarazzo über sein torgefährliches Innenverteidiger-Duo Mavropanos und Kempf

Fußball

Premier League, England

FC Watford - FC Liverpool	0:5
Aston Villa - Wolverhampton	2:3
FC Southampt. - Leeds United	1:0
Leicester City - Manchester Utd.	4:2
Manchester City - FC Burnley	2:0
Norwich City - Brighton + Hove	0:0
Brentford - FC Chelsea	0:1
FC Everton - West Ham United	0:1
Newcastle United - Tottenham Hotspur	2:3

1 (1) FC Chelsea	8	6	1	16	3	19
2 (2) FC Liverpool	8	5	3	22	6	18
3 (3) Manchester City	8	5	2	16	3	17
4 (6) Brighton + Hove	8	4	3	1	8	5
5 (8) Tottenham Hotspur	8	5	0	3	9	12
6 (4) Manchester Utd.	8	4	2	2	16	10
7 (9) West Ham United	8	4	2	2	15	10
8 (5) FC Everton	8	4	2	2	13	9
9 (7) Brentford	8	3	3	2	10	7
10 (12) Wolverhampton	8	4	0	4	8	8
11 (13) Leicester City	8	3	2	3	13	14
12 (10) Aston Villa	8	3	1	4	12	12
13 (11) FC Arsenal	7	3	1	3	5	10
14 (14) Crystal Palace	7	1	4	2	8	11
15 (17) FC Southampton	8	1	4	3	6	10
16 (15) FC Watford	8	2	1	5	7	15
17 (16) Leeds United	8	1	3	4	7	15
18 (18) FC Burnley	8	0	3	5	5	13
19 (19) Newcastle United	8	0	3	5	10	19
20 (20) Norwich City	8	0	2	6	2	16

Primera Division, Spanien

UD Levante - CF Getafe	0:0
Sociedad - RCD Mallorca	1:0
FC Granada - Atletico Madrid	abges.
Real Madrid - Athletic Bilbao	abges.
R. Vallecana - FC Elche	2:1
Celta Vigo - FC Sevilla	0:1
FC Villarreal - CA Osasuna	1:2

1 (3) Sociedad	9	6	2	1	12	7	20
2 (1) Real Madrid	8	5	2	1	22	10	17
3 (4) FC Sevilla	8	5	2	1	11	3	17
4 (2) Atletico Madrid	8	5	2	1	11	6	17
5 (5) CA Osasuna	9	5	2	2	13	12	17
6 (6) R. Vallecana	9	5	1	3	15	9	16
7 (7) Athletic Bilbao	8	3	4	1	7	4	13
8 (8) FC Valencia	8	3	3	2	12	8	12
9 (9) FC Barcelona	7	3	3	1	11	7	12
10 (10) Betis Sevilla	8	3	3	2	11	9	12
11 (11) FC Villarreal	8	2	5	1	9	5	11
12 (12) RCD Mallorca	9	3	2	4	7	13	11
13 (13) E. Barcelona	8	2	3	3	6	8	9
14 (14) FC Elche	9	2	3	4	6	10	9
15 (15) Cadix	8	1	4	3	7	11	7
16 (15) Celta Vigo	9	2	1	6	7	12	7
17 (17) FC Granada	8	1	3	4	6	12	6
18 (18) UD Levante	9	0	5	4	6	13	5
19 (19) Alaves	7	1	0	6	2	12	5
20 (20) CF Getafe	9	0	2	7	3	13	2

Serie A, Italien

Spezia Calcio - Salernitana	2:1
Lazio Rom - Inter Mailand	3:1
AC Mailand - Hellas Verona	3:2
Cagliari Calcio - Sampdoria Genua	3:1
CF Genua - Sassuolo Calcio	2:2
Udinese Calcio - FC Bologna	1:1
FC Empoli - Bergamo	1:4
SSC Neapel - FC Turin	1:0

1 (1) SSC Neapel	8	8	0	0	19	3	24
2 (2) AC Mailand	8	7	1	0	18	7	22
3 (3) Inter Mailand	8	5	2	1	23	11	17
4 (4) AS Rom	7	5	0	2	16	8	15
5 (6) Lazio Rom	8	4	2	2	18	13	14
6 (8) Bergamo	8	4	2	2	14	10	14
7 (5) AC Florenz	7	4	0	3	10	11	12
8 (9) FC Bologna	8	3	3	2	13	15	12
9 (7) Juventus Turin	7	3	2	2	11	10	11
10 (13) Udinese Calcio	8	2	3	3	10	12	9
11 (10) FC Empoli	8	3	0	5	10	16	9
12 (11) FC Turin	8	2	2	4	9	8	8
13 (12) Hellas Verona	8	2	2	4	17	17	8
14 (14) Sassuolo Calcio	8	2	2	4	9	11	8
15 (19) Spezia Calcio	8	2	1	5	10	20	7
16 (15) Sampdoria Genua	8	1	3	4	11	16	6
17 (16) CFC Genua	8	1	3	4	12	18	6
18 (20) Cagliari Calcio	8	1	3	4	11	17	6
19 (17) FC Venedig	7	1	2	4	5	12	5
20 (18) Salernitana	8	1	1	6	6	17	4

Basketball

Bamberg bleibt ungeschlagen

Bamberg (dpa). Brose Bamberg bleibt in der Basketball-Bundesliga ungeschlagen. Im Spitzenspiel gegen den bisherigen Tabellenführer MLP Academics Heidelberg gewann Bamberg gestern mit 72:68 (45:35). Der Aufsteiger aus Baden-Württemberg, der bis kurz vor dem Ende die Chance auf eine Verlängerung wahrte, kassierte dagegen seine erste Niederlage. Bester Werfer der Partie war Heidelbergs Shy Ely mit 19 Punkten.

Ein Erfolgserlebnis gelang dem FC Bayern München mit dem 71:64 (28:27) nach Verlängerung gegen die Gießen 46ers.

Basketball

1. Bundesliga		
Baskets Bonn - Skyliners Frankfurt	86:76	
Braunschweig - Niners Chemnitz	84:93	
BG Göttingen - Ludwigsburg	78:69	
Mitteldeutscher BC - Würzburg Baskets	95:73	
Crailsheim Merlins - Ratiopharm Ulm	71:93	
FC Bayern München - Gießen 46ers	n.V. 71:64	
Hamburg Towers - medi Bayreuth	77:70	
Brose Bamberg - MLP Heidelberg	72:68	
Baskets Oldenburg - Alba Berlin	74:92	
1 Brose Bamberg	4 4 0 337:314	8
2 MLP Heidelberg	4 3 1 301:281	6
3 Mitteldeutscher BC	4 3 1 391:370	6
4 Baskets Bonn	4 3 1 331:325	6
5 Niners Chemnitz	4 3 1 334:330	6
6 FC Bayern München	3 2 1 250:230	4
7 BG Göttingen	3 2 1 244:232	4
8 Ludwigsburg	4 2 2 298:300	4
9 Hamburg Towers	4 2 2 320:312	4
10 Alba Berlin	4 2 2 341:299	4
11 Ratiopharm Ulm	4 2 2 335:324	4
12 medi Bayreuth	3 1 2 230:235	2
13 Würzburg Baskets	3 1 2 247:294	2
14 Baskets Oldenburg	4 1 3 322:340	2
15 Crailsheim Merlins	4 1 3 372:375	2
16 Gießen 46ers	4 1 3 305:309	2
17 Braunschweig	4 1 3 354:371	2
18 Skyliners Frankfurt	4 0 4 279:350	0

Handball

Bundesliga	
TSV Burgdorf - Füchse Berlin	22:25
FA Goppingen - MT Melsungen	26:26
TuS N-Lübbecke - HC Erlangen	20:21
RN Löwen - Leipzig	abgesagt
Bergischer HC - HSG Wetzlar	abgebrochen
SC Magdeburg - Flensburg	33:28
TBV Lemgo - THW Kiel	21:21
TVB Stuttgart - Balingen	27:26
HSV Hamburg - GWD Minden	31:27

1 SC Magdeburg	7 7 0 0	209:177	14: 0
2 Füchse Berlin	7 6 1 0	211:179	13: 1
3 THW Kiel	7 5 2 0	212:167	12: 2
4 FA Goppingen	7 4 2 1	202:193	10: 4
5 HSV Hamburg	8 4 1 3	235:222	9: 7
6 Flensburg	6 3 1 2	176:155	7: 5
7 Bergischer HC	6 3 1 2	150:151	7: 5
8 HC Erlangen	7 3 1 3	171:177	7: 7
9 TBV Lemgo	6 2 2 2	164:153	6: 6
10 MT Melsungen	7 2 2 3	175:190	6: 8
11 HSG Wetzlar	6 2 1 3	166:159	5: 7
12 Leipzig	6 2 1 3	155:156	5: 7
13 RN Löwen	6 2 1 3	172:176	5: 7
14 TuS N-Lübbecke	7 2 0 5	159:174	4:10
15 TVB Stuttgart	7 2 0 5	193:216	4:10
16 Balingen	7 2 0 5	177:206	4:10
17 TSV Burgdorf	6 1 0 5	139:164	2:10
18 GWD Minden	7 0 0 7	156:207	0:14

2. Bundesliga	
TuSEM Essen - Ludwigshafen	24:24
Dormagen - VfL Eintr. Hagen	25:30
HCE Rostock - Ferndorf	25:20
EHV Aue - HC Elbflorenz	26:26
TV Hüttenberg - DJK Rimpf	32:23
ASV Hamm - Bietigheim	30:24
Nordhorn - HSC Coburg	29:26
Dessau-Roßlauer HV - VfL Lüneck	28:26
Großwallstadt - ThSV Eisenach	35:28
TV Emsdetten - Gummersbach	22:23

1 Gummersbach	6 6 0 0	178:140	12: 0
2 VfL Eintr. Hagen	6 5 0 1	189:160	10: 2
3 TV Hüttenberg	6 5 0 1	177:150	10: 2
4 TuSEM Essen	6 4 1 1	167:164	9: 3
5 HCE Rostock	6 4 0 2	166:158	8: 4
6 Nordhorn	6 4 0 2	173:168	8: 4
7 ASV Hamm	5 3 1 1	139:129	7: 3
8 EHV Aue	6 2 2 2	165:168	6: 6
9 Dessau-Roßlauer HV	6 3 0 3	175:181	6: 6
10 Bietigheim	6 2 1 3	167:165	5: 7
11 TV Emsdetten	6 2 1 3	158:158	5: 7
12 HC Elbflorenz	6 2 1 3	169:172	5: 7
13 HSC Coburg	6 2 0 4	161:168	4: 8
14 Großwallstadt	6 2 0 4	168:182	4: 8
15 VfL Lüneck	6 2 0 4	161:175	4: 8
16 Dormagen	6 2 0 4	140:154	4: 8
17 DJK Rimpf	6 2 0 4	143:165	4: 8
18 Ludwigshafen	5 1 1 3	142:142	3: 7
19 ThSV Eisenach	6 1 0 5	165:183	2:10
20 Ferndorf	6 1 0 5	151:172	2:10

Eishockey

DEL		
EHC München - Nürnberg	abges.	
Eisbären Berlin - ERC Ingolstadt	6:3	
Fischtown Ping. - Kölner Haie	n.P. 2:3	
Straubing Tigers - Schwenningen	1:2	
Adler Mannheim - Bietigheim Steelers	6:2	
Iserlohn Roosters - Düsseldorfer EG	3:1	
Krefeld Pinguine - Augsburg	3:1	
1 Adler Mannheim	12 10 2	39:20 28
2 Eisbären Berlin	12 8 4	43:28 25
3 EHC München	11 8 3	42:28 25
4 Wolfsburg	12 9 3	37:28 25
5 Iserlohn Roosters	12 7 5	38:31 21
6 Düsseldorfer EG	12 6 6	36:37 19
7 Kölner Haie	12 7 5	41:35 18
8 Augsburg	12 6 6	36:40 18
9 Bietigheim Steelers	12 6 6	33:41 16
10 Fischtown Ping.	12 5 7	29:34 15
11 Krefeld Pinguine	12 4 8	31:42 14
12 Straubing Tigers	12 4 8	36:43 13
13 ERC Ingolstadt	12 4 8	35:46 13
14 Nürnberg	12 3 9	30:42 11
15 Schwenningen	13 3 10	26:37 9

Handball

Hamm 30:24 – Magdeburg weiter verlustpunktfrei

Hamm/Düsseldorf (gl/dpa). **Dank einer erneut sehr überzeugenden Leistung hat Handball-Zweitligist ASV Hamm-Westfalen am Samstagabend sein Heimspiel gegen die SG Bietigheim mit 30:24 (13:12) gewonnen und ist nun Tabellensiebter.**

Nach einer weitgehend ausgeglichenen ersten Halbzeit mit leichten Vorteilen für den ASV dominierten die Gastgeber vor 1200 Zuschauern in der Westpress-Arena gegen die SG die ersten zehn Minuten der zweiten Halbzeit deutlich und erspielten sich eine 20:14-Führung. Vor allem Rückraumspieler Marian Orlowski überzeugte besonders in dieser Phase mit Toren und guten Anspielen. Schlüssel zum Sieg war aber wiederum eine bärenstarke Abwehr des ASV, die bis zur 54. Minute nur 20 Treffer zuließ, und das schnelle Umschaltspiel.

Der SC Magdeburg stürmt derweil weiter verlustpunktfrei und als Tabellenvierter durch die erste Bundesliga, Rekordmeister THW Kiel hat dagegen den nächsten Sieg verpasst. Im gestrigen Topspiel setzte sich Magdeburg zunächst mit 33:28 (18:13) gegen die SG Flensburg-Handewitt durch

und verschärfte damit die sportliche Krise des Vizemeisters. Wenig später kam Kiel nicht über ein 21:21 (9:10)-Remis bei Pokalsieger TBV Lemgo hinaus. Spitzenreiter ist stattdessen der SCM. Mit 14:0-Punkten führt Magdeburg nun die Tabelle an.

„Ich finde, die Mannschaftsleistung war einfach unglaublich heute“, sagte Magdeburgs Michael Damgaard, der mit sieben Treffern bester Torschütze des Spiels war. Den Flensburgern, die immer mehr den Kontakt zur Spitzengruppe verlieren, halfen dagegen auch die jeweils vier Tore von Aaron Mensing und Hampus Wanne nicht.

Die Kieler haderten nach dem Remis in Lemgo, wo sie immer wieder am überragenden TBV-Torhüter Finn Zecher gescheitert waren. Bester Werfer des Tabellendritten war der norwegische Nationalspieler Harald Reinkind, der acht Treffer erzielte. Die ebenfalls noch unbesiegten Kieler gehen damit als Herausforderer ins Spitzenspiel gegen Magdeburg am kommenden Sonntag.

Abgeschlagener Tabellenvierter bleibt indes GWD Minden, das beim 27:31 (14:13) bei Aufsteiger HSV Hamburg die siebte Niederlage im siebten Spiel kassierte.

Darts-EM

9:10 – Hempel scheitert an Suljovic

Salzburg (dpa). Für den deutschen Darts-Spieler Florian Hempel ist die Europameisterschaft in Salzburg beendet. Der 31 Jahre alte Bezwinger von Titelverteidiger Peter Wright verlor am Samstagabend im Achteelfinale mit 9:10 gegen den Österreicher Mensur Suljovic. Neuling Hempel, dessen Erstrunden-Erfolg über den Schotten Wright einer Sensation glich, legte zwar nach 6:9-Rückstand ein starkes Come-

back hin, musste sich aber im entscheidenden Leg geschlagen geben. Der zweite deutsche Teilnehmer, Gabriel Clemens, war am späten Freitagabend gegen den Australier Damon Heta ausgeschieden.

Michael van Gerwen ist derweil ins Finale gestürzt. Der Niederländer, der zuvor Gerwyn Price in einem epischen EM-Viertelfinale besiegt hatte, setzte sich in der Runde der letzten Vier im Krimi

Turnier in Indian Wells



Zwei Matchbälle vergab Alexander Zverev im Viertelfinale gegen den Amerikaner Taylor Fritz. Foto: dpa

Ergebnisse

□ **Tennis**
Turnier in Indian Wells, Herren, Einzel (8,359 Mio. US-Dollar)
Viertelfinale: Taylor Harry Fritz (USA/31) - Alexander Zverev (Hamburg/3) 4:6, 6:3, 7:6 (7:3); Nikolos Bassilaschwili (Georgien/29) - Stefanos Tsitsipas (Griechenland/2) 6:4, 2:6, 6:4
Halbfinale: Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Grigor Dimitrow (Bulgarien/23) 6:2, 6:4; Nikolos Bassilaschwili (Georgien/29) - Taylor Harry Fritz (USA/31) 7:6 (7:5), 6:3
Finale: Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Nikolos Bassilaschwili (Georgien/29) nach Redaktionsschluss
Damen, Einzel (8,762 Mio. US-Dollar)
Halbfinale: Paula Badosa (Spanien/21) - Ons Jabeur (Tunesien/12) 6:3, 6:3; Viktoria Asarenka (Belarus/27) - Jelena Ostapen-

ko (Lettland/24) 3:6, 6:3, 7:5
Finale: Paula Badosa (ESP) - Viktoria Asarenka (BLR) 20.00 Uhr
□ **Leichtathletik:**
Marathon in Paris, Frauen: 1. Tigist Memuye (Äthiopien) 2:26:12 Std.; 2. Yenenesh Dinkesa (Äthiopien) 2:26:15; 3. Fantu Jimma (Äthiopien) 2:26:22
Männer: 1. Elisha Rotich (Kenia) 2:04:21 Std.; 2. Hailelmaryam Kiros (Äthiopien) 2:04:41; 3. Hillary Kipsambu (Kenia) 2:04:44
Halbmarathon-DM in Hamburg: 1. Simon Boch (Regensburg) 1:02:24 Std.; 2. Sebastian Hendel (Braunschweig) 1:02:25; 3. Samuel Fitwi Sibhatu (Gerolstein) 1:02:29
□ **Pferdesport**
Global Champions Tour, Großer



Prunkstück: Die Hammer Abwehr, hier mit Jan Brosch (l.) und Markus Fuchs in den schwarzen Trikots, überzeugte beim klaren Sieg über Bietigheim. Foto: Wegener

Spielabbruch in Wuppertal nach Notfällen

Wuppertal (dpa). Nach dem Spielabbruch der Partie zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar am Samstagabend gibt es noch keine Informationen zum Gesundheitszustand eines Zuschauers. Die Begegnung in Wuppertal war in der 52. Minute unterbrochen worden, weil ein Fan

notärztlich versorgt werden musste. Nach Angaben des Bergischen HCs kam es zu „zwei medizinischen Notfällen während und nach der Partie“. Beide Teams und die Spielleitung einigten sich bereits nach dem ersten Notfall auf den Abbruch der Begegnung. Zum Zeitpunkt des Abbruchs

führten die Gäste aus Wetzlar 21:19. Einer der Betroffenen war nach 30 Minuten per Rettungswagen ins Herzzentrum Arrenberg gebracht worden. Zu diesem Zeitpunkt sei die Wiederbelebung gelungen, hieß es. Zum zweiten Notfall waren gestern keine weiteren Details bekannt.

Springreiten

Christian Kukuk Fünfter

Oslo/Samorin (dpa). Beim Auftakt der Weltcup-Saison hat Christian Kukuk als bester deutscher Springreiter den fünften Platz belegt. Der 31-Jährige erreichte gestern in Oslo nach fehlerfreiem Ritt mit Checker im Normalparcours das Stechen, kassierte dann aber einen Abwurf. Der Sieg ging an den fehlerfreien Niederländer Kevin Jochems mit Turbo vor dem Belgier Pieter Clemens mit Hulde.

Tags zuvor hatte Christian Ahlmann bei der vorletzten Etappe der Global Champions Tour den Sieg knapp verpasst. Der US-Amerikaner Spencer Smith sicherte sich am Samstagabend im slowakischen Samorin den Sieg mit Theodore Manciais vor dem 46-Jährigen aus Marl im Sattel von Dominator mit 0,02 Sekunden Vorsprung. In der Gesamtwertung kletterte Ahlmann auf Platz fünf.

Kurz & knapp

□ **Schach-Meister:** OSGBaden-Baden ist zum 15. Mal deutscher Schachmeister. Mit einem 7,5:0,5 gegen die SV Speyer-Schweigenheim machte der Rekordmeister gestern den Titel perfekt.
□ **Deutsche Golfer schwach:** Ohne eine einzige Par-Runde waren die deutschen Golfprofs Martin Kaymer und Maximilian Kieffer bei den Andalucia Masters chancenlos. Beim Sieg des Engländers Matt Fitzpatrick belegte Kaymer (Mettmann) gestern mit 295 Schlägen den geteilten 60. Platz; der Düsseldorfer Kieffer beendete das mit 3,0 Millionen Euro dotierte Turnier im Real Club Valderrama mit 296 Schlägen auf dem 63. Rang. Fitzpatrick setzte sich mit 278 Schlägen dank einer 69er-Schlussrunde durch.
□ **Hannover Pokalsieger:** Der deutsche Wasserball-Meister Waspo 98 Hannover hat auch das Pokalfinale gewonnen. Die Niedersachsen setzten sich am Sonntag beim Final-Four-Turnier in Berlin mit 18:14 (4:3,3:3,7:6,4:2) gegen die Wasserfreunde Spandau 04 durch. Für Hannover war es der fünfte Cup-Triumph, Spandau bleibt bei 31 Pokalsiegen seit Bestehen des Wettbewerbs 1972.
□ **Hartenstein erfolgreich:** Der deutsche Basketball-Nationalspieler Isaiah Hartenstein (23) hat sich den letzten Kaderplatz für den Beginn der NBA-Saison bei den Los Angeles Clippers gesichert. Das Team habe sich von Hartensteins Konkurrenten auf der Centerposition, Harry Giles, getrennt, berichteten US-Medien am Wochenende übereinstimmend.

Sport im TV

□ **18.45 – 21.05 MagentaSport**
Fußball: 3. Liga, SC Verl - TSV Havelse

Preis in Samorin/Slowakei
Springprüfung mit Stechen: 1. Spencer Smith (USA) - Theodore Manciais 0 Strafpkt./39,57 Sek. (Stechen); 2. Christian Ahlmann (Marl) - Dominator 2000 Z 0/39,59; 3. Jur Vrieling (Niederlande) - Fiumicino van de Kalevallei 0/40,00...10. Philipp Weishaupt (Riesenbeck) - Lacasino 8/43,82
Weltcupspringen in Oslo: 1. Kevin Jochems (Niederlande) - Turbo Z 0 Strafpkt./44,77 Sek. (Stechen); 2. Pieter Clemens (Belgien) - Hulde G 0/46,09; 3. Jens Fredricson (Schweden) - Markan Cosmopolit 0/46,72; 4. Alessandra Reich (Österreich) - Loyd O/50,20; 5. Christian Kukuk (Riesenbeck) - Checker 4/45,31
Gesamtwertung, Stand nach 14 von 16 Wettbewerben: 1. Peder Fredricson (Schweden) 249,0 Pkt.; 2. Olivier Robert (Frank-

reich) 232,0; 3. Ben Maher (Großbritannien) 228,0; 4. Edwina Tops-Alexander (Australien) 223,0; 5. Christian Ahlmann (Marl) 210,0... 20. Marcus Ehning (Borken) 126,0; 22. Christian Kukuk (Riesenbeck) 126,0; 26. Daniel Deußer (Rijmenam/Belgien) 120,0; 27. Laura Klaphake (Steinfeld) 120,0; 28. Philipp Weishaupt (Riesenbeck) 117,0
□ **Motorsport**
Rallye-Weltmeisterschaft in Salou/Spanien (280,46 Prüfungskm/1410,290 km), Endstand nach 3 Etappen: 1. Thierry Neuville/Martinj Wydaeghe (Belgien) - Hyundai I20 C. 2:34:11,8 Std.; 2. Elfyn Evans/Scott Martin (Großbritannien) - Toyota Yaris WRC +24,1 Sek.; 3. Daniel Sordo/Candido Carrera (Spanien) - Hyundai I20 C. +35,3

2. Fußball-Bundesliga

„Adrenalin pur“: Schalke und Pauli die Gewinner

Düsseldorf (dpa). Beim FC St. Pauli und dem FC Schalke 04 wächst der Glaube an eine Rückkehr in das Fußball-Oberhaus. Die beiden einstigen Erstligisten waren die großen Gewinner des 10. Zweitliga-Spieltages. Vor allem beim Revierclub aus Gelsenkirchen entfachte das 1:0 (0:0) in Hannover und der Sprung auf Rang drei lange vermisste Euphorie. Erstmals seit dem Abstieg rangiert das Team auf einem Aufstiegsplatz.

„Wenn du aus der Kabine kommst und diese blau-weiße Wand siehst. Und dann noch so ein Tor fällt: Das ist Adrenalin pur“, beschrieb Trainer Dimitrios Grammozis die prickelnde Atmosphäre im Stadion und die Freude über den Treffer von Marcin Kaminski in der Nachspielzeit. Auf solch magische Momente musste die geschundene Schalker Fußball-Seele lange warten. Begleitet von 8000 Fans ließ die radikal umgebaute Mannschaft mit 16 Zu- und 24 Abgängen erkennen, dass sie immer besser funktioniert und auch ohne einen Treffer von Simon Terodde gewinnen kann.

Da Terodde (153 Tore) diesmal leer ausging, musste Hannovers Vereinslegende Dieter Schatzschneider im eigenen Stadion nicht mit ansehen, wie seine

Zweitliga-Bestmarke nach mehr als 34 Jahren überboten wird. Beide hatten in der vergangenen Woche Kontakt, und da habe Terodde zu Schatzschneider gesagt: „Ich treffe nicht, dafür gewinnen wir. Ich habe mein Wort gehalten“, erzählte der Schalker.

Drei Zähler vor den punktgleichen Verfolgern aus Regensburg und Gelsenkirchen führt St. Pauli weiter die Tabelle an. Selbst ein früher Rückstand in Heidenheim brachte die Kiezkicker nicht aus dem Konzept. Mit drei Toren binnen sechs Minuten durch Guido Burgstaller (55./60.) und Maximilian Dittgen (56.) drehten sie die Partie und feierten beim 4:2 (0:1) den vierten Sieg in Serie. „Momentan macht der Blick auf die Tabelle Spaß“, sagte Mittelfeldspieler Dittgen, sieht aber noch Luft nach oben: „Es ist noch lange nicht das Ende der Fahnenstange. Es gibt noch viele Dinge zu verbessern.“

Weiterhin erstaunlich gut schlägt sich der Aufsteiger SSV Jahn Regensburg, der beim 1:1 in Paderborn lange führte. Trotz des Punktgewinns im Spitzenspiel und des Verbleibs auf dem zweiten Rang hält Mersad Selimbegovic am Saisonziel Klassenerhalt fest. „Das ist nichts anderes als ein Punkt, der uns unserem Minimalziel näherbringt“, sagte der Jahn-Trainer.



Riesenjubiläum nach dem Siegtor in der Nachspielzeit: Die Schalker Profis feiern mit ihren Fans den 1:0-Sieg in Hannover. Auf Schalke gibt es nach langer Tristesse wieder Zuversicht. Foto: dpa

Rückschläge für HSV und Werder

Düsseldorf (dpa). Enttäuschung herrscht beim Hamburger SV. Beim 1:1 (1:0) gegen Düsseldorf verpasste der Aufstiegsfavorit erneut den Sprung in die Aufstiegsregion und liegt nun bereits sieben Zähler hinter dem Stadtrivalen St. Pauli. Selbst gegen dezimierte Gäste, die nach der Roten Karte für Edgar Prib von der 25. Minute an mit zehn Profis

auskommen mussten, kassierte das Team von Trainer Tim Walter noch den Ausgleich.

Auch Werder Bremen hat die nächste Enttäuschung erlebt. Der Erstliga-Absteiger verlor gestern nach schwacher Leistung mit 0:3 (0:1) in Darmstadt und ist in der Tabelle weiterhin nur Mittelmäß. Fabian Holland brachte die „Lilien“ in der 45. Minute mit

einem spektakulären Distanzschuss in Führung. Nach einem fatalen Abspielfehler des Ex-Darmstädters Nicolai Rapp erhöhte Luca Pfeiffer in der zweiten Halbzeit auf 2:0 (65.). Sechs Minuten später gelang dem Ex-Osnabrücker Pfeiffer auch noch sein siebtes Saisontor (71.). Die Bremer hatten in diesem Spiel kaum Torchancen.

3. Liga



Aufwärts gehen soll es wieder für den SC Verl, wünscht sich Trainer Guerino Capretti. Foto: jed

Verl heute gegen Havelse – Magdeburg spitze

Verl (de/dpa). Unter Zugzwang steht Fußball-Drittligist SC Verl zum Abschluss des zwölften Spieltags heute ab 19 Uhr im Heimspiel (in Lotte) gegen das Schlusslicht TSV Havelse. Nur noch einen Punkt Vorsprung auf die Abstiegsplätze hat die Mannschaft von Trainer Guerino Capretti, nachdem der Sportclub in den vergangenen acht Spielen lediglich einen Sieg feiern durfte. „Wir müssen besser verteidigen und mehr Tore schießen“, lautet die einleuchtende Formel des Trainers, um in die Erfolgsspur

zurückzufinden. Derweil steuert der 1. FC Magdeburg weiter auf Aufstiegskurs. Der Spitzenreiter gewann am Samstag mit 3:2 (2:1) beim SV Meppen und profitierte zusätzlich davon, dass die Verfolger Spieltag Federn ließen. Der umjubelte Held beim FCM war Alexander Bittroff, dessen Hauptaufgabe normalerweise darin besteht, das eigene Tor zu verteidigen. In der Händsch-Arena traf der 33 Jahre alte Verteidiger doppelt. Weil gestern dem SV Wehen Wiesbaden in doppelter Unter-

zahl durch das 0:1 (0:0) bei Türkücü München nicht gelang, auf Platz zwei zu springen, beträgt der Vorsprung der Magdeburger auf vier punktgleiche Teams nun fünf Zähler. Borussia Dortmund II verlor tags zuvor in einem unterhaltsamen Spiel mit 2:4 (1:2) beim Tabellennachbarn Eintracht Braunschweig. Bereits am Freitag hatte der VfL Osnabrück mit einem 2:1 (2:1) beim FC Viktoria Berlin vorgelegt und der 1. FC Saarbrücken triumphierte mit 3:2 (1:2). Die Partie beim Halleschen FC wurde aber von Fan-Angriffen

auf Bundespolizisten und zerbrochenen Busscheiben überschattet. Verletzt wurde niemand, allerdings wurden Verfahren wegen Beleidigung, Körperverletzung und Landfriedensbruchs eingeleitet. Ohne Erfolgserlebnis blieben Duisburg und Würzburg nach ihren Trainerentlassungen. Mit Interimstrainer Uwe Schubert unterlag der MSV mit 2:3 (1:1) in Zwickau, Würzburg holte unter Debütant Danny Schwarz beim 1:1 (1:1) beim FC Viktoria Köln immerhin einen Punkt.

Fußball

Regionalliga West		
Düsseldorf U23 - FC Schalke 04 II	5:1	
RW Ahlen - 1. FC Köln U23	2:6	
FC Wegberg-Beeck - Mönchengladbach II	1:0	
SV Rödinghausen - Alemannia Aachen	1:1	
Spfr. Lotte - Bonner SC	0:2	
VfB Homberg - Preußen Münster	2:2	
Fortuna Köln - SV Lippstadt	4:2	
Wuppertaler SV - RW Oberhausen	1:1	
RW Essen - SC Wiedenbrück	0:0	
SV 19 Straelen - KFC Uerdingen	2:0	
1 (1) RW Essen	11 8 2 1	28: 9 26
2 (2) Wuppertaler SV	12 6 5 1	20: 9 23
3 (6) Fortuna Köln	12 6 5 1	20:10 23
4 (3) RW Oberhausen	11 6 4 1	21: 7 22
5 (4) Preußen Münster	12 6 4 2	23:11 22
6 (7) 1. FC Köln U23	11 7 0 4	29:17 21
7 (8) Düsseldorf U23	11 6 3 2	22:10 21
8 (5) Mönchengladbach II	12 6 2 4	18:11 20
9 (9) SC Wiedenbrück	11 5 4 2	13: 8 19
10 (11) SV 19 Straelen	12 5 3 4	16:17 18
11 (10) SV Lippstadt	12 5 2 5	19:21 17
12 (12) SV Rödinghausen	11 4 2 5	10:14 14
13 (13) FC Schalke 04 II	12 3 3 6	13:20 12
14 (14) RW Ahlen	12 2 6 4	16:25 12
15 (15) Alemannia Aachen	12 2 4 6	11:16 10
16 (17) Bonner SC	12 3 1 8	14:23 10
17 (16) Spfr. Lotte	10 3 0 7	7:17 9
18 (20) FC Wegberg-Beeck	12 1 4 7	9:20 7
19 (19) VfB Homberg	12 1 3 8	6:22 6
20 (18) KFC Uerdingen	12 1 3 8	9:37 6
Nächste Spiele:		
Bonner SC - Preußen Münster	Fr. 19.30	
SV Lippstadt - Düsseldorf U23	Sa. 14.00	
FC Schalke 04 II - VfB Homberg	Sa. 14.00	
Spfr. Lotte - FC Wegberg-Beeck	Sa. 14.00	
Mönchengladbach II - SV Rödinghausen	Sa. 14.00	
Alemannia Aachen - RW Ahlen	Sa. 14.00	
1. FC Köln U23 - RW Essen	Sa. 14.00	
SC Wiedenbrück - SV 19 Straelen	Sa. 14.00	
RW Oberhausen - Fortuna Köln	Sa. 14.00	
KFC Uerdingen - Wuppertaler SV	Sa. 14.00	

□ **Homberg - Münster** 2:2
Tore: 0:1 Langlitz (6.), 1:1 M'Bengue (39.), 2:1 Marcinek (43.), 2:2 Teklab (65.)

□ **Fort. Köln - Lippstadt** 4:2
Tore: 1:0 Najar (30.), 1:1 Steringer (38.), 1:2 Halbauer (42.), 2:2 Marquet (43.), 3:2 Imbongo Boele (68.), 4:2 Brandenburger (85.)

□ **RW Essen - Wiedenbrück** 0:0
Zuschauer: 9000
Gelb-Rote Karten: - / Lohmar (52./wiederholtes Foulspiel)
Rote Karten: Heber (42./Notbremse) / -

Regionalliga



Nächster Rückschlag: Die Preußen um (v. l.) Jannik Borgmann, Torhüter Max Schulze Niehues und Kapitän Julian Schauerte kamen beim VfB Homberg nicht über ein 2:2 hinaus. Foto: Sanders

Kurz & knapp

□ **Erste Pleiten für Bayern und Wolfsburg:** Die Fußball-Frauen des FC Bayern München haben am sechsten Spieltag der Bundesliga ihre erste Saisonniederlage kassiert. Der deutsche Meister verlor nach einer turbulenten Schlussphase mit 2:3 (0:0) bei Eintracht Frankfurt. Auch der VfL Wolfsburg verlor beim 1:2 (0:1) bei der TSG 1899 Hoffenheim zum ersten Mal in dieser Saison.

Marathon

Schnelle Zeiten in Amsterdam

Paris/Amsterdam (dpa). Der Kenianer Elisha Rotich hat den Marathon von Paris gewonnen. Der 31-Jährige siegte gestern in Streckenrekordzeit von 2:04:21 Stunden und blieb dabei knapp anderthalb Minuten über der diesjährigen Weltjahresbestzeit. Im Frauen-Rennen über die 42,195 Kilometer genügte eine schwächere Zeit zum Erfolg: Die 31 Jahre alte Äthiopierin Tigist

Memuye setzte sich in 2:26:11 Stunden durch. Das Rennen war im vorigen Jahr wegen der Coronavirus-Pandemie ausgefallen und in diesem Jahr auf den Herbst verlegt worden. Am Start waren 35 000 Läuferinnen und Läufer.

Schnellere Zeiten gab es beim Marathon in Amsterdam. Frauen-Siegerin Angela Tanui (29) aus Kenia blieb in der Strecken-

rekordzeit von 2:17:57 Stunden nur 14 Sekunden über der Weltjahresbestzeit, die ihre Landsfrau Joyciline Jepkosgei vor zwei Wochen in London gelaufen war. Bei den Männern sorgte der 30-jährige Äthiopier Tamirat Tola in 2:03:39 Stunden ebenfalls für einen Streckenrekord. Sieger Tola war 2017 WM-Zweiter im Marathon und holte 2016 Olympia-Bronze über 10 000 Meter.

Fußball

2. Bundesliga

SC Paderborn - J. Regensburg	1:1
Hannover 96 - FC Schalke 04	0:1
FC Heidenheim - FC St. Pauli	2:4
FC Ingolstadt - Holstein Kiel	1:1
Karlsruher SC - FCE Aue	2:1
Hamburger SV - Fortuna Düsseldorf	1:1
Dyn. Dresden - 1. FC Nürnberg	0:1
Hansa Rostock - SV Sandhausen	1:1
Darmstadt 98 - Werder Bremen	3:0
1 (1) FC St. Pauli	10 7 1 2
2 (2) J. Regensburg	10 5 4 1
3 (4) FC Schalke 04	10 6 1 3
4 (3) SC Paderborn	10 5 3 2
5 (5) 1. FC Nürnberg	10 4 6 0
6 (9) Darmstadt 98	10 5 1 4
7 (10) Karlsruher SC	10 4 4 2
8 (7) Hamburger SV	10 4 3 1
9 (6) FC Heidenheim	10 4 3 3
10 (8) Werder Bremen	10 4 2 4
11 (11) Dyn. Dresden	10 4 1 5
12 (12) Fortuna Düsseldorf	10 3 4 4
13 (14) Hansa Rostock	10 3 2 5
14 (13) Hannover 96	10 3 2 5
15 (15) Holstein Kiel	10 2 3 5
16 (16) SV Sandhausen	10 2 2 6
17 (18) FC Ingolstadt	10 1 2 7
18 (17) FCE Aue	10 0 4 6

Nächste Spiele (22. 10. bis 24. 10.):	
SC Paderborn - Hamburger SV	Fr. 18.30
FCE Aue - FC Ingolstadt	Fr. 18.30
Holstein Kiel - Darmstadt 98	Fr. 18.30
1. FC Nürnberg - FC Heidenheim	Sa. 13.30
Fortuna Düsseldorf - Karlsruher SC	Sa. 13.30
FC Schalke 04 - Dyn. Dresden	Sa. 20.30
J. Regensburg - Hannover 96	Sa. 13.30
FC St. Pauli - Hansa Rostock	Sa. 13.30
SV Sandhausen - Werder Bremen	Sa. 13.30

□ **Darmstadt - Bremen** 3:0
Zuschauer: 13 000
Tore: 1:0 Holland (45.), 2:0 L. Pfeiffer (65.), 3:0 L. Pfeiffer (71.)

□ **HSV - Düsseldorf** 1:1
Zuschauer: 38 954
Tore: 1:0 Glatzel (19.), 1:1 Bozenik (71.)
Rote Karten: - / Prib (23./grobes Foulspiel)

□ **Karlsruhe - Aue** 2:1
Zuschauer: 12 000
Tore: 1:0 Schleusener (46.), 2:0 P. Hofmann (67.), 2:1 Barylla (83.)
Rote Karten: Gersbeck (80./Notbremse) / -

□ **Heidenheim - St. Pauli** 2:4
Zuschauer: 8013
Tore: 1:0 Mohr (4.), 1:1 Burgstaller (55.), 1:2 Dittgen (56.), 1:3 Burgstaller (60.), 1:4 Dittgen (81.), 2:4 Kleindienst (85.)

□ **Ingolstadt - Kiel** 1:1
Zuschauer: 9402
Tore: 0:1 Pichler (13.), 1:1 Kutschke (46.)

□ **Rostock - Sandhausen** 1:1
Zuschauer: 21 200
Tore: 0:1 Sicker (30.), 1:1 Verhoeck (54.)

□ **Dresden - Nürnberg** 0:1
Zuschauer: 16 000
Tore: 0:1 Krauß (21.)

□ **Torschützenliste**
11 Tore: Simon Terodde (FC Schalke 04)
9 Tore: Guido Burgstaller (FC St. Pauli)
8 Tore: Sven Michel (SC Paderborn 07) Phillip Tietz (Darmstadt 98)
7 Tore: Luca Pfeiffer (Darmstadt 98)

3. Liga		
Viktoria Berlin - VfL Osnabrück	1:2	
1860 München - Mannheim	abges.	
Braunschweig - Bor. Dortmund II	4:2	
Kaiserslautern - SC Freiburg II	3:0	
FSV Zwickau - MSV Duisburg	3:2	
Hallescher FC - Saarbrücken	2:3	
SV Meppen - FC Magdeburg	2:3	
Türk. München - SV Wehen	1:0	
Viktoria Köln - Würzburg	1:1	
SC Verl - TSV Havelse	heute 19.00	
1 (1) FC Magdeburg	12 8 1 3	25:13 25
2 (6) Saarbrücken	12 5 5 2	20:15 20
2 (2) Bor. Dortmund II	12 6 2 4	20:15 20
4 (8) Braunschweig	12 5 5 2	19:14 20
5 (7) VfL Osnabrück	12 6 2 4	16:11 20
6 (3) Mannheim	11 5 4 2	17: 9 19
7 (10) Kaiserslautern	12 5 3 4	17: 8 18
8 (4) Viktoria Berlin	12 5 3 4	23:16 18
9 (5) SV Wehen	12 5 3 4	17:14 18
10 (11) Türk. München	12 5 3 4	14:17 18
11 (9) Hallescher FC	12 4 5 3	21:20 17
12 (16) FSV Zwickau	12 3 6 3	14:15 15
13 (12) SV Meppen	12 4 3 5	12:17 15
14 (13) 1860 München	11 2 7 2	10:11 13
15 (14) SC Verl	11 3 4 4	16:19 13
16 (15) SC Freiburg II	12 3 4 5	8:16 13
17 (17) MSV Duisburg	12 4 0 8	15:21 12
18 (18) Viktoria Köln	12 2 4 6	14:21 10
19 (19) Würzburg	12 1 5 6	6:16 8
20 (20) TSV Havelse	11 2 1 8	7:23 7
Nächste Spiele:		
VfL Osnabrück - Hallescher FC	Fr. 19.00	
SC Freiburg II - SC Verl	Sa. 14.00	

Frauen-Bundesliga

Werder Bremen - Essen-Schöneb.	1:0
SC Freiburg - Bayer Leverkusen	1:2
SC Sand - Turb. Potsdam	0:1
1899 Hoffenheim - VfL Wolfsburg	2:1
Eintracht Frankfurt - FC Bayern	3:2
1. FC Köln - FC Jena	2:0

1 (1) FC Bayern	6 5 0 1	26: 4 15
2 (3) Bayer Leverkusen	6 5 0 1	13: 3 15
3 (4) Eintracht Frankfurt	6 5 0 1	13: 5 15
4 (2) VfL Wolfsburg	6 4 1 1	15: 4 13
5 (5) 1899 Hoffenheim	6 4 1 1	9: 7 13
6 (6) Turb. Potsdam	6 4 0 2	14: 7 12
7 (7) Essen-Schöneb.	6 1 2 3	5: 8 5
8 (8) SC Freiburg	6 1 1 4	9:12 4
9 (11) 1. FC Köln	6 1 1 4	4:16 4
10 (12) Werder Bremen	6 1 1 4	2:19 4
11 (9) FC Jena	6 0 2 4	2:16 2
12 (10) SC Sand	6 0 1 5	1:12 1



Spannende Forschung

Hast du schon mal den Begriff Fossilien gehört? Dabei handelt es sich unter anderem um versteinerte Reste früherer Tiere und Pflanzen. Anhand derer kann man vieles über die Vergangenheit lernen. Auf dieser Seite erfährst du mehr über eine Grube in Hessen, in der viele spannende Funde entdeckt wurden.

Hast du Lust, uns etwas Schönes zu schicken? Dann los:

Brief:
Die Glocke, Kinderseite
Engelbert-Holterdorf-Str. 4/6
59302 Oelde
E-Mail: kinderseite@die-glocke.de

Beeindruckende Funde



Zahlreiche Fossilien wurden schon in der Grube Messel im Bundesland Hessen gefunden.

Fotos: Louisa Grübler/dpa (2)

Auf Spurensuche in einer Grube

Messel (dpa). Nach Fossilien zu suchen, ist wie eine Schatzsuche. Die versteinerten Reste früherer Tiere und Pflanzen erzählen vom Leben auf der Erde vor vielen Millionen Jahren. Es gibt viele Orte, wo man Fossilien finden kann. Einer davon ist eine Grube in der Kleinstadt Messel. Diese liegt bei Darmstadt im Bundesland Hessen.

Die Grabungen dort leitet Sonja Wedmann. Die Grube Messel ist eine besondere Ausgrabungsstätte. „Weil die Fossilien toll erhalten sind“, sagt die Wissenschaftlerin. Denn eingeschlossen sind die Fundstücke aus dieser Grube in schwarzem Ölschiefer. „Das ist ein ziemlich weiches Gestein“, erklärt die Forscherin. Es ist leicht, sieht aus wie dunkle Schokolade und lässt sich mühelos zerbrechen.

„Mithilfe der Fossilien erzählt uns die Grube Messel ihre Geschichte“, sagt Wedmann. Zum

Beispiel, wie sich die Tier- und Pflanzenwelt nach dem Aussterben der Saurier verändert hat. Das hilft, die Erde und ihre Entwicklung besser zu verstehen.

Die Umgebung von Messel hat sich stark verändert. Heute findet man dort Felder und Wälder. Vor sehr vielen Millionen Jahren sah es anders aus. „Die Grube war ein großer, tiefer See in einem tropischen Regenwald“, sagt Wedmann. „Ringsherum wuchsen wahrscheinlich hohe Bäume, vielleicht auch Palmen mit Lianen.“ Damals lebten in der Gegend Tiere wie Riesenameisen, Krokodile und Ur-Pferde.

Das Ur-Pferd ist einer der bekanntesten Funde der Grube Messel. Die Dinosaurier waren schon viele Millionen Jahre zuvor ausgestorben. All das haben Forschende herausgefunden, weil sie zahlreiche Fossilien untersucht haben. Dafür müssen die Fossilien zuerst präpariert werden. Die Funde bekommen also eine

spezielle Behandlung, die sie haltbar macht.

Wedmann erklärt: „Bei den Fossilien von Messel bedeutet das: Der Ölschiefer, der die Fossilien bedeckt, wird entfernt. Das macht man ganz vorsichtig mit Nadeln. Das dauert unterschiedlich lange, manchmal Tage oder Wochen.“ Erst nach dem Präparieren geht es zu den Wissenschaftlern. Diese leisten richtige Detektivarbeit und suchen nach kleinsten Hinweisen. Wie mit einer Lupe werden die Fossilien unter dem Mikroskop untersucht. Die Fachleute suchen nach Auffälligkeiten.

Auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Funden weltweit sind interessant. Manchmal sammeln die Forschende auch Proben. Alle Erkenntnisse werden gesammelt, aufgeschrieben und veröffentlicht. So können andere Menschen davon erfahren.

Louisa Grübler



Präparator Bruno Behr betrachtet unter dem Mikroskop ein Fossil. Es ist ein kleiner Vogel, der noch unbekannt ist.

Wusstest du, ...

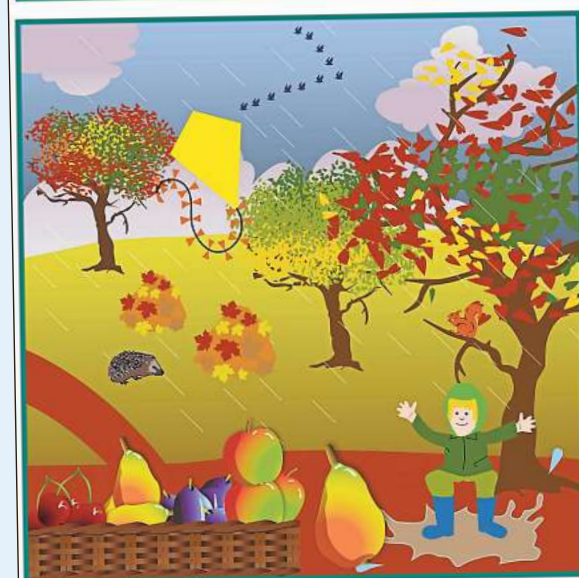
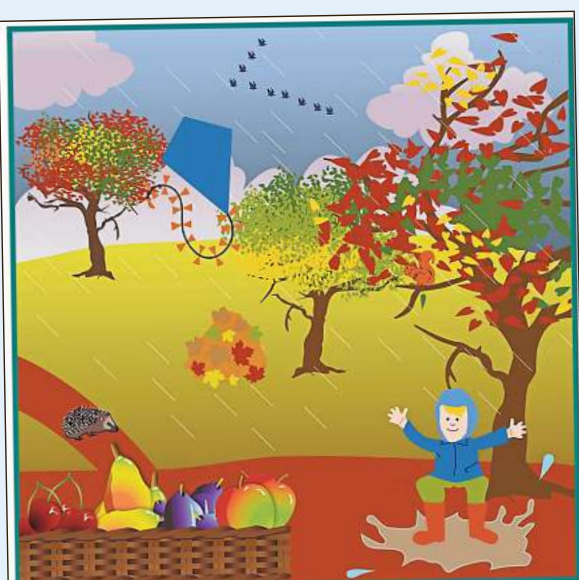
... dass die Grube Messel und ihre Fossilien fast zerstört worden wären? Die Ausgrabungsstätte sollte eigentlich mit Müll zugeschüttet werden. Das gefiel vielen Menschen überhaupt nicht. Sie schlossen sich zusammen, um den Bau der Müllkippe zu verhindern.

Und sie hatten Erfolg: Um die Grube Messel zu schützen, wurde sie zum Weltkulturerbe erklärt. Das war im Jahr 1995, also vor 26 Jahren. Die Grube war damals Deutschlands erstes Weltkulturerbe.

Diesen besonderen Titel erhalten Natur-Orte, die einzigartig sind. Die internationale Organisation Unesco vergibt ihn. Er soll helfen, diese besonderen Natur-Orte besser zu schützen. (dpa)



Im Sommer wurde in Messel eine bisher unbekannte Vogelart entdeckt. Das Fossil ist in einem sehr guten Zustand. Foto: Senckenberg Museum/dpa



Fehlersuche: Acht Fehler haben sich auf dem unteren Bild eingeschlichen. Kannst du sie finden? Grafik: dpa

Berühmtes Wappentier

Messel (dpa). Berühmt wurde die Grube Messel durch ihre gut erhaltenen Fossilien. Der bekannteste Fund ist das Messeler Ur-Pferdchen. Es ist das Wappentier der Grube. Das Ur-Pferd ist ein entfernter Vorfahre unserer Pferde. Aber es war viel kleiner als seine Nachfahren, gerade mal

so groß wie ein kleiner Hund.

„Vom Körperbau her sahen die Ur-Pferdchen aus wie Tapire“, sagt Wissenschaftlerin Sonja Wedmann. Forschende entnahmen dem Fossil sogar Proben. So konnten sie untersuchen, wie es sich ernährt hat. „Es hat gerne Blätter gefressen“, erklärt sie.



Das Ur-Pferdchen ist der bekannteste Fund aus der Grube Messel. Foto: Wolfgang Fuhrmann/HLMD/dpa

Ziemlich genaue Fotos aus dem All

Garching (dpa). Sie heißen Doris, Julia, Victoria oder Sylvia. Ist dabei die Rede von einer Frauen-Sportmannschaft? Nein. Es geht um Asteroiden. Also Felsbrocken, die um die Sonne kreisen. Die meisten Asteroiden befinden sich zwischen den Planeten Mars und Jupiter. Nun ist es Forschern gelungen, ziemlich genaue Fotos von 42 dieser Asteroiden aufzunehmen. Die Bilder sind mit einer Teleskopeinrichtung im Land Chile in Südamerika aufgenommen worden.

Auf den ersten Blick sehen die schwarz-weißen Aufnahmen gar nicht so besonders aus. Doch so viele Details waren vorher noch auf keinem Foto zu sehen.

Auf den Fotos erkennt man: Die Felsbrocken haben ganz verschiedene Formen – mal sind sie kugelförmig, mal eher länglich. Die Aufnahmen zeigen auch, dass die Asteroiden unterschiedliche Zusammensetzungen haben. Deswegen vermuten die Forscher: Sie sind in verschiedenen Teilen des Sonnensystems entstanden.



Unterschiedliche Formen und Größen: Dieses Bild zeigt 42 der größten Asteroiden. Foto: ESO/M. Kornmesser/Vernazza et al./MISTRAL algorithm (ONERA/CNRS)/dpa

Quizfrage

Wo befinden sich die meisten Asteroiden in unserem Sonnensystem?

- a) zwischen den Planeten Erde und Mars
- b) zwischen den Planeten Mars und Jupiter
- c) zwischen den Planeten Jupiter und Saturn



Lösung

Sachbuch-Tipp

Hinhören kann sich lohnen

Hildesheim (dpa). Aus dem Fenster dringt der süße Ton einer Geige. Im Baum zwitschert ein Vogel. Und von der anderen Straßenseite strömt der Krach eines Presslufthammers herüber.

Unsere Ohren empfangen andauernd Klänge: mal angenehme und mal solche, die Kopfschmerzen bereiten. Wir selbst besitzen auch einen Klang, nämlich unsere Stimme. Mit dieser können wir nicht nur sprechen, sondern fabelhafterweise auch singen. Auch sonst machen Körper ihre eigenen Geräusche: Niesen, Schnarchen, Magenknurren oder Schluckauf gehören dazu.

Das Sachbuch „Hören“ nimmt die Leser mit auf eine Reise in die Welt der Klänge, Töne und Geräusche. Darin gibt es Antworten auf Fragen wie: Wie funktioniert

das menschliche Ohr? Warum ist Schall unsichtbar? Wie entsteht Musik? Veranschaulicht wird das alles im Buch durch viele Bilder.

Das Buch verrät auch, welches die lautesten Tiere sind – dazu gehört ein riesengroßes und ein eher kleines. Es erklärt, warum Klänge aus der Natur beruhigend wirken, etwa das Fallen von Regentropfen oder Blätterrascheln. Und es berichtet von einem besonderen Musikstück des Komponisten John Cage. 4 Minuten und 33 Sekunden sitzen die Musiker einfach da, ohne ihre Instrumente zu spielen. (dpa)

Romana Romanyschn/Andrij Lessiw (Text und Illu.): Hören, Gerstenberg-Verlag, Hildesheim, 2021, 60 S., 20 Euro, ab 7 Jahren, ISBN: 978-3-8369-6051-9



Welches Stück hat der Drache abgebissen?



1.



2.



3.



4.



5.



6.



Lösung 5.

Lösung: Richtig ist Antwort b) zwischen den Planeten Mars und Jupiter. Gerade hat ein Forschungs- team ziemlich scharfe Fotos von 42 dieser Asteroiden veröffentlicht.

Fußball-Regionalliga

So spielten sie
RW Essen
0:0
SC Wiedenbrück

RWE: Davari – Alonso, Bastians, Heber – Plechaty, Grote, Dürholtz (76. Tarnat) - Harenbrock (67. Holzweiler) (68. Holzweiler), Young (76. Herzenbruch) - Kefkir (76. Heim), Engelmann, Harenbrock
SCW: Hölscher – Tia, Böhmer, Zech, Pudel, Hüsing – Liehr, Lohmar, Kaptan (87. Geller) – Harouz (91. Özer), Zahn (59. Aciz)
Gelb: Grote - Lohmar, Aciz
Gelb-Rot: (51.) Lohmar
Rot: (42.) Heber
Schiedsrichter: Christian Scheper (Emstek)
Zuschauer: 9000

Zitate

„Mit der Defensive war ich zufrieden, mit der Offensive nicht ganz, weil wir im Spiel nach vorne zu nervös waren. Ich will aber nicht überheblich sein. Immerhin fahren wir mit einem Punkt aus Essen nach Hause.“

„Auf dem Rückweg werden wir uns heute sicherlich ein Bierchen genehmigen.“

Wiedenbrücks Trainer **Daniel Brinkmann** nach der Partie bei RW Essen.



SCW-Physiotherapeutin Pia Jakobtorweihen passte Saban Kaptan Mitte der zweiten Hälfte einen medizinischen Turban an. Kaptan biss auf die Zähne und hielt bis zur 81. Minute durch.



„Schon wieder diese zwei Nervensägen“, wird sich Daniel Heber (Mitte) in dieser Szene gedacht haben, in der er einmal mehr von Said Harouz (l.) und Benedikt Zahn in die Zange genommen wurde. Als es Essens Innenverteidiger wenig später zu bunt wurde, sah er Rot, weil er Zahn in der 42. Minute mit einer Notbremse gefällt hatte.

Fotos: Inderlied

RWE-Schreck Wiedenbrück lässt wieder was mitgehen

Von JÜRGEN ROLLIÉ

Essen (gl). Wenn der SC Wiedenbrück bei RW Essen an der Hafenstraße anklopft, würde der Ruhrpottclub am liebsten wohl die Stadioneure verrammeln. Denn diese Gäste lassen immer irgendetwas mitgehen. So wie am Samstag, als die Emsstädter dank eines 0:0 einen Punkt einsackten, ehe sie bestens gelaunt den Heimweg antraten.

Seit 2014 hat Essen vor eigenem Publikum nicht mehr gegen Wiedenbrück gewonnen. Der gefühlte Sieger der Partie in Essen war diesmal fraglos der Gast, der von Trainer Daniel Brinkmann sehr kompakt aufgestellt war: Mit den drei Manndeckern Till Böhmer, Oli Zech und Bjarne Pudel in einer Fünfer-Kette, die auf den Seiten von Leon Tia und dem für Daniel Latkowski ins Team gerückten David Hüsing flankiert wurden.

Hinter ihnen war der „Hölle“ los. Keeper Marcel Hölscher wuchs über sich hinaus und hielt das 0:0 mit großartigen Reaktionen fest. Die bis zur Pause größte Chance der Hausherren machte der Schlussmann in der 38. Minute zunichte, als Essens Sturmidiol Simon Engelmann zentral aus zehn Metern flach abzog und Hölscher reaktionsschnell mit dem Fuß zur Stelle war. Schon nach zwei Minuten hatte er einen Schuss von Cedric Harenbrock zur Ecke gelenkt, bevor er kurz darauf Oguzhan Kefkir am Torerfolg hinderte.

Die Verteidigung des SCW begann weit in der Essener Hälfte, wo Said Harouz als Nebenmann von Stürmer Benedikt Zahn wieselflink die gegnerischen Aufbauspieler anließ. Das bereitete dem Favoriten Probleme, wie vor der Roten Karte für Daniel Heber in der 42. Minute. Nach einem Ballverlust im Mittelfeld zog Essens Innenverteidiger die Notbremse

und fällte Zahn von hinten. Das personelle Übergewicht der Gäste erledigte sich jedoch schnell, weil Hendrik Lohmar in der 51. Minute nach wiederholtem Foulspiel die Ampelkarte präsentiert wurde. Die Auswirkungen des Feldverweises blieben überschaubar. In der 58. Minute allerdings wurde es richtig brenzlich für die Ostwestfalen. Nach einer Ecke köpfte RWE-Innenverteidiger Felix Bastians wuchtig in die kurze Ecke, wo Saban Kaptan als letzte SCW-Instanz auf der Linie rettete. Jener Kaptan, der später auch den Kopf hinhielt, einen Turban verpasst bekam und mit dem ungeliebten Kopfschmuck bis zur 81. Minute durchhielt. Hut ab.

Obwohl der Kultclub von der Hafenstraße bis zur 95. Minute Druck machte und 10:1 Ecken verzeichnete, blieb es beim torlosen Remis, auch weil Marcel Hölscher nochmals Rekordtorjäger Engelmann (68.) die Show stahl.



Sicherheitsexperte: SCW-Trainer Daniel Brinkmann bot wiederum drei Manndecker auf. An Tim Böhmer, Oli Zech und Bjarne Pudel prallte Essens Edelangriff immer wieder ab.

Frauenfußball, 2. Bundesliga

So spielten sie
FSV Gütersloh
3:1(2:1)
Bayern München II

FSV Gütersloh: Rolle – Neß, Tellenbröker, Schuster, Stojan (70. Reimann) – Günnewig, Hermes – Baum (85. Strothmann), Leubner (70.Pagel) – Rieke, (70. Gomulka), Aradini

FC Bayern München II: Grohs – Wild, Kappes, Gavric, Lux, Böhler, Gloning, Schuster (86. Keitel), Kett (78. Schwoerer), Ernst, Yuasa, Bischof

Zuschauer: 200
Schiedsrichterin: Jacqueline Herrmann (Osdorf)
Gelbe Karten: Leubner, Schuster / Lux
Tore: 1:0i (4.) Aradin, 1:1 (35.) Kappes, 2:1 (42.) Leubner, 3:1 (53.) Hermes

Zitat

„Ein Tor mit Glück und Verstand? Das hätte sie nicht sagen sollen. Besser wäre gewesen, wenn sie gesagt hätte: Ich habe die freie Ecke gesehen.“

FSV-Trainer **Steffen Enge** kommentierte Shpresa Aradinis Traumtor zum 1:0 gegen Bayern II mit einem Augenzwinkern.



Über das schönste Tor ihrer Karriere, das 1:0 des FSV Gütersloh gegen die Zweitvertretung von Bayern München, freute sich am Sonntagmittag Shpresa Aradini ausgelassen.

Fotos: Inderlied

„Klasse, Rasse und hohes Tempo“

Rheda-Wiedenbrück (cas). Ein Sieg gegen den ruhmreichen FC Bayern München ist doch immer etwas Besonderes für dessen Gegner. Darüber dürfen sich nun auch die Zweitligafrauen des FSV Gütersloh freuen, die sich gegen die zweite Garnitur des FCB verdient mit 3:1 (1:1) durchsetzten.

Steffen Enge zeigte sich nicht nur vom Sieg, sondern auch vom Match allgemein beeindruckt. „Klasse, Rasse und hohes Tempo – das war heute Werbung für den Frauenfußball“, schwärmte der begeisterte Trainer. Ebenso über ein Traumtor, das seiner Mannschaft die frühe Führung bescherte: Shpresa Aradini ließ mit einem fulminanten Schuss in den oberen linken Winkel der Bayern-Torhüterin Maria-Luisa Grohs nicht den Hauch einer Chance.

„Das war mehr Glück als Verstand. Ich habe nicht lange überlegt und einfach draufgehalten. Es ist das bisher schönste Tor in meiner Laufbahn“, weiß Shpresa Aradini, dass dieser Treffer in ihrer persönlichen Bilanz kaum noch zu toppen sein dürfte. Steffen Enge lobte auch die Vorbereiterin zum 1:0: „Marina Hermes hat den Ball super zu Shpresa durchgesteckt.“ Später trumpfte die FSV-Kapitänin selbst als Schützin auf: Nach einem hervorragend getimten Freistoß von Melanie Schuster vor

das Bayern-Gehäuse erzielte Hermes das 3:1 und sorgte für die vorzeitige Entscheidung, denn in der verbleibenden halben Stunde tat sich auf beiden Seiten nicht mehr allzu viel.

„Ich habe eine harte Zeit hinter mir, war lange verletzt. Auch wenn ich noch nicht bei 100 Prozent angekommen bin, war das für mich ein Schritt nach vorne. Das gilt auch für unser Team“, sieht Marina Hermes sich selbst und den FSV auf dem richtigen Kurs. Nach dem Treffer formte sie mit den Händen ein symbolisches Herzchen – das galt ihrem auf der Tribüne sitzenden Freund Steffen.

Doch zwei Minuten vor Marinas „Herz-Tor“ waren die körperlich eher zierlichen Münchnerinnen dem Ausgleich ganz nahe: Die bei einem Gäste-Konter weit aus ihrer Kiste geillte Sarah Rolle wurde vor dem Strafraum von Sarah Ernst ausgetrickst, die aber anschließend das leere Tor verfehlte. Eine der wenigen Bayern-Chancen. Vor der Halbzeitpause hatten sie auch eine, die Jana Kappes aus dem Gewühl heraus zum glücklichen 1:1 nutzte. Die FSV-Antwort kam noch vor dem Seitenwechsel: Nach glänzender Vorarbeit von Annalena Rieke drückte Ronja Leubner den Ball zum 2:1 über die Linie und leitete damit den Sieg ein.



Einen besonderen Gruß gab es von Marina Hermes nach ihrem Treffer in der 53. Minute.

Frauen, 2. Bundesliga

Eintr. Frankfurt II - 1899 Hoffenheim II	4:2
Borussia Bocholt - RB Leipzig	1:9
SV Meppen - VfL Wolfsburg II	2:0
Elversberg - SV Henstedt-Ulzburg	1:2
FSV Gütersloh - FC Bayern München II	3:1
FC Ingolstadt - 1. FC Nürnberg	1:2
SG 99 Andernach - MSV Duisburg	3:1

1 (1) SV Meppen	7	6	0	1	25:	5	18
2 (2) MSV Duisburg	7	5	0	2	12:	7	15
3 (4) FSV Gütersloh	7	4	1	2	18:	10	13
4 (3) 1. FC Nürnberg	7	4	1	2	14:	6	13
5 (5) Eintr. Frankfurt II	7	4	1	2	17:	12	13
6 (7) RB Leipzig	7	4	0	3	18:	11	12
7 (10) SG 99 Andernach	6	3	1	2	12:	10	10
8 (6) FC Bayern München II	7	3	0	4	11:	13	9
9 (8) 1899 Hoffenheim II	7	2	2	3	8:	9	8
10 (9) Elversberg	6	2	2	2	7:	10	8
11 (11) Borussia Bocholt	7	2	1	4	11:	23	7
12 (13) SV Henstedt-Ulzburg	6	2	0	4	10:	23	6
13 (12) FC Ingolstadt	6	1	0	5	9:	19	3
14 (14) VfL Wolfsburg II	7	0	1	6	3:	17	1

Angemerkt

David-Rolle gefällt SCW und Clarholz

Von JÜRGEN ROLLIÉ

An diesem Wochenende hieß es gleich zweimal David gegen Goliath. Sowohl Fußball-Regionalligist SC Wiedenbrück als auch Oberligist Victoria Clarholz trafen auf Konkurrenten, die genau genommen für ihre Spielklassen überqualifiziert sind. Beide heimischen Teams machten im Rahmen ihres Möglichkeiten (fast) das Optimum daraus. Während der SCW bei RW Essen sogar punktete, musste die im Vergleich zum Ennepetal-Heimspiel deutlich verbesserte Victoria gegen die SG Wattenscheid in eine unglückliche Niederlage einwilligen. Clarholz sackte aufgrund der Schlappe zwar auf den vorletzten Rang der fünften Liga ab, durfte aber angesichts des starken Auftritts Mut schöpfen. „Wenn wir unabhängig vom Gegner immer so eine Leistung bringen, können wir mit jeder Mannschaft der Oberliga mithalten“, tröstete Trainer Christopher Hankemeier seine Clarholzer Stehaufmännchen. Die bekommen es nun auswärts mit dem Fünften Eintracht Rheine, daheim mit TuS Haltern (13.) und danach erneut in der Fremde mit der Hammer SV (16.) zu tun. Das sind mindestens zwei machbare Herausforderungen.

Der SC Wiedenbrück spielt indes im Jahnestadion gegen den Zehnten Straelen und schlüpft danach beim Zweiten Wuppertaler SV und gegen den Dritten Fortuna Köln wieder in die David-Rolle.

Fußball

Regionalliga West

Düsseldorf U23 - FC Schalke 04 II	5:1
RW Ahlen - 1. FC Köln U23	2:6
FC Wegberg-Beeck - Mönchengladbach II	1:0
SV Rödinghausen - Alemannia Aachen	1:2
Spfr. Lotte - Bonner SC	1:1
VfB Homberg - Preußen Münster	2:2
Fortuna Köln - SV Lippstadt	4:2
Wuppertaler SV - RW Oberhausen	1:1
RW Essen - SC Wiedenbrück	0:0
SV 19 Straelen - KFC Uerdingen	2:0

1 (1) RW Essen	11	8	2	1	28:	9	26
2 (2) Wuppertaler SV	12	6	5	1	20:	9	23
3 (6) Fortuna Köln	12	6	5	1	20:	10	23
4 (3) RW Oberhausen	11	6	4	1	21:	7	22
5 (4) Preußen Münster	12	6	4	2	23:	11	22
6 (7) 1. FC Köln U23	11	7	0	4	29:	17	21
7 (8) Düsseldorf U23	11	6	3	2	22:	10	21
8 (5) Mönchengladbach II	12	6	2	4	18:	11	20
9 (9) SC Wiedenbrück	11	5	4	2	13:	8	19
10 (11) SV 19 Straelen	11	4	2	5	10:	14	18
11 (10) SV Lippstadt	12	5	2	5	19:	21	17
12 (12) SV Rödinghausen	11	4	2	5	10:	14	14
13 (13) FC Schalke 04 II	12	3	3	6	13:	20	12
14 (14) RW Ahlen	12	2	6	4	16:	25	12
15 (15) Alemannia Aachen	12	2	4	6	11:	16	10
16 (17) Bonner SC	12	3	1	8	14:	23	10
17 (16) Spfr. Lotte	10	3	0	7	7:	17	9
18 (20) FC Wegberg-Beeck	12	1	4	7	9:	20	7
19 (19) VfB Homberg	12	1	3	8	6:	22	6
20 (18) KFC Uerdingen	12	1	3	8	9:	37	6

Achte Pleite

Aramäer behalten die „rote Laterne“

Gütersloh (Irs). Für die Aramäer Gütersloh wird die Lage in der Fußball-Bezirksliga, Staffel 2, immer auswegloser. Auch im achten Saisonspiel ging das Team des neuen Trainers Michael Esen als Verlierer vom Platz. Durch die 1:2 (0:1)-Heimniederlage gegen den TuS Senne bleibt das Team vom Pavenstädter Weg weiter im Besitz der „roten Laterne“.

Esen konnte die Talfahrt seiner Mannschaft bisher zwar nicht stoppen, eine Trendwende scheint trotzdem gelungen. Denn die Anzahl der Gegentore konnte deutlich verringert werden. Gegen Senne musste Aramäer-Torhüter Niklas Drücker in der ersten Halbzeit nur einmal hinter sich greifen (31.). Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Gäste auf 2:0 (65.). Benjamin Aydin gelang der Anschlusstreffer (78.). Der Ausgleich fiel nicht mehr.

□ **Aramäer:** Drücker – Akay (31. Coskun), Holt, Eddy, Chamoun – Ceglarek (66. Demircan), Ter-Nersisyan, Aluc, Aho, Martin (46. Gök) – Das (46. Aydin)
□ **Tore:** 0:1 (31.), 0:2 (65.), 1:2 (78.) Aydin

2:3-Niederlage

Überzahl bekommt Avenwedde nicht

Gütersloh-Avenwedde (Irs). In der Fußball-Bezirksliga, Staffel 2, kassierte der SV Avenwedde erneut eine ganz bittere Niederlage. Die Bulut-Elf verlor 2:3 (2:0) beim VfB Schloß Holte.

Dabei zeigte der SVA in der ersten Halbzeit eine überzeugende Leistung. Durch Treffer von Mateuz Piotrowski (5.) und Jannis Kirschbaum (15.) lagen die Gäste zur Pause völlig verdient mit 2:0 vorne.

In der 47. Spielminute sah ein VfB-Akteur die Ampelkarte. „Die Hinausstellung hat uns nicht gutgetan, wir haben uns in Überzahl eine Unmenge an einfachen Fehlern geleistet“, ärgerte sich SVA-Trainer Jakob Bulut. Durch einen Doppelschlag glich Schloß Holte aus (54., 61.). In der Nachspielzeit kassierten die Gäste dann das entscheidende 2:3.

□ **SV Avenwedde:** H. Müller – Kirchgessner, Kirschbaum, Balov (71. Müller), Armstrong (84. Gök) – Schmitz, Zollondz (67. Lizalovic), Piotrowski (90. Korniyenko), Hauser, Sabir – Schürmann
□ **Tore:** 0:1 (5.) Piotrowski, 0:2 (15.) Kirschbaum, 1:2 (54.), 2:2 (61.), 3:2 (90.)

Bezirksliga, St. 13

Viktoria Rietberg – SC Borch	4:1
VfB Marsberg – DJK Mastbruch	1:7
SC Osteland – RW Verne	0:1
SC Delbrück II – RW Mastholte	6:1
TSV Wewer – Bad Wünnenb./Leib.	2:1
Bad Lippspringe – TUS Sennelager	3:1
USC Altenautal 21 – GW Anreppen	3:0
SV 03 Geske – TuRa Elsen	2:2

1 (1) DJK Mastbruch	8	7	1	0	44:	8	22
2 (2) Viktoria Rietberg	8	6	1	1	25:10	19	
3 (4) SC Delbrück II	8	5	2	1	36:11	17	
4 (3) SC Borch	8	5	1	2	23:15	16	
5 (6) TSV Wewer	8	5	0	3	21:10	15	
6 (5) SV 03 Geske	8	4	3	1	20:12	15	
7 (7) USC Altenautal 21	8	4	1	3	20:13	13	
8 (12) Bad Lippspringe	8	4	1	3	9:14	11	
9 (8) Bad Wünnenb./Leib.	8	2	3	3	16:18	9	
10 (10) GW Anreppen	8	3	2	3	13:20	9	
11 (9) VfB Marsberg	8	3	0	5	16:24	9	
12 (11) RW Mastholte	8	3	0	5	11:23	9	
13 (14) TuRa Elsen	8	2	1	5	12:27	7	
14 (13) TUS Sennelager	8	2	0	6	13:27	6	
15 (15) RW Verne	8	1	2	5	17:32	5	
16 (16) SC Osteland	8	0	0	8	4:36	0	

Bezirksliga 13

Viktoria Rietberg bereit für das Spitzenspiel

Rietberg (de). Fußball-Bezirksligist Viktoria Rietberg scheint bereit zu sein für das Schlagerspiel beim Tabellenführer DJK Mastbruch am kommenden Sonntag, denn mit einem überzeugenden 4:1 (2:1) setzte sich der Tabellenzweite von Trainer Tim Brinkmann beim Rangdritten SC Borch

durch. Dabei hatte die Viktoria im Vorfeld mit Personalproblemen zu kämpfen. „Aber die Jungs auf dem Platz stecken das alles prima weg“, lobte der Sportliche Leiter „Wolla“ Grübel den Kader. Aus absichtsverdächtiger Position ging zunächst Borch

SC Verl



Nur die Zuschauerrolle bleibt Verls Tom Baack (r.) heute Abend. Der Mittelfeldspieler ist gegen Schlusslicht Havelse wegen seiner fünften gelben Karte gesperrt. Foto: Dühnhölter

FSC schlägt Türküücü mit 3:1

Rheda triumphiert in hitzigem Derby

Rheda-Wiedenbrück (cas). Hektik, Härte, Pöbeleien und zwei Platzverweise prägten das zerfahrene Bezirksliga-Derby zwischen FSC Rheda und Türküücü Gütersloh. Mit einem schwer erkämpften 3:1 (1:0)-Sieg haben die weiterhin unbezwungenen Fürstenstädter die Tabellenführung verteidigt.

„Heute zählen nur die Punkte. Die Hektik hat vor allem der Schiedsrichter reingebracht“, sagte FSC-Trainer Vittorio Lombardi. Die Aufregung begann lange vor dem Anpfiff: Der zumindest gestern überforderte Referee Lukas Homburg war alles andere als pünktlich, die Partie begann daher mit 35-minütiger Verspätung: „Ich hatte eine Autopanne.“

Homburg bekam das ruppig geführte Derby zunächst nicht in den Griff. Immer wieder lagen Akteure auf dem Boden, die zahlreichen Unterbrechungen taten der Begegnung nicht gut. Dank des blitzschnellen Treffers von Niklas von Mutius führten die Hausherrn zur Pause etwas glücklich 1:0. Glücklicherweise halfen sie mit zwei Großchancen an Türküücü ging. Effektiver dagegen der Gegner: Gleich nach Wiederanstoß mar-

kierte der für den verletzten Luis Sievers (Zerrung) eingewechselte Edgar Siebert das 2:0. Hoffnung für Türküücü, als kurz darauf Arian Halili auf 1:2 verkürzte. Doch dann gab es die rote Karte für den Teamkollege Erdem Güvercin, später Gelb-Rot für Halili. Erst als Edgar Siebert auf 3:1 erhöhte, beruhigten sich die erhitzten Gemüter wieder. Mit der Hackede brachte Rhedas Edeljoker das Leder im Gehäuse unter. „Das war kein schönes Derby, bei dem zwischenzeitlich die Menschlichkeit flöten ging“, fand Matchwiner Siebert kritische Worte für das brenzlige Duell.

□ **FSC:** P. Müller – Roth (45. Jas-hari), von Mutius, Kriassios, Milic – N. Müller, Aghnima – Wieckowicz (74. Jurado Garcia, Kappel-Subrock – L. Sievers (14. Siebert) Orhan (84. Abdullhat)
□ **Türküücü:** Siekaup – Schaschnow, Ekin, Bulat, Arslan – Güvercin, Music (67. Köker), Halili, Özdemir, Hasiev (59. Huse-kovic) – Schröder (80. Cetin)
□ **Zuschauer:** 350
□ **Tore:** 1:0 von Mutius (2.), 2:0 Siebert (46.), 2:1 Halili (49.), 3:1 Siebert (69.)
□ **Rote Karte:** Güvercin (58.)
□ **Gelb-Rot:** Halili (78.).

2:3 gegen Send

„Tippe“ gibt ersten Saisonsieg noch aus der Hand

Gütersloh (de). Jeffrey Addai war beinahe sprachlos. „Keine Ahnung, was da passiert, muss man vielleicht mal die Mannschaft fragen“, rätselte der Trainer des Fußball-Bezirksligisten TuS Friedrichsdorf, wie seiner Mannschaft nach einer 2:0-Führung der erste Saisonsieg noch

von SW Send

entrisen werden konnte. Nach torlosem ersten Durchgang (Addai: „Wir hätten bei Standards mehr Willen zeigen müssen“) brachte Jannis Flaskamp das noch punktlose Kellerkind mit einem satten Freistoß aus 30 Metern in Führung (65.).

Tore schießen und besser verteidigen

Von DIRK EBELING

Verl (gl). Gäbe es im Fußball so etwas wie einen Neustart-Knopf, der SC Verl würde ihn vor dem heutigen Heimspiel (Anstoß 19 Uhr in Lotte) gegen den TSV Havelse bestimmt gerne drücken.

Immerhin hatte sich die Mannschaft von Guerino Capretti vor der zweiwöchigen Länderspielpause stetig der Abstiegszone der 3. Liga genähert. Nur einen Sieg holte der Sportclub aus den vergangenen acht Spielen, der Vorsprung auf die Abstiegsplätze ist mittlerweile auf einen Zähler geschrumpft. Da dürfte die Partie gegen Liga-Schlusslicht Havelse beim SCV gerne zum Anlass genommen werden, um mit einem vierten Saisonsieg wieder in die Erfolgsspur zurückzufinden.

„Spielerisch war nicht immer alles gut“, blickt Capretti auf den ersten Saisonteil zurück. Ihm missfiel, wie „wir Gegentore durch individuelle Fehler kassiert“ haben. Aber es sei auch nicht alles schlecht gewesen, will der Trainer nicht den Stab über seiner Mannschaft brechen: „Tor-chancen haben wir uns immer herausgespielt.“

Gegen Havelse komme es heute

darauf an, „eine gute Mentalität auf den Platz zu bringen, so wie im ersten Teil der Hinrunde. Wir wollen Tore schießen und besser verteidigen“.

Auch wenn Aufsteiger Havelse die Rote Laterne trägt, sei ein Sieg gegen das Schlusslicht „nichtseltverständlich“, warnt Capretti vor dem kompakten, mit einer Fünferkette im Zentrum agierenden Gast: „Die lauern auf Fehler, um dann zu kontern. Deshalb dürfen wir uns keine Ballverluste erlauben und müssen mit einer guten Struktur auftreten, mehr laufen als der Gegner und mehr Zweikämpfe gewinnen“.

Neben den Langzeitverletzten Daniel Mikic, Cyrill Akono und Barne Pernot muss auch Ron Ber-linski wegen im Testspiel gegen Groningen zugezogenen Kniebeschwerden passen. Mittelfeldakteur Tom Baack fehlt, da er seine fünfte gelbe Karte absitzen muss. Für Stürmer Joel Grodowski hingegen ist die Hinrunde bereits beendet. Der im Sommer von Preußen Münster verletzt an die Poststraße gewechselte 23-Jährige wird noch länger auf seinen ersten Einsatz für den Sportclub warten müssen. Grodowski soll demnächst am Rücken operiert werden.



Rheda Jakob Kappel-Sudbrock (r.) gratuliert dem zweifachen Torschützen Edgar Siebert. Foto: Caspar

SCW II

Ersatztorwart Brinkrolf trifft

Rheda-Wiedenbrück (hwm). Der SC Wiedenbrück II hat den Reigen seiner Kantersiege in der Fußball-Bezirksliga fortgesetzt. Nach dem 9:0 (5:0)-Auswärtserfolg bei der SpVgg Heepen stellt der SCW den gefährlichsten Angriff nach Tabellenführer VfB Schloß Holte.

Gerade zwei Minuten waren gespielt, als Harun Kizilboga den Torreigen für den SC Wiedenbrück eröffnete. Weil Manfredas Ruzgis und Till Lütke-Stratkötter nach einer guten Viertelstunde vorzeitig nachlegten, war schnell klar, dass der Dritttletzte der Tabelle auf eigenem Platz überhaupt nichts zu bestellen haben würde. Die spielfreudigen Gäste nutzten die Hilflosigkeit der Heeper Defensive noch vor der Pause weiter aus. Kamil Sapli und Julian Meier waren diesmal die Nutznießer. Nach Wiederanpfiff durfte Manfredas Ruzgis sein Torkonto per Doppelschlag weiter aufstocken, und nach hinten raus wurde es dann richtig kurios. „Am Ende hat sogar noch unser Ersatztorwart getroffen“, staunte Trainer Mariusz Rogowski über das zwischenzeitliche 8:0 von Nick Brinkrolf.

□ **SCW II:** Poppe – Tews, Eirich, Stiens (46. Henrich), Sapli (61. Koring) – Siya, Lütke-Stratkötter (61. Rehkemper), Meier – Kizilboga, Ruzgis (84. Brinkrolf), van der Veen
□ **Tore:** 0:1, (3.) Kizilboga, 0:2, 0:6, 0:7 (17./52./62.) Ruzgis, 0:3 (22.) Lütke-Stratkötter, 0:4 (38.) Sapli, 0:5 (44.) Meier, 0:8 (87.) Brinkrolf, 0:9 (89.) Rehkemper

Fußball 3. Liga

Viktoria Berlin – VfL Osnabrück	1:2
1860 München – Mannheim	abges.
Braunschweig – Bor. Dortmund II	4:2
Kaiserslautern – SC Freiburg II	3:0
FSV Zwickau – MSV Duisburg	3:2
Hallescher FC – Saarbrücken	2:3
SV Meppen – FC Magdeburg	2:3
Türk. München – SV Wehen	1:0
Viktoria Köln – Würzburg	1:1
SC Verl – TSV Havelse	:-

1 (1) FC Magdeburg	12	8	1	3	25:13	25
2 (6) Saarbrücken	12	5	5	2	20:15	20
2 (2) Bor. Dortmund II	12	6	2	4	20:15	20
4 (8) Braunschweig	12	5	5	2	19:14	20
5 (7) VfL Osnabrück	12	6	2	4	16:11	20
6 (3) Mannheim	11	5	4	2	17:	9
7 (10) Kaiserslautern	12	5	3	4	17:	8
8 (4) Viktoria Berlin	12	5	3	4	23:16	18
9 (5) SV Wehen	12	5	3	4	17:14	18
10 (11) Türk. München	12	5	3	4	14:17	18
11 (9) Hallescher FC	12	4	5	3	21:20	17
12 (16) FSV Zwickau	12	3	6	3	14:15	15
13 (12) SV Meppen	12	4	3	5	12:17	15
14 (13) 1860 München	11	2	7	2	10:11	13
15 (14) SC Verl	11	3	4	4	16:19	13
16 (15) SC Freiburg II	12	3	4	5	8:16	13
17 (17) MSV Duisburg	12	4	0	8	15:21	12
18 (18) Viktoria Köln	12	2	4	6	14:21	10
19 (19) Würzburg	12	1	5	6	6:16	8
20 (20) TSV Havelse	11	2	1	8	7:23	7

Fußball Bezirksliga, St. 2

SC Hicret – VFR Wellensiek	0:3
Aramäer Gütersloh – TuS 08 Senne I	1:2
SV Heepen – SC Wiedenbrück II	0:9
TuS Friedrichsdorf – SW Send	2:3
TuS Jöllenbeck – SC Bielefeld	4:4
VfB Schloß Holte – SV Avenwedde	3:2
FSC Rheda – Türküücü Gütersloh	3:1
VfL Oldentrup – TuS Brake	1:3
SpVg Versmold – FC Türk Sport	3:1

1 (1) FSC Rheda	8	7	1	0	30:10	22
2 (2) VFR Wellensiek	8	7	1	0	23:	7
3 (3) VfB Schloß Holte	8	7	0	1	36:	8
4 (4) TuS Brake	8	7	0	1	26:	9
5 (5) FC Türk Sport	8	5	1	2	24:13	16
6 (6) Türküücü Gütersloh	8	5	1	2	19:12	16
7 (8) SC Bielefeld	8	4	3	1	17:14	13
8 (7) SC Hicret	8	5	0	3	17:18	15
9 (10) SC Wiedenbrück II	8	4	0	4	33:12	12
10 (9) SV Avenwedde	8	4	0	4	22:16	12
11 (12) SW Send	8	3	2	3	18:23	11
12 (11) TuS Jöllenbeck	8	2	3	3	11:14	9
13 (13) VfL Oldentrup	8	2	0	6	13:28	6
14 (14) TuS 08 Senne I	8	2	0	6	12:33	6
15 (17) SpVg Versmold	8	1	0	7	7:20	3
16 (15) SV Heepen	8	1	0	7	8:43	3
17 (16) TuS Friedrichsdorf	8	0	0	8	8:23	0
18 (18) Aramäer Gütersloh	8	0	0	8	8:29	0

RW Mastholte



Hoffen auf bessere Zeiten: Mastholtes Fußball-Geschäftsführer Jürgen Schlepphorst (l.) und Trainer Tobias Tschernik. Foto: Inderlied

Für die Top-Teams reicht es derzeit nicht

Rietberg-Mastholte (de). Der leise Mastholter Optimismus nach den beiden Siegen über Verne und Wewer hat einen herben Dämpfer erlitten. Im Bezirksliga-Nachbarschaftsduell beim Delbrücker SC II kassierten die Rot-Weißen eine 1:6 (0:4)-Schlappe. Den Ehrentreffer köpfte Leonit Zuzaku kurz vor dem Schlussspiel ein. „Gegen Spitzenreiter Mastbruch haben wir uns beim 1:7 ergeben, das sah gegen Delbrück anders aus“, sagte Trainer Tobias Tschernik. Dennoch stand Mastholte auf verlorenem Posten. Allderlings gingen dem Trainer schon vor dem Anpfiff die Alternativen aus, mit nur 13 Spielern

trat Mastholte an, auf Auswechslungen verzichtete Tschernik. „Derzeit können wir gegen die Spitzenteams nicht mithalten“, lautet seine Erkenntnis. Daher hofft Mastholtes Übungsleiter, dass sich der Kader schnellstmöglich wieder füllt, um gegen die weiter unten platzierten Teams die Punkte zum Klassenerhalt einzufahren.

□ **RW Mastholte:** Spiekermann – Schumacher, Niermann, Wimmelbucker, Großewinkelmann – Ashton, Loddeweg – Fichera – Ibrahim, Zuzaku, Siefert
□ **Tore:** 1:0 (9.), 2:0 (28.), 3:0 (31.), 4:0 (44.), 5:0 (49.), 6:0 (72.), 6:1 (84.) Zuzaku

FC Kaunitz

Witte schlägt mit Doppelpack ein

Verl-Kaunitz (hwm). Mit dem achten Dreier in Folge hat der FC Kaunitz seine Tabellenführung in der Fußball-Landesliga beim 3:0 (2:0)-Auswärtssieg gegen TuS Bruchmühlen ausgebaut. Erstmals in der Startelf, stellte Marvin Witte als zweifacher Torschütze vorzeitig die Weichen. „Acht Siege vom Start weg sind ein Rekord für uns“, sagte FC-Trainer MaikUFFelmann. Er sah in Bruchmühlen ein „sehr gutes Auswärtsspiel von uns“. Kevin Holtermann trieb den Ball bei der ersten Chance über die linke Seite, sein flaches Zuspiel vollendete

der von rechts in den Strafraum eindringende Marvin Witte zum 1:0 (12.). In der Folge kontrollierte der Tabellenführer die Partie und nutzte die gegnerischen Fehler eiskalt. Bastian Just eroberte den Ball, schaltete das Spiel schnell um, und FCK-Angreifer Nico Thieschnieder fand den Weg zum 2:0. „Wir haben unsere Chancen genutzt und zum passenden Zeitpunkt getroffen. Das ist auch eine Qualität“, lobte Trainer MaikUFFelmann den abgeklärten Auftritt der Kaunitzer Mannschaft. Nach einem Bruchmühlener Ballverlust

senkte Marvin Witte den Ball per Bogenlampe über den Torwart ins Gehäuse. Mit seinem Doppelpack fügte er sich nahtlos in den Reigen der Kaunitzer Torjäger ein.UFFelmann: „Die Jungs machen es wirklich gut. Auch diejenigen, die noch nicht so viele Spielanteile hatten, sind sofort da.“ □**FCK**: Leier - Bürmann, Henning, Nepke, Holtermann (80. Benteler) - Witte, Parensen (59. Hohmann), Klaas, Stickling - Thieschnieder (80. Pepping), Just (70. Hanna) □**Tore**: 0:1 (12.) Witte, 0:2 (35.) Thieschnieder, 0:3 (48.) Witte

SC Verl II

Nur Cissoko trifft beim Nachbarn

Verl (hwm). Im Nachbarschaftsduell der Landesliga, Staf-fel eins, hat der SC Verl II Federn gelassen. Beim Hövelhofer SV reichte es nur zum 1:1 (0:1)-Ausgleich durch Sekouba Cissoko. „Wir haben die Mannschaft schon seit längerem darauf vorbereitet, dass auch mal wieder ein Spiel kommt, in dem es nicht so läuft“, sagte SCV-Trainer Przemyslaw Czapp: „Heute war so ein Tag.“ Hövelhof verteidigte mit einer Fünfer- bis Sechserkette und machte die Räume in der Gefah-renzone eng. Dagegen fand Verl kaum Lösungen, zumal der letzte

Pass häufig nicht ankam und sich immer wieder Ungenauigkeiten ins Aufbauspiel schlichen. Als die Gastgeber dann auch noch im Anschluss an einen Eckball durch Oliver Lummer zum 1:0 trafen, gestaltete sich das Spiel für den Favoriten nicht einfacher. „Das ist genau die Situation, die man vermeiden will“, haderte Czapp. Ein Kopfballtor durch Fabio Kristkowitz hätte dem SCV II gutgetan, wurde jedoch wegen Abseits zurückgepfiffen. Weil Hövelhof energisch verteidigte, musste beim Ausgleich eine Einzelleistung herhalten. Sekouba

Cissoko hängte nach rustikalem Ballgewinn zwei Gegenspieler ab und traf zum 1:1 (70.). Mehr war anschließend nicht mehr drin, wie Przemyslaw Czapp hinterher ein-räumte: „Am Ende ist das 1:1 in Ordnung. Hövelhof hat seinen Job gemacht, wir nicht.“ □**SC Verl II**: Matuschewsky - M. Lamkemeyer, Kaps, Henning, Damian (71. Ucar) - Yilmaz (80. Borgmeier), Schubert, Haxibeqiri - Cissoko, Kristkowitz, P. Lamkemeyer (77. Wemhöner) □**Tore**: 1:0, 6:0 (24./77.) Kristkowitz, 2:0, 4:0, 5:0 (25./52./61.) Franke, 3:0 (30.) P. Lamkemeyer

Kreisliga B

Spielabbruch nach Verletzung

Rheda-Wiedenbrück (cas). Dramatischer Zwischenfall beim Kreisliga B-Spiel zwischen dem FSC Rheda III und RW St. Vit: Bei einem Zweikampf zog sich Rhedas Fußballer Marius Göller eine so schwere Verletzung zu, dass ein Rettungshubschrauber angefordert werden musste. Der landete auf dem Kunstrasenplatz. „Marius konnte seine Beine nicht mehr bewegen“, berichtete ein Augenzeuge. Göller wurde in eine Bielefelder Klinik geflogen. FSC-Vorsitzender Markus Schweins teilte wenige Stunden später erleichtert mit: „Zumindest soll es sich um keine ganz schlimme Verletzung handeln.“ Schiedsrichter Christian Dobler brach die Partie nach 75 Minuten ab. Der Referee erklärte: „Die Spieler waren nach dem Schock nicht mehr in der Lage, die Begegnung fortzusetzen.“

Fußball	
Oberliga Westfalen	
SC Paderborn II - TuS Erdtdebrück	5:0
Meinerzhagen - TuS Haltern	2:3
Holzwickede - Spfr. Siegen	0:2
Victoria Clarholz - Wattenscheid 09	1:2
ASC Dortmund - Hammer Spvg.	3:0
FC Kaan-Marienberg - Eintr. Rheine	5:0
Westf. Rhynern - Spvg. Vreden	6:2
SG Finnentrop - Sprockhövel	2:1
Westfalia Herne - FC Gütersloh	1:2
TuS Ennepetal - SV Schermbeck	0:0
1 (1) SC Paderborn II	8 6 1 1 26: 6 19
2 (2) FC Kaan-Marienberg	7 6 1 0 22: 6 19
3 (3) Wattenscheid 09	8 6 0 2 16:10 18
4 (6) Westf. Rhynern	8 5 0 3 25:13 15
5 (4) Eintr. Rheine	7 5 0 2 11:10 15
6 (5) Sprockhövel	8 4 2 2 23:11 14
7 (8) ASC Dortmund	7 4 2 1 19:12 14
8 (7) FC Gütersloh	7 4 2 1 12: 6 14
9 (9) SV Schermbeck	8 3 2 3 15:11 11
10 (10) TuS Ennepetal	7 3 2 2 13:13 11
11 (13) Spfr. Siegen	8 3 2 3 11:12 11
12 (11) Pr. Münster II	7 3 1 3 12:13 10
13 (17) TuS Haltern	7 2 3 2 10:12 9
14 (12) TuS Erdtdebrück	7 2 3 2 10:14 9
15 (14) Spvg. Vreden	8 2 2 4 8:21 8
16 (15) Hammer Spvg.	8 2 1 5 14:18 7
17 (16) Holzwickede	8 2 1 5 9:21 7
18 (20) SG Finnentrop	7 1 2 4 8:19 5
19 (18) Meinerzhagen	8 1 0 7 9:21 3
20 (19) Victoria Clarholz	7 0 2 5 8:15 2
21 (21) Westfalia Herne	8 0 1 7 5:22 1
Landesliga St. 1	
Bad Westernkotten - Spvg. Beckum	3:1
Hövelhofer SV - SC Verl II	1:1
SV Heide Paderborn - TuS Dornberg	4:1
FC Bad Oeynhausen - Spvg. Brakel	2:3
RW Kirchlingern - VfL Holsen	2:3
FC Nieheim - SV Eidingh-Werste	1:1
Spvg. Steinhagen - RW Maaslingen	1:0
TuS Westenholtz - SCV Neuenbeken	1:1
TuS Bruchmühlen - FC Kaunitz	0:3
1 (1) FC Kaunitz	8 8 0 0 29: 9 24
2 (2) SCV Neuenbeken	8 7 1 0 20: 4 22
3 (3) SC Verl II	8 6 1 1 25: 6 19
4 (4) RW Maaslingen	8 5 2 1 22: 6 17
5 (5) FC Nieheim	8 5 1 2 17:10 16
6 (6) Spvg. Beckum	8 4 1 3 17:13 13
7 (7) SV Eidingh-Werste	8 3 3 2 15:14 12
8 (10) Bad Westernkotten	8 3 2 3 16:18 11
9 (11) VfL Holsen	8 3 2 3 15:18 11
10 (8) TuS Dornberg	8 3 1 4 21:19 10
11 (9) TuS Bruchmühlen	8 3 1 4 11:18 10
12 (12) Spvg. Brakel	8 3 1 4 15:23 10
13 (14) SV Heide Paderborn	8 3 0 5 11:13 9
14 (13) Spvg. Steinhagen	8 2 3 3 9:13 9
15 (15) Hövelhofer SV	8 1 2 5 13:27 5
16 (16) FC Bad Oeynhausen	8 0 3 5 7:17 3
17 (17) FC Bad Oeynhausen	8 0 1 7 4:17 1
18 (18) RW Kirchlingern	8 0 1 7 7:29 1

Kreisliga A

Viktoria Rietberg II - W. Neuenkirchen	2:6
FC Kaunitz II - Victoria Clarholz II	1:1
FC Gütersloh II - Suryoye Verl	4:0
Tur Abdin Gütersloh - VfB Schloß Holte II	5:1
GW Langenberg-Benteler - Herzebrocker SV	4:1
SCW Liemke - VfL Rheda	3:2
Aramäer Rheda-Wld. - SV Spexard	1:0
FC Isselhorst - Gütersloher TV	4:0
1 (1) FC Kaunitz II	7 6 1 0 24: 8 19
2 (2) Herzebrocker SV	8 6 0 2 18:13 18
3 (3) FC Isselhorst	7 5 2 0 19: 7 17
4 (6) FC Gütersloh II	7 4 2 1 17:11 14
4 (5) Langenberg-Benteler	7 4 2 1 17:11 14
6 (9) Aramäer Rheda-Wld.	8 4 3 1 14:16 13
7 (10) W. Neuenkirchen	8 3 3 2 22:13 12
8 (11) Tur Abdin Gütersloh	7 3 3 1 18:12 12
9 (4) VfL Rheda	8 3 2 3 21:16 11
10 (8) Victoria Clarholz II	8 3 2 3 13:14 11
11 (7) SV Spexard	8 3 2 3 9:10 11
12 (12) Gütersloher TV	8 2 2 4 14:20 8
13 (15) SCW Liemke	8 2 1 5 12:19 7
14 (13) SW Marienfeld	7 1 1 5 11:17 4
15 (14) Suryoye Verl	8 1 1 6 10:22 4
16 (16) Viktoria Rietberg II	7 1 0 6 8:25 3
17 (17) VfB Schloß Holte II	7 0 1 6 7:20 1

Unnötiges 1:2 gegen SG Wattenscheid



Solides Verteidigerhandwerk präsentiert in dieser Szene Wattenscheids Phil Britscho (r.), der Dennis Bonin auf dem Weg nach vorne nicht aus seinen Fängen lässt. Fotos: Rollié

Fußball-Oberliga

FCG muss beim Schlusslicht bis zuletzt um den Sieg bangen

Von DIRK EBELING

Herne/Gütersloh (gl). Drei Elfmeter, ein Platzverweis und drei Tore – beim Oberligaspiel zwischen Gastgeber Westfalia Herne und dem FC Gütersloh bekamen die 227 Zuschauer einiges geboten. Vor allem ein ruppiges Spiel, in dem sich der Tabellenletzte aus dem Ruhrgebiet gegen die siebte Saisonniederlage stemmte. Aber vergebens, denn der FC Gütersloh nahm dank des 2:1-Sieges die drei Punkte mit nach Ostwestfalen. Auf dem Kunstrasen ging es gut los für die Dalkestädter. Bei seinem erst zweiten Einsatz für seinen neuen Verein brachte Aleksandar Kandic den FCG bereits in der dritten Minute in Führung, indem er einen von Andre Kording eingeleiteten Konter vollendete. Da sich Pascal Widdecke

gegen Amed Öncel nach einer Viertelstunde nur mit einem Foul zu helfen wusste, gelang Herne durch Lokman Erdogan per Foulelfmeter der Ausgleich (16.). Nicht ganz so souverän vom Punkt erwies sich Güterslohs Spezialist für Standards, denn Tim Manstein verschoss einen an Eric Yahkem verursachten Foulelfmeter leichtfertig (39.). „Wir haben viele hochkarätige Chancen ausgelassen“, ärgerte sich FCG-Trainer Julian Hesse, dass seine Mannschaft nicht schon vor dem Seitenwechsel der Partie die entscheidende Richtung eingeschlagen hatte. Im zweiten Durchgang bekam Hernes Nico Lübke im Strafraum einen Schuss von Andre Kording in die Hand, sah dafür die Ampelkarte, und diesmal trat Alexander Bannink zum Elfmeter an.

Er vollstreckte sicher zum 3:1 (77.). „Mit nur einem Tor zu führen ist immer etwas gefährlich. Herne versuchte es nun mit langen Bällen, da rutscht schnell mal einer durch“, mussten Julian Hesse und sein FC Gütersloh bis zum Schlusspfiff um den vierten Saisonsieg zittern. „Das waren drei ganz wichtige Punkte für uns“, atmete Hesse daher einmal tief durch. □**FC Gütersloh**: Peters – Erdogmus, Baum (89. Beuckmann), Lücke, Widdecke – Kandic (60. Aygün), Manstein, Bannink (90.+2 Heisinger) – Yahkem (64. Kording), Bartling, Illig □**Tore**: 0:1 (3.) Kandic, 1:1 (16., Foulelfmeter) Erdogan, 1:2 (77., Handelfmeter) Bannink □**Besonderes Vorkommnis**: Manstein verschießt Foulelfmeter (39.)

Kreisliga A

Herzebrocker SV nutzt Kaunitzer Ausrutscher nicht aus

Kreis Gütersloh (dali). Plötzlich straucheln die Favoriten in der Fußball-Kreisliga A: Tabellenführer FC Kaunitz II kam im Heimspiel gegen die zweite Mannschaft von Victoria Clarholz nicht über ein Unentschieden hinaus. Verfolger Herzebrocker SV konnte nicht profitieren – der HSV verlor deutlich in Langenberg. □**Viktoria Rietberg II – Westfalia Neuenkirchen 2:6** (1:2). Schon nach wenigen Sekunden brachte Marco Daberkow die Westfalia in Führung (1.). Als Daberkow spä-

ter das 0:2 (20.) gelang, schien die Partie bereits entschieden. Doch mit einem Doppelpack brachte Noah Dörhoff (25., 68.) die Viktoria wieder ins Spiel. Dann ging es Schlag auf Schlag: Marco Daberkow mit seinen Treffern drei und vier (68., 69.) sowie Kunber Dere (74.) und Fabian Brinkrolf (81.) sicherten den Gästen den Sieg. □**FC Kaunitz II – Victoria Clarholz II 1:1** (0:1). Die frühe Viktoria-Führung durch Finn Kastien (2.) konnte Endrit Salih zu Beginn der zweiten Hälfte ausgleichen (53.).

□**FC Isselhorst – Gütersloher TV 4:0** (2:0). Die Isselhorster feierten einen ungeführten Heimerfolg. In die Torschützenliste trugen sich David Jedra (15.), Dennis Jedra (30.), Tobias Fraedrich (51.) und Muhammad Karaarslan (73.) ein. □**FC Gütersloh II – Suryoye Verl 4:0** (2:0). Nach dem Doppelschlag in der ersten Hälfte durch Björn Berenbrinker (34.) und Martin Kotzott (35.) war die FCG-Reserve auf Siegfürs. Letzte Zweifel beseitigte Berenbrinker mit seinem Treffer zum 3:0 (48.), ehe



Premiere: In seinem zweiten Spiel für den FC Gütersloh erzielte Aleksandar Kandic seinen ersten Treffer für den Oberligisten. Foto: jed

Jannik Wohlgemuth den Schlusspunkt setzte (76.). □**Tur Abdin Gütersloh – VfB Schloß Holte II 5:1** (1:1). Dario Cariglia brachte den VfB in Front (13.). Doch danach spielten nur noch die Gastgeber. Sharbel Saoumi (41.), Daniel Cinar (53.) und Kai Krüger mit einem Hattrick (55., 61., 90.) stellten das Ergebnis auf den Kopf. □**SV GW Langenberg-Benteler – Herzebrocker SV 4:1** (1:1). Nach dem 0:1 durch Dennis Schulz (36.) drehten David Rasche (41.), Leon Rogage (54., 68.) und Feim

Vokshi (73.) die Partie. □**SCW Liemke – VfL Rheda 3:2** (1:2). Erst in den Schlussminuten drehte der SCW durch die Tore von Mario Bartels (80.) und Marcel Brüggehoef (87.) die Partie. Zuvor hatten Michel Sammrey (22.) und Burak Köseoglu (45.) das Eigentor ihres Mitspielers Maximilian Doerr (13.) wieder gutgemacht. □**Aramäer Rheda-Wiedenbrück – SV Spexard 1:0** (1:0). Das spielentscheidende Tor markierte Lukas Suchy kurz vor der Pause (38.).



Frustriert: Für Clarholz' Torschützen Eugen Dreichel war mehr drin als nur ein Treffer.

So spielten sie

Victoria Clarholz
1:2 (1:0)
SG Wattenscheid

Victoria Clarholz: Weeke - Kahraman (81. Heinemann), Brück, Ströker, Mrozek - Steinkamp (72. Muja), Herzog (63. Pollmann) - Bonin (72. Kohlmeier), A. Dreichel - E. Dreichel, Cylkowski
SG Wattenscheid: Isik - Arifi (46. Zengin), Wiebel, Esser, Britscho - Lucas (87. Yerli), Hönicke - Kaminski (72. Ngankam Hontcheu), Yildiz, Samland (60. Kleine) -Casalino
Tore: 1:0 (33.) E. Dreichel, 1:1 (56.) Hönicke, 1:2 (61.) Kleine
Gelb-Rot: (65.) E. Dreichel
Schiedsrichter: Florian Exner (Münster)
Zuschauer: 516



Langenberg

Termine & Service

► Langenberg

Montag,
18. Oktober 2021

Service

Apothekennotdienst: Antonius-Apotheke, Lippstädter Straße 34, Rietberg-Mastholte, ☎ 02944/587135, Apotheke im Elisabeth-Carrée, Stadtring Kattenstroth 128, Gütersloh, ☎ 05241/211410

Rathaus: 8 bis 12 Uhr und 14.30 bis 15.30 Uhr geöffnet (Anmeldung empfohlen unter ☎ 05248/5080 oder online unter www.langenberg.de), Klutenbrinkstraße

Bürgerbüro im Rathaus: 7.30 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 16 Uhr geöffnet (Anmeldung empfohlen unter ☎ 05248/5080 oder online unter www.langenberg.de), Klutenbrinkstraße

Gemeindebücherei im Rathaus: 10 bis 12 Uhr geöffnet, Klutenbrinkstraße, ☎ 05248/50843

Soziales & Beratung

Kreisfamilienzentrum Langenberg: 14 bis 16 Uhr allgemeine Sprechstunde (Infos und Terminvereinbarung unter ☎ 05248/823982), 14 bis 16 Uhr Erziehungsberatung der Caritas (Infos und Terminvereinbarung unter ☎ 05242/40820), Bentelerstraße

Kleiderkammer der Caritas: 9.30 bis 11 Uhr geöffnet, Annahme und Abgabe gut erhaltener Second-Hand-Kleidung, Gelände vor dem Haus der Caritas, Am Schützenplatz, Langenberg

Hospizgruppe Langenberg: Beratung zur Patientenverfügung ☎ 05248/7442, Sterbegleitungen ☎ 05248/821067, Trauerbegleitungen ☎ 05248/6931

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe: 19.30 Uhr Gruppen- und Informationsabend, Lambertushaus, Kirchplatz

Selbsthilfegruppe für Männer mit Depressionen: 19.30 Uhr Gruppen- und Informationsabend, Evangelische Friedenskirche, Brinkstraße

Gütersloher Tafel: 9 bis 11 Uhr Ausgabestelle geöffnet, Lambertushaus, Kirchplatz, Langenberg

Vereine

DRK Langenberg: 15 bis 16 Uhr „Fit über 50“, Turnhalle Schmiedingschule, Liesborner Straße

Sport

DLRG Langenberg: 15 bis 17 Uhr Eltern-Kind-Schwimmen, 18 bis 19 Uhr Fördergruppe Neun- bis Zwölfjährige, 19 bis 20 Uhr Fördergruppe 13- bis 16-Jährige, Kleinschwimmhalle, Brinkstraße

TV Einigkeit Langenberg: 20 bis 21 Uhr Fitness für sie, 20 bis 22 Uhr Damenschwimmen, Sportstätten der Brinkmannschule, Brinkstraße, 19 bis 20 Uhr „Fit mit Rita“, 20 bis 21 Uhr Kampfsportfitness, Mehrzweckhalle, Bentelerstraße

SV 56 Benteler: 18.30 bis 19.30 Uhr „Step-Aerobic“, Gelände vor der Turnhalle der Schmiedingschule, Liesborner Straße, Benteler

Gemeindesportbund Langenberg: 20.30 bis 22 Uhr Sport für Jedermann, Mehrzweckhalle, Bentelerstraße, Langenberg

Senioren

Seniorenturngruppe Langenberg: 16 bis 17 Uhr Turnen, 17 bis 18 Uhr Schwimmen, Sportstätten an der Brinkmannschule

Kinder & Jugendliche

Jugendtreff „Pepper“: 15.30 bis 20 Uhr offener Treff (Infos unter ☎ 05248/1513), Bentelerstraße, Langenberg

TV Einigkeit: 17.30 bis 18.30 Uhr Aerobic für Kinder, Mehrzweckhalle

Ferien-Workshop der Langenberger Blaskapelle



Mit Melodien aus „Star Wars“ haben 20 Mädchen und Jungen nach einem nur fünftägigen Workshop der Langenberger Blaskapelle ein Abschlusskonzert gegeben. Dafür gab es donnernden Applaus von den Eltern.

Fotos: Wieneke

Konzert reift binnen einer Woche

Langenberg (ew). Mit froher Erwartung und ein wenig Herzklopfen haben am ersten Ferientag 20 Mädchen und Jungen im Alter von sechs bis neun Jahren ihren ersten Schritt in die große Welt der Musik gemacht. Nur fünf Tage später gaben die Kinder gemeinsam mit ihren Musiklehrern und einigen jungen Mitgliedern der Langenberger Blaskapelle vor ihren staunenden Eltern mit „Star Wars“ ihr erstes kleines Konzert.

Es war der erste Ferienworkshop des Ensembles, finanziert mit Fördermitteln. Vorsitzender Frank Moerchel hatte von der Antragstellung bis zur Gesamtorganisation alle Fäden in der Hand, während Magnus Schröder, Musikschule Gütersloh und Leiter

der Jugendblaskapelle, für die musikalische Gesamtleitung sowie die Einzelausbildung im „tiefen Blech“ verantwortlich zeichnete. Das Team komplettierten Astrid Begger (Trompete) aus Warendorf, Thies Keuser (Holzblasinstrumente) vom Bahnorchestra Altenbeken und Moritz Wilking (Schlagzeug) aus Hamm.

Den geforderten Eigenanteil am Workshop leisteten die Langenberger Musiker in Form eines fünftägigen ehrenamtlichen Einsatzes. Neben Moerchel stellten sich Sandra und Anja Erlenkötter, René Gödde, Luis Meierkord, Dennis Meier sowie Pascal und René Moerchel zur Verfügung. Gemeinde und Konrad-Zuse-Schule unterstützten mit Räumen und Hausmeisterleistungen. An

drei Tagen begann der Morgen jeweils mit einem Corona-Schnelltest, der von Sandra Erlenkötter von der Lambertus-Apotheke und Gesamtschullehrer René Gödde durchgeführt wurde.

„Wir sind am Montag mit 20 Kindern angefangen, und 20 Kinder haben den Workshop mit einem Konzert am Freitag abgeschlossen“, freut sich Moerchel. Mit Feuereifer seien sie dabei gewesen. Zum Start nutzten die Steppkes intensiv das Angebot, die bereitgestellten Instrumente auszuprobieren und ihr Lieblingsobjekt für die weitere musikalische Arbeit auszuwählen. Dazu hatten die Organisatoren gut 70 Einzelinstrumente zusammengetragen, darunter 20 Zweit- und Drittinstrumente von Lan-

genberger Blasmusikern und 20 vom Posaunenchor Augustdorf. Denn coronabedingt durfte ein Exemplar jeweils nur von einem Kind gespielt werden.

Danach ging es hoch motiviert und gut gelaunt an die Praxis: Täglich bestand das Workshop-Programm aus Einzelunterricht für jeden Heranwachsenden mit seinem gewählten Instrument, um Grundlagen zu vermitteln, sowie aus Gruppenproben und dem Einstudieren von „Star Wars“ für den ersten öffentlichen Orchestertritt. „Das war eine fantastische Woche für die Musik und eine starke Leistung der Kinder“, lobte Magnus Schröder die 20 Mädchen und Jungen ebenso wie das ehrenamtliche Team der Lehrer und jungen Blasmusiker.



Der professionelle Musiklehrer Moritz Wilking betreute die beiden jungen Schlagzeuger beim Abschlusskonzert.

Caritas

Senioren fahren ins Kloster

Langenberg (gl). Der Ausflug des Seniorentreffs der Caritas St. Lambertus Langenberg führt die Teilnehmer am Donnerstag, 21. Oktober, zum ehemaligen Franziskanerkloster nach Wiedenbrück. Vor Ort sind ein Kaffee trinken und eine Führung geplant. Der Kostenbeitrag beträgt zehn Euro. Es gelten die 3G-Regeln. Die entsprechenden Nachweise sind mitzubringen. Die Fahrt startet um 14.30 Uhr vor dem Lambertushaus. Rückkehr ist dort gegen 17.30 Uhr. Um die Fahrgemeinschaften zu planen, nimmt Gisela Lohmann, ☎ 05248/7778, Anmeldungen entgegen. Mit ihr kann auch über einen Abholdienst gesprochen werden.



Generalprobe mit Magnus Schröder, musikalischer Leiter der Langenberger Jugendblaskapelle: Hochkonzentriert waren die Steppkes bei der Sache, um für ihren großen Auftritt bestens vorbereitet zu sein. Geübt wurde im Einzel- und Gruppenunterricht.

Keuser: „Projekt ist einmalig in der Region“

Langenberg (ew). Die 20 Sechsbis Neunjährigen durften sich während des Workshops über viel Lob freuen. Musikalischer Leiter Magnus Schröder bewertete ihre Leistungen als „faszinierend und begeisternd“. Die Kinder hätten sich sehr offen für das Erlernen von etwas für sie völlig Neuem gezeigt. Zudem sei es in äußerst kurzer Zeit gelungen, einen ersten und kaum für möglich gehaltenen Schritt hin zu einem „tollen Orchester“ zu gehen: „Was ihr in den fünf Tagen geschafft habt, das dauert sonst ein halbes Jahr“, lobte Schröder und hofft, dass sich möglichst viele der Mädchen und Jungen weiter ausbilden lassen.

Dem Musiklehrer für Holzblasinstrumente, Thies Keuser, hat

die Woche „extrem viel Spaß“ bereitet. Die Kinder seien stets konzentriert bei der Sache gewesen. „Das Projekt ist einmalig in der Region und zudem meisterhaft durch die Langenberger Blasmusiker organisiert gewesen“, stellte der Profi aus Altenbeken heraus.

Auch für seine Kollegin Astrid Begger war der Workshop „eine total schöne Idee“. Die 20 Mädchen und Jungen hätten intensiv alle Instrumente erkundet und ausprobiert. Zudem seien sie hochmotiviert die ersten Schritte ihrer hoffentlich künftigen musikalischen Ausbildung gegangen. „Ich bin happy und hatte viel Spaß in dieser Woche“, lautet die Bilanz der Warendorfer Musiklehrerin.

Versammlung

Frauengemeinschaft und KFD ehren langjährig treue Mitglieder

Langenberg-Benteler (gl). In der gemeinsamen Mitgliederversammlung von Frauengemeinschaft und KFD Benteler, die diesmal coronabedingt einen Zweijahreszeitraum umfasste, haben Ehrungen treuer Mitspreiterinnen im Mittelpunkt gestanden. Zunächst schauten die Frauen jedoch in der „Antoniusglocke“ auf die vielfältigen Veranstaltungen 2019 und 2020 zurück.

Annette Vogt erinnerte mittels einer Powerpoint-Präsentation, die von Nikola Albert vorbereitet worden war, an liturgische Angebote wie Andachten in der Fastenzeit, Mai- und Rosenkranzgebete und eine Messe mit Kräuterweihe, aber auch an Theaterbesuche, Ausflüge, Frühstückstreffen in Lokaltitäten der Umgebung, Kochabende, Kinnogenuss, eine Kneipentour und

eine Adventsfeier. Ein Jahr später, 2020, mussten dagegen coronabedingt mehrere Veranstaltungen ausfallen. Anschließend verlas Nikola Albert die Kassenberichte, bevor den Leitungsteams der beiden Gemeinschaften die Entlastung erteilt wurde.

Nach einem Imbiss bildeten die Ehrungen den Höhepunkt der Versammlung. Annette Vogt stellte zunächst die Bedeutung solch langjähriger Mitgliedschaften für eine Gemeinschaft heraus und würdigte dann die Jubilarinnen 2020. Das sind Brigitte Boenigk, Marina Kammertöns, Sabine Neitemeier (25 Jahre), Ide Bartels, Elsbeth Brunnert, Maria Knüwer, Annette Kröger, Hildegard Rother, Ursula Schnitker, Christa Schomacher, Annette Schulte (40 Jahre), Margret Helfgerd, Elisabeth Helmert,

Maria Neitemeier (50 Jahre) sowie Elisabeth Sträter (60 Jahre).

Stephanie Engelnkemper ehrte anschließend die Jubilarinnen des Jahres 2021. Das sind Gabriele Berhorst-Maschke, Christiane Bücker, Jutta Duffe, Adelheid Grunert, Petra Hoffmeister, Jacqueline Holznienkemper, Annette Millentrup, Annette Vogt (25 Jahre), Anita Benteler, Marlies Glennemeier (40 Jahre) sowie Agnes Bunte und Maria Schienstock (50 Jahre). Alle Ausgezeichneten wurden vom Team der Frauengemeinschaft beglückwünscht und erhielten eine Dankesurkunde sowie ein Blumenpräsent.

Das offizielle Programm wurde von Beate Holthaus mit der besinnlichen Geschichte „Das perfekte Herz“ beendet, die die Teilnehmerinnen zum Nachdenken anregte.



Ausgezeichnet für ihre Treue wurden (vorne, v. l.) Nikola Albert, Annette Millentrup, Elisabeth Helmert, Maria Schienstock, Agnes Bunte, Margret Helfgerd sowie (hinten, v. l.) Annette Vogt, Annette Schulte, Hildegard Rother, Ursula Schnitker, Marina Kammertöns, Annette Kröger, Stephanie Engelnkemper und Anita Benteler.

Gartenschaupark



Ein echter Blickfang war Stelzenläufer Olaf Leonhardt im rot-schimmernden Reptilienkostüm.



Nichts für schwache Nerven: Wenn Drache Fangdorn sein Maul aufreißt, wirkt das schon mächtig bedrohlich. Räuberhauptmann Hubi jedenfalls hatte am Sonntag nicht viel zu lachen.

Fangdorn ist der feurige Star des Drachenfests

Von SUSANNE SCHULTE-NÖLLE

Rietberg (gl). Seinem Namen alle Ehre gemacht hat am Sonntag das Drachenfest im Gartenschaupark-Teil Nord. Wo man auch hinschaute: Überall ging es – direkt oder indirekt – um das mythische Fabelwesen. Im Mittelpunkt stand indessen Fangdorn, der mit echtem Feueratem imponierte.

Das Wetter ließ mit seinem steten Grau in Grau zu wünschen übrig und dennoch war im grünen Idyll an der Stennerlandstraße richtig was los. Schon weit vor Beginn der Drachenshows, die über den Tag verteilt dreimal in die Volksbank-Arena luden, waren die Ränge proppevoll, reihten sich die Kinder mit ihren Eltern gut gelaunt entlang des Absperrseils auf. Damit es trotz alledem coronagerecht zugeht, wurde am Eingang gezählt: Jeweils maximal 1000 Personen durften dem Spektakel beiwohnen. Quasi als Warm-up gab es eine

Lektion im Drachen-Wecken, denn Fangdorn wollte zunächst nicht so recht in Fahrt kommen. In aberwitziger Manier entlockte Faun Blüterich den Steppkes die wirkungsvollsten Methoden – vom Kitzeln an der Nase und am Hals über lautstarkes Rufen dessen, was auch unwillige Eltern gemeinhin schnell aus dem Bett holt: „Ich bin schon lange wa-a-ch“ halte es aus dem Volksbank-Rund, und erzielte seine Wirkung punktgenau. Das zehn Meter lange Ungetüm öffnete die Augen, hob den Kopf, schaute sich um, spannte die Flügel, das alles begleitet vom quietschfidelen Lachen der Kinder, die anschließend in halbstündiger Aufführung Abenteuerliches zu Gesicht bekamen. Schließlich musste ein vermeintlicher Goldschatz, der sich als ungleich wertvollerer Schatz von Mutter Natur entpuppte – gemeint sind Sonnenblumensamen, die großzügig an die Kinder verteilt wurden – vor einem fieseren Räuber bewahrt werden.

Beim Showdown, dem wilden Kampf zwischen Schurke und Drache, zeigte Fangdorn seinem Widersacher, wer den längeren (Feuer-)Atem hat. Die Flammen aus dem Maul des Schuppentiers wussten dabei nicht nur die jüngsten im Publikum zu beeindrucken. Als besonders mutig erwies sich Publikumskind Ronja: Das Mädchen wagte es, dem Urviech einen Kuss auf die Nase zu drücken. Drachenstark war auch der Auftritt von Stelzenläufer Olaf Leonhardt, der sich in einem schillernd-roten Reptilienkostüm unter die Menge mischte. Die Kinder konnten ihren eigenen Flugdrachen bauen und sich in das Maul eines aufblasbaren Ungetüms wagen, um anschließend wohlbehalten auf der Rückseite herunterzurutschen. Andenken zum Mitnehmen entstanden beim Kürbisbmalen. Stärkungen in geselliger Runde lockten beim Stockbrotbacken. Weitere Fotos im Internet: www.die-glocke.de



Errichteten gemeinsam ein Haus aus Riesenbausteinen: (v. l.) Niklas, Alissandra, Veronika, Henry und Max.



Mutig wagte sich dieser Steppke in das Maul der Luftkissen-Bestie.



Stolz präsentieren Marius (l.) und Paul ihre Kürbiskreation. Ihre Eltern waren mit ihnen eigens aus Lette beziehungsweise Oberhausen angereist, um den Sonntag am Drachenfest im Rietberger Gartenschaupark-Teil Nord zu verbringen.



Publikumsnah gab sich die zauberhafte Elfe Myriella. Ihre Berührung per Flügelspitze sollte bei den Kindern das Wachstum anregen.

St. Hubertus

Schützen halten Wahlen ab

Rietberg-Neuenkirchen (gl). Die Schützenbruderschaft St. Hubertus Neuenkirchen lädt für Samstag, 23. Oktober, zur Generalversammlung ein. Sie beginnt um 18.30 Uhr im Saal des Kolpinghauses. Einlass ist ab 18 Uhr. Nach einer Andacht und dem Abendessen steigen die Schützen in die Tagesordnung ein, die unter anderem Wahlen und Ehrungen vorsieht. Es gilt die 3G-Regel (vollständig geimpft, genesen oder negativ PCR-getestet). Außerdem muss beim Einlass ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Anmeldungen nehmen der Brudermeister und die Obrieten bis zum 17. Oktober entgegen.

Jahrestreffen



Ausgezeichnet für 20 Jahre Ehrenamt bei der Caritas Rietberg wurden (vorne, v. l.) Käthe Rodehutsors, Mechthild Heymann, Marlene Dreyer, Monika Kremer, Ulla Lodenkemper und Renate Südhaus. Das Foto zeigt sie mit Regionalleitung Irmgard Feuerborn sowie (hinten, v. l.) Diakon Heinz Kaupenjohann und Pfarrer Andreas Zander. In Abwesenheit geehrt wurden Christel Aldejohann und Marianne Hanhardt.

Caritas hofft auf starkes Ehrenamt

Rietberg (gl). Die Caritas-Konferenz Rietberg hat im Rahmen einer Heiligen Messe in der Pfarrkirche acht Mitarbeiterinnen für 20 Jahre ehrenamtliche Arbeit in verschiedenen Bereichen geehrt. Im Anschluss fand im Pfarrheim das erste Jahrestreffen seit nun fast eineinhalb Jahren statt. Dabei standen Veränderungen in der Caritas-Arbeit im Fokus – bedingt durch die Pandemie sowie dem Umstand geschuldet, dass sich immer weniger Menschen ehrenamtlich engagieren wollen. Dies werde die jährlich stattfindenden Sammlungen, aber auch

die Geburtstagsglückwünsche für die Über-80-Jährigen in der Pfarrgemeinde beeinflussen, hieß es. Näheres dazu soll noch bekanntgegeben werden. Trotz dieser Herausforderungen wollen die Mitarbeiter versuchen, das Netzwerk der Ansprechpartner aufrechtzuerhalten. Denn persönliche Kontakte, Besuche und Unterstützung bei finanzieller Not sind die zentralen Aufgaben der Caritas. Man hoffe weiterhin auf die Unterstützung der Rietberger Bevölkerung sowie auf Menschen, die sich ehrenamtlich einbringen möchten.



Rietberg

Anmelden

Halloweenabend der Messdiener

Rietberg-Varensell (gl). Die Messdiener aus Westerwiehe, Varensell und Neuenkirchen laden zum Halloweenabend am Samstag, 30. Oktober, ab 17 Uhr ins Pfarrheim nach Varensell ein. Essen und Getränke stehen bereit. Anmeldungen sind möglich per E-Mail: messdiener.neuenkirchen@outlook.de

Termine & Service

Rietberg

Montag, 18. Oktober 2021

Service
Apothekennotdienst: Antonius-Apotheke, Lippstädter Straße 34, Mastholte, ☎ 02944/587135
Bürgerbüro Rietberg: 8.30 bis 12.30 Uhr erreichbar unter ☎ 05244/986101 (in dringenden Fällen sind persönliche Besuche nach Terminvereinbarung möglich), 14 bis 16.30 Uhr freie Sprechstunde, historisches Rathaus, Rathausstraße
Stadtbibliothek Rietberg: 10 bis 12 Uhr kontaktloser Abholservice (Termin: stadtbibliothek@stadt-rietberg.de oder ☎ 05244/986371), 15 bis 18.30 Uhr Besuch ohne Termin möglich, Klosterstraße
Hallenbad Rietberg: 6 bis 7.45 Uhr geöffnet, Torfweg

Soziales & Beratung
Caritas-Kleiderstube Neuenkirchen: 15.30 bis 17 Uhr geöffnet, Ringstraße
Caritas Neuenkirchen: 17 bis 19 Uhr Fahrradwerkstatt geöffnet, Diekamp
Caritasladen „Carla“ Rietberg: 14.30 bis 16.30 Uhr geöffnet, Heinrich-Kuper-Straße

Sport
SV Germania Westerwiehe: 18 bis 20 Uhr Boule/Boccia für Jedermann, Bocciabahn am Sportplatz
KFD Sportiv Rietberg: 8.45 bis 10 Uhr Mobil im Alter, 10 bis 11 Uhr Sitzgymnastik, jeweils ehemalige Gaststätte Blomberg (Zugang über Klingenhagen)

Senioren
DRK Mastholte: 8.45 bis 9.45 Uhr und 10 bis 11 Uhr Seniorengymnastik, Haus Reilmann, Lippstädter Straße

Kontakte kompakt

Familientreff Neuenkirchen, Diakonie Gütersloh: Mo. bis Fr. 9 bis 10 Uhr Sprechstunde, Alte Volksschule, Gütersloher Straße, ☎ 05244/700064321 (Zentrale), Ambulante Erziehungshilfe ☎ 05241/98674300, Eltern-Kleinkind-Beratung, ☎ 05244/700064321, Erziehungsberatung ☎ 05241/98674110, Flüchtlingsberatung ☎ 05242/931173320, Schuldnerberatung ☎ 05242/9020512, Schwangerenberatung ☎ 05242/936576
Familienzentrum Rietberg: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr geöffnet, Wiedenbrücker Straße 36, ☎ 05244/986316 oder ☎ 05244/986308
Hospizgruppe Rietberg/Neuenkirchen: ☎ 05244/4058304 (Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört)
Caritas Mastholte: Einkaufshilfsdienst für ältere Menschen, ☎ 0151/55996680

Diese Übersicht mit Sozial- und Beratungsangeboten veröffentlicht „Die Glocke“ immer montags. Da die Öffnungszeiten der Beratungsstellen variieren können, empfiehlt sich vorab eine telefonische Kontaktaufnahme.

Küchenbrand

Papier auf dem Herd in Flammen

Bielefeld (gl). Zu einem Küchenbrand in Bielefeld-Senne wurden 25 Brandbekämpfer der Berufs- und Freiwilligen Feuerwehr am Sonntagmittag alarmiert. Die Nachbarin der Brandwohnung wurde durch einen ausgelösten Rauchmelder auf die Flammen aufmerksam. Verletzt wurde niemand.

Die Meldung ging gegen 15 Uhr in der Leitstelle ein. Unter Atemschutz und mit einem Löschrohr gingen die Brandbekämpfer ins erste Obergeschoss des Vier-Parteien-Hauses vor. Ein im Türrahmen angebrachter Rauchschutzhang verbot, dass Rauch beim Öffnen der Tür aus der Brandwohnung ins Treppenhaus zog, da es bereits aus einem gekippten Fenster qualmte.

Auf einem Herd in der Küche war Papier in Brand geraten. Die Flammen hatten bereits die Dunstabzugshaube stark beschädigt. Bei Eintreffen der Wehrleute war das Papier fast abgebrannt, die Brandbekämpfer löschten die Glutnester ab.

Die Bewohner waren zum Zeitpunkt des Brandausbruchs nicht da, lediglich ein Hund befand sich in der Wohnung. Da dieser einen vitalen Eindruck machte, brachten ihn Feuerwehrlaute in ein vom Brandrauch nicht betroffenes Zimmer. Die Wohnung wurde belüftet – ob sie bewohnbar bleibt, steht noch nicht fest. Es entstand Sachschaden von mehreren tausend Euro.

Deppendorf

Klassik-Dinner in der Wassermühle

Bielefeld (gl). Die Wassermühle Deppendorf an der Schlossstraße veranstaltet am Freitag, 29. Oktober, ein Klassik-Dinner. Das Menü beginnt um 18 Uhr, das Konzert mit Pianistin Yasuko Linnartz und Klarinettenist Markus Schön beginnt um 19.30 Uhr unter der Überschrift „Von der alten in die neue Welt – vom tief sinnigen Tongedicht zum Latinojazz“. Auf dem Programm stehen Werke von Johannes Brahms, Robert Schumann, Max Bruch, Hermann Zilcher, Alec Templeton und Darius Milhaud.

Yasuko Linnartz studierte in ihrer Heimat Japan und in Detmold, konzertierte als Solistin unter anderem mit der Wiener Kammerphilharmonie, dem Staatsorchester Kassel, den Bielefelder Philharmonikern und den Berliner Synchronikern. Neben ihrer Konzerttätigkeit konzentriert sie ihre Arbeit auf ihre Dozententätigkeit an der Hochschule für Musik in Hannover und ihre private Lehrtätigkeit.

Markus Schön ist Solo-Klarinettenist der Bayerischen Staatsoper in München. Er spielt als Gast unter anderem mit den Münchener Philharmonikern, dem Deutschen Symphonieorchester Berlin und dem Concertgebouw-Orchester Amsterdam. Viele deutsche Sendeanstalten engagieren ihn für Solo- und Kammermusik-Produktionen.

Karten können reserviert werden unter www.wassermuehle-deppendorf.de

Brackwede

Aktionstag auf Treppenplatz

Bielefeld (gl). Die Stadtteilkoordination des Diakonieverbandes Brackwede und die Bielefelder Streetwork laden alle Brackweder ein, sich an der Planung eines neuen Projekts auf dem Treppenplatz zu beteiligen. Dafür findet am Freitag, den 22. Oktober, von 15 bis 18 Uhr auf dem Treppenplatz ein Aktionstag statt. Ziel ist es am Ende des Tages Stimmen der beteiligten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen einzufangen, um damit in die Planung für ein neues Projekt auf dem Treppenplatz gehen zu können. Die Teilnahme ist kostenlos und ohne Anmeldung möglich.

Neues Hotel wird ein echter „Hingucker“ – Machbarkeitsstudie zur Aufwertung des Areal ausgeschrieben



Mit 212 Zimmern wird das neue Intercity-Hotel nach Fertigstellung Anfang 2024 das größte Hotel in der Stadt sein und das Bahnhofsumfeld prägen.



Die Ladenzeile ist inzwischen verschwunden, die Bauarbeiten für das neue Hotel sollen in Kürze beginnen. Sie haben sich verzögert.



Ein italienisches Designbüro entwirft die Einrichtung des Hotels. Foto: Steigenberger Hotels AG



So könnte die Zufahrt zu einer Radstation unter dem Bahnhofsvorplatz aussehen.Foto: Radentscheid



So wird der Blick vom Bahnsteig aus auf den Hauptbahnhof und das neue Hotel sein. Foto: raumwerk / GBI Holding AG

Das Bahnhofsumfeld verändert sich

Von HEINZ STELTE

Bielefeld (gl). Veränderung tut Not, darin sind sich alle einig. Es soll etwas passieren rund um den Hauptbahnhof, und es passiert etwas. Die alte Ladenzeile ist abgerissen, dort soll Anfang 2024 Bielefelds größtes Hotel eröffnen. Der Bahnhof selbst wird umfangreich saniert. Doch das Bahnhofsumfeld soll weiter aufgewertet werden. Jüngst hat die Stadt eine „Machbarkeitsstudie zur gestalterischen und funktionalen Aufwertung des Bahnhofsumfeldes“ ausgeschrieben. Dabei soll die Stadtöffentlichkeit mit beteiligt werden.

212 Zimmer, Konferenzräume, Geschäftszeile, sechs Stockwerke – das künftige Intercity-Hotel an

der Bahnhofstraße wird allein schon wegen der Größe ein echter „Hingucker“. Das Gebäude mit einer Fläche von 9500 Quadratmetern wird nach Fertigstellung Bielefelds größtes Hotel sein.

Bis es soweit ist, dauert es jedoch noch, der Termin musste mehrfach verschoben werden. Anfang 2024 soll es nun soweit sein, nicht schon Ende 2023. Die Umwidmung des ehemaligen Bahngeländes hatte länger gedauert, als zunächst geplant. „Wir rechnen mit Januar oder Februar 2024,“ erklärt Wolfgang Ludwig, Sprecher des Projektentwicklers GBI (Gesellschaft für Beteiligungen und Immobilienentwicklung). „Das passt auch besser in die Reisezeit.“ Der italienische Architekt und Designer Matteo Thun, dessen Büro weltweit Hotels, Einkaufszentren oder Universitäten entworfen und realisiert hat, entwickelt das Corporate Design für das Hotel mit natürlichen Materialien für alle Einrichtungsgegenstände, von den Möbeln über die Accessoires bis zur Speisekarte. Neue Parkmöglichkeiten wird es in dem neuen Intercity-Hotel indes nicht geben. Das ganze Projekt wird einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag kosten.

Betrieben wird das neue Intercity-Hotel von der Deutschen Hospitality, Dachmarke des deutschen Hotelunternehmens Steigenberger Hotels AG (Steigenberger Hotels, Maxx, Jaz in the City, Zleep Hotels, Intercity-Hotel, House of Beats).

Mit der Arbeit an der Machbarkeitsstudie zur Verbesserung des Bahnhofsumfeldes soll im kommenden Jahr begonnen werden. Untersucht werden sollen Veränderungsmöglichkeiten in den Bereichen Städtebau, Verkehr, Stadtgestaltung und Freiräume. Spätestens 2024 sollen die Ergebnisse vorliegen, im Idealfall früher. Damit eingebunden werden soll auch die künftige Radstation am Hauptbahnhof.

Radentscheid, ADFC und VCD hatten bereits im Mai erneut den Bunker unter dem Bahnhofsvorplatz ins Gespräch gebracht. Die Zufahrt dazu soll über die Herbert-Hinnendahl-Straße erfolgen eine Variante, die auch der Stadtentwicklungsausschuss favorisiert. Eine kurzfristige Möglichkeit wäre dies jedoch nicht, man rechnet mit einer Umbauzeit von etwa zwei Jahren.

Möglichst noch in diesem Jahr sollen die Fassadenarbeiten am verfallenen Bahnhofsgebäude abgeschlossen werden. Seit 2019 ist das Gebäude eingerüstet, es soll nach Abschluss der Sanierungsarbeiten wieder erstrahlen wie vor mehr als 100 Jahren. 7,5 Millionen Euro fließen in die Verschönerungs- und Sanierungsarbeiten, etwa ein Fünftel sind Fördergelder.

Während die Jugendstil-Fassade des Hauptbahnhofs bald wieder in alter Schönheit erstrahlt, ist die nachhaltige Verbesserung des Bahnhofsumfeldes ein mittel- bis langfristiges Projekt.

„Casablanca“-Inventar findet neue Besitzer - sechs Wochen Schließung für Umbau von zwei Sälen

Ab mit den Sesseln ins Heimkino

Bielefeld (bp). Dass ausgerechnet am Samstag der Aufzug seinen Dienst versagte, schreckte die Käufer der rot bezogenen Klappsessel aus dem „Casablanca“ nicht ab, obwohl sie ihre neuen Möbel fürs Heimkino aus der dritten Etage nach unten und dann weiter zu ihren Autos schleppen mussten. 90 Sessel hatte das „Casablanca“ bisher, sie konnten online paarweise und in Dreiergruppen reserviert und gekauft werden. Grund: Das „Casablanca“ und das „The Kid“ gleich nebenan werden von Grund auf saniert - und jetzt erst einmal für sechs Wochen geschlossen.

Jürgen Hillmer, Geschäftsführer der Lichtwerk & Kamera Filmkunst GmbH, sagt, dass Ton- und Bildtechnik in beiden Sälen zwar aktuell seien, geplant sei aber, den Schallschutz zu verbessern, im Foyer in der dritten Etage eine Bar zu installieren, an der Getränke und Snacks verkauft werden und vor allem „für mehr Beinfreiheit“ zu sorgen. Es würden neue Kinossessel angeschafft, in „The Kid“ werde es in Zukunft statt bislang 60 nur noch 28 Plätze geben, im „Casablanca“ 50 statt bisher 90. Hill-

mer: „Das bedeutet mehr Komfort, verbesserte Sicht auf die Leinwand und insgesamt ein exklusiveres Kinoerlebnis.“

Beim Umbau des großen Saal der „Kamera“ im Erdgeschoss vor wenigen Jahren habe man bereits die Platzkapazität um ein Drittel (heute: 95) reduziert. Hillmer ist überzeugt, dass es dennoch kaum Vorstelllungen geben werde, die komplett ausverkauft seien. Er sagt: „In Bielefeld gab es vor nicht allzu langer Zeit noch insgesamt 2000 Plätze - heute sind es 900. Und die reichen offenbar.“

Tim Heidkemper und Malte Meloh waren extra aus Rheda-Wiedenbrück gekommen, um ein Sesselpaar einzuladen. Heidkemper erzählt, er habe sich schon länger solche Sitzgelegenheiten für seine Wohnung gewünscht, seine Mutter habe dann das Verkaufsangebot im Internet gesehen und gleich zwei Stück (Festpreis 40 Euro pro Sessel) gekauft. Quasi „wie neu“, weil sie in der ersten Reihe gestanden hatten und nur selten besetzt waren.

„The Kid“ war am Samstag bereits komplett leer: Die Sessel dort hatten die Kino-Mitarbeiter mitnehmen dürfen.



Sind eigens aus Rheda-Wiedenbrück zum Kinossessel-Abtransport gekommen: Tim Heidkemper (rechts) und Malte Meloh. Heidkemper hatte schon länger nach solchen Vintage-Stühlen gesucht, seine Mutter wurde fündig. Foto: Burgit Hörtrich

Ampelarbeiten

Verkehr wird umgeleitet

Bielefeld (gl). Wegen Arbeiten an der Lichtsignalanlage im Bereich Jöllenbecker Straße/Babenhauser Straße/Westerfeldstraße werden folgende Rechtsabbiegespuren voll gesperrt: vom 18. bis 19. Oktober von der Babenhauser Straße in die Jöllenbecker Straße sowie vom 20. bis 21. Oktober von der Jöllenbecker Straße in die Westerfeldstraße. Es wird jeweils eine Umleitung (U 4) über den Horstheider Weg/Schuckertstraße ausgeschildert. Zu Fuß oder mit dem Rad ist die Maßnahme passierbar.

Zwei Abschnitte - Baustellenampel regelt den Verkehr

Bielefeld (gl). Für Straßenbauarbeiten ist in der Bodelschwinghstraße von diesem Montag an bis Freitag, 22. Oktober, eine Baustellenampel eingerichtet. Die Arbeiten finden nacheinander in zwei Bereichen statt – zunächst an der Habichtshöhe, dann an der Straße Am Lemberg. Zu Fuß oder mit dem Rad kann die Baumaßnahme passiert werden.

Musical „Der Mann von La Mancha“

Tollkühnheit, Erniedrigung und amerikanischer Traum

Münster (gl). Einen sehr charmananten Abend hat das Theater Münster am Samstag im Großen Haus dem Premieren-Publikum beschert. Mit dem wesentlichen Ergebnis, dass grundsätzlich männliche Macht-Fantasien sowie weibliches Elend miteinander komplex verknüpft sind und der amerikanische Traum lebt – jedenfalls im behaglichen Schutzraum einer Kultur-Stätte.

In der Regie von Philipp Kochheim wurde das von Autor Dale Wasserman und Komponist Mitch Leigh erschaffene, 1965 in New York uraufgeführte Musical „Der Mann von La Mancha“ präsentiert. Es destilliert eine bittersüße Essenz aus dem üppigen Roman „Don Quixote“, 1605 und 1615 in zwei Teilen veröffentlicht, und dem verwegenen Leben des Weltliteratur-Schöpfers Miguel de Cervantes Saavedra. In der müns- terschen Inszenierung wird Deutsch gesprochen und in engli-

scher Sprache gesungen, die durch Übertitel simultan übersetzt wird. Das Bühnenbild ist konzipiert als Saal mit turmhohen Türen und wenig Mobiliar. In der Mitte steht ein mächtiger Glas-Quader, worin sich ein stilisiertes Holzpferd und ein ebenso gestalteter Esel befinden (Bühne und Kostüme: Uta Fink). Doch der Schauplatz erweist sich auch als psychiatrisches Sanatorium, in dem ein tollküh- ner Patient lebt, leidet und liebt: Der stattliche Herr Alonso (Gregor Dalal), der sich selbst für den tugendhaften Ritter Don Quixote hält, ist hierhin abgeschoben worden von seiner ruchlosen Familie, die nach seinem Erbe giert. Begleitet vom treuen Knappen Sancho Panza (Mark Watson Williams) und behandelt von einem einfühlsamen Arzt (Youn-Seong Shim), verliebt sich der die harsche Realität verachtende Alonso hochfliegend in die Dirne Aldonza (Nana Dzidziguri), die im Elend geboren und lebenslänglich er-

niedrigt wurde: Diese Konstellati- on, das Unmögliche zu träumen und zu wagen, kann nur in einem traurig schönen und poetisch be- freienden Finale gipfeln.

Die Sänger und das unter der Leitung von Golo Berg aufspie- lende Sinfonieorchester Münster bieten eine starke, ergreifende Leistung. Bereits während der Ouvertüre bekommt man Lust zu reiten – allerdings nicht in Span- nien, sondern besser von Texas südwärts nach Mexiko, was der filmmusikalischen Qualität von Mitch Leighs 1965 entstandener Komposition zu verdanken ist. Und die sanft ironischen Songs, insbesondere „Dulcinea“ und „The Impossible Dream“, vermit- teln mitreißend die gewitzte Kraft, die einen amerikanischen Traum, wenige Jahre vor der Mondlandung, belebt hat.

Alexander Reuter
Weitere Termine: 23. u. 29. Oktober, 5., 14. u. 27. November
Karten: ☎ 0251/5909-100.



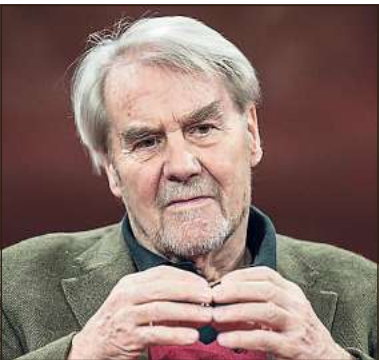
Fesselnde Premiere von „Der Mann von La Mancha“ am Samstagabend im Theater Münster: In kurzweiligen 85 Minuten Spielzeit widerstehen Schildknappe Sancho (Mark Watson Williams, l.) und Alonso alias Don Quixote (Gregor Dalal) mit Hilfe hölzerner Tiere und einer Lanze der grauen Realität. Foto: Oliver Berg

Ralph Siegel

Musical „Zeppelin“ hat Weltpremiere

Füssen (dpa). Das Musical „Zeppelin“ des Komponisten Ralph Siegel hat am Samstag vor voll besetzten Rängen im Füssener Festspielhaus Weltpremiere gefeiert. Siegel hatte fünf Jahre an dem dreieinhalbstündigen Werk über den Grafen Zeppelin und den letzten Flug des Luftschiffs „Hindenburg“ gearbeitet. In Füssen soll das Stück gut 70 Mal gezeigt werden. Siegel: „Mein Traum ist es, dass es an den Broadway geht.“

Früherer ARD-Auslandsreporter Gerd Ruge †



Reporter-Legende Gerd Ruge ist im Alter von 93 Jahren in München gestorben. Foto: dpa

Berichte stets nah am Menschen

München/Köln (dpa). Der lang- jährige ARD-Korrespondent und Auslandsreporter Gerd Ruge ist tot. Er starb am Freitag im Alter von 93 Jahren in München, wie der Westdeutsche Rundfunk (WDR) am Samstag mitteilte. Ruge berich- tete viele Jahre als Korrespondent aus Ländern wie Russland und den USA. Er galt als Reporter-Legen- de, seine Berichte waren nah dran am Menschen.

Der ARD-Vorsitzende und WDR-Intendant Tom Buhrow sag-

te: „Gerd Ruge gehört zu den gro- ßen Reporterpersönlichkeiten der ersten Stunde. Profunde Analysen, präzise Interviews und die Fähig- keit, komplexe Zusammenhänge leicht verständlich zu erklären, das zeichnete ihn aus.“

Ruge wurde am 9. August 1928 in Hamburg geboren. Seine berufli- che Laufbahn ist vor allem von sei- ner Tätigkeit für die ARD geprägt. Einige Stationen: In den 1950er- Jahren ging er als ARD-Korres- pondent nach Moskau, in den 60er-

Jahren war er dann in den USA tä- tig. Anfang der 70er-Jahre über- nahm der ARD-Chefkorrespondent die Leitung des Bonner WDR- Studios. Für einige Jahre war er für die Tageszeitung „Die Welt“ in China tätig, danach arbeitete er wieder für die ARD. Auch das TV- Format „Weltspiegel“ sonntags im Ersten geht auf Ruge zurück. Nach Beginn seines Ruhestands Anfang der 1990er-Jahre machte Ruge wei- ter, fuhr ins Ausland und produ- zierte einprägsame Reportagen.

Pläne

ARD-alpha als Bildungsportal

München (dpa). Die ARD prüft den Ausbau ihres Bil- dungskanals ARD-alpha zu ei- nem multimedialen Wissens- und Bildungsportal. Es bestehe großes Interesse daran, dass der öffentlich-rechtliche Rundfunk seine Angebote zu Bildung, Wis- sen und Wissenschaft über alle Kanäle besser präsentiere und bündele, sagte die Intendantin des Bayerischen Rundfunks, Katja Wildermuth in einem Zei- tungsinterview.

Adaption der berühmten Saint-Exupéry-Geschichte

Kleiner Prinz tanzt für Kinder und Erwachsene

Von ANDREA KUTZENDÖRFER

Münster (gl). Als das Ende naht und die Schlange den kleinen Prinzen fest umschlingt, sind das selbstverständlich keine schönen Aussichten. Aber den grazilen Be- wegungen des Reptils, abwech- selnd von Fátima López García und Charla Tundoruk dargestellt, zu folgen, ist einfach nur faszinie- rend.

Der berühmte „Kleine Prinz“ lernt tanzen – mithilfe von Chef- choreograf Hans Henning Paar im Theater in Münster. Am Freitag- abend war Premiere. Mit María Bayarri Pérez in der Titelrolle hat Paar einen Glücksschiff getan: Klein von Statur, mit kecker Kurz-

haarfrisur und stets freundlich- neugierig schauend, erfüllt sie die Rolle des von Antoine de Saint- Exupéry erfundenen kleinen Jun- gen perfekt. Der hat bekanntlich seinen Heimatplaneten verlassen und auf seiner Reise viele Men- schen getroffen. Die hatten nur alle leider ordentlich mit sich selbst und ihren Vorstellungen vom Leben zu tun. Von ihnen er- zählt der kleine Prinz einem Flie- ger, den er in der Sahara nach des- sen Notlandung trifft, und die bei- den schließen Freundschaft.

Wie ein Kind, das alles Neue und ihm Unbekannte anfassen und erforschen muss, läuft, springt und tanzt der kleine Prinz in der hübschen Inszenierung über

die Bühne. Ab und zu werden Bil- der wie das Himmelszelt auf die Wand projiziert. Und über allem schwebt die Musik des Komponis- ten Erik Satie.

Hans Henning Paar hat die weltberühmte Geschichte um Achtsamkeit, Vertrauen, Freun- dschaft und Liebe als Tanztheater für Kinder und für Erwachsene angelegt. Zeitweise wirkt die Auf- führung wie ein Puppenspiel: Wie Mumien eingewickelte Tänzer mit Haushaltshandschuhen als Äste mimen afrikanische Affenbrot- bäume, ein Schaf im plüschigen Fell springt umher, sein älteres Pendant in Großvaters Hauspan- toffeln. Witzig stolpert „der Eitle“, dem der kleine Prinz auf seiner

Reise begegnet ist, beim andau- ernden In-den-Spiegel-Gucken fast über seine Schlaghose. Der „Säufer“ muss noch nicht mal tanzen. Er wird, über einen Tisch mit Rollen gebeugt, nur noch ge- schoben. Am Tisch Tuch klebt die Flasche, die bei jeder Bewegung lustig hin und her wippt.

Die Eleganz des Ensembles zeigt sich in Figuren wie der erbli- henden Rose, die Fátima López García unglaublich charmant im engen grünen Kleid mit roter Blü- te auf dem Kopf auf Spitze tanzt. Die hübschen Kostüme hat sich Isabel Kork einfallen lassen.

Weitere Termine: 20., 22. u. 30. Okt. (19.30 Uhr), 14. Nov. (15 Uhr). **Karten:** ☎ 0251/5909-100.



Tanz unter afrikanischen Affenbrotbäumen: „Der Kleine Prinz“ in der Choreografie von Hans Henning Paar hat am Freitagabend am Theater Münster Premiere gefeiert. Überzeugend in der Titelrolle: María Bayarri Pérez (M.). Foto: Oliver Berg

Fernsehprogramm am Montag

Tipps und weitere Programme unter tv.die-glocke.de sowie in der TV-Beilage „prisma“.

ARD	ZDF	WDR	RTL	SAT.1	PRO 7	VOX
Das Erste 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 Tagesschau 9.05 Live nach Neun 9.55 Verrückt nach Meer 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffer Magazine 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagesschau 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagesschau 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau 16.10 Verrückt nach Meer Dokureihe. Maskerade auf Martinique 17.00 Tagesschau 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 Großstadtrevier Der Preis eines Kindes 19.45 Wissen vor acht – Zukunft Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 Der Liebhaber meiner Frau TV-Komödie (D 2019) Mit Christian Kohlund, Suzanne von Borsody, Walter Sittler 21.45 Exklusiv im Ersten Streit um Tesla – Was bringt die Gigafactory? 22.15 Tagesthemen 22.50 Rabiat Reportagereihe Jugend für'n Arsch 23.35 Moskau 1941 – Stimmen am Abgrund Dokufilm (D 2021) 1.05 Tagesschau 1.15 Tatort Unsichtbar Krimireihe (D 2021)	ZDF 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne Magazin 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Wismar 12.00 heute 12.10 drehscheibe Magazin. U.a.: Teures Parken für SUV in Tübingen 13.00 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares 16.00 heute – in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie 17.00 heute Nachrichten 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute Magazin 18.00 SOKO Potsdam Krimiserie. Feierabend 19.00 heute / Wetter 19.25 WISO U.a.: Steigende Energiekosten 20.15 Nord Nord Nord: Sievers und der schwarze Engel TV-Krimi (D 2021) Mit Peter Heinrich Brix, Julia Brendler 21.45 heute-journal 22.15 21 Bridges – Jagd durch Manhattan Krimi (USA/CHN 19) Mit Chadwick Boseman 23.45 heute journal update 0.00 Systemsprenger Drama (D 2019) Mit Helena Zengel 1.55 Anne Holt: Der Mörder in uns Krimi (S/DK/N/ D/ISL/B/GB 2018)	WDR 9.05 Wissen macht Ah! neuneinhalb 9.30 Aktuelle Stunde 9.40 Westpol Magazin 10.25 Planet Wissen Maga- zin. Die Eifel – Eine Tour mit Natur, Krimi- mis und viel Wald 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 WDR aktuell 13.05 Giraffe, Erdmännchen & Co. Reportagereihe 13.55 Erlebnisreisen Reihe 14.00 Und es schmeckt doch! Magazin 14.30 In aller Freundschaft Mit bestem Wissen / Hinter der Fassade 16.00 WDR aktuell 16.15 Hier und heute Reportagereihe 18.00 WDR aktuell 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 Lecker an Bord Kulinarische Schätze rund um Leverkusen 21.00 Hunde verstehen! Mary & Spike 21.45 WDR aktuell 22.15 Unterwegs im Westen Dokureihe Süßes Gift – Hilft uns nur die Zuckersteuer? 22.45 Ladies Night Classics Gäste: Frieda Braun, Tina Teubner, Gayle Tufts, Georgette Dee 23.30 Gefragt – Gejagt Show 1.00 Ladies Night Classics 1.45 Erlebnisreisen Reihe	RTL 9.00 Unter uns Soap 9.30 Alles was zählt Soap 10.00 Der Nächste, bitte! Doku-Soap 11.00 Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal Show 12.00 Punkt 12 Magazin 15.00 wunderbar anders wohnen Doku-Soap. Bunker-Loft / Rotes Schwedenhaus / Tiny House 15.45 Martin Rütter – Die Welpen kommen Dokureihe 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories 17.30 Unter uns Soap 18.00 Explosiv Magazin 18.30 Exklusiv Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.03 Das Wetter 19.05 Alles was zählt Soap 19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap 20.15 RTL Spezial: Das große Live Experiment – Rettung aus der Feuerhölle Reportage Jedes Jahr fordern Wohnungsbrände in Deutschland Hunderte Todesopfer. Mod.: Steffen Hallaschka. 22.15 RTL Direkt 22.35 Spiegel TV Magazin U.a.: Die fette Beute der arabischen Clans! 0.00 RTL Nachtjournal 0.30 Justice – Die Justiz- reportage Reihe 1.15 Ohne Filter – So sieht mein Leben aus! Reihe	SAT.1 5.30 Sat.1-Frühstücks- fernsehen Magazin Mod.: Annika Lau, Daniel Boschmann 10.00 Klinik am Südring – Die Familienhelfer Doku-Soap 12.00 Klinik am Südring Doku-Soap 13.00 Auf Streife – Berlin Doku-Soap 14.00 Auf Streife Reihe 15.00 Auf Streife – Die Spezialisten 16.00 Klinik am Südring Doku-Soap 17.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap 17.30 K11 – Die neuen Fälle Doku-Soap Ein Drahtseilakt 18.00 Buchstaben Battle Show. Moderation: Ruth Moschner 19.55 Sat.1 Nachrichten 20.15 Die Herzblut-Auf- gabe – Promis in der Pflege Reportagereihe. Mitwirkende: Jenny Elvers, Wayne Carpen- dale, Patrick Lindner, Faisal Kawusi, Lilly Becker, Jorge González 22.30 SAT.1 Reportage Reportagereihe. Mit Herz & Hoffnung – Klinikalltag hautnah 23.30 Focus TV – Reportage Unser Revier! Polizis- ten in Stadt und Land 0.35 Lebensretter haut- nah – Wenn jede Sekunde zählt	PRO 7 8.10 The Last Man on Earth 8.40 Man with a Plan 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.25 Scrubs – Die Anfänger 12.15 Last Man Standing 13.15 Two and a Half Men Ich muss früh raus / Der böse Alan / Haben wir eine Trittleiter? 14.35 The Middle Sitcom 15.35 The Big Bang Theory Männertausch / Der Schlampen-Reflex / Der Seuchensessel 17.00 taff Wie tickt Deutsch- lands Jugend? (1) 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Marge gegen Singles, Senioren, kinderlose Paare, Teenager und Schwule / Häuptling Knockahomer 19.05 Galileo Das große Stadt-Land-Held-Duell 20.15 Zervakis & Opden- hövel. Live. Magazin Moderation: Linda Zervakis, Matthias Opdenhövel 22.05 Der Weinstein- Skandal: Hollywood bricht sein Schweigen Dokufilm (USA 2018) 23.10 10 Fakten Dokureihe Extreme Jobs 0.10 The Voice of Germany Show. Blind Audition (3/10). Moderation: Lena Gercke, Thore Schölermann 2.20 The Voice: Comeback Stage by SEAT Show	VOX 5.45 CSI: NY Krimiserie 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie 9.10 CSI: Miami Flammen- des Inferno / Drogen- wahn / Blutsbrüder 11.55 vox nachrichten 12.00 Shopping Queen 13.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap 14.00 Mein Kind, dein Kind Anna vs. Dijana 15.00 Shopping Queen Motto in Nürnberg: Blickfang Beine!, Tag 1: Jessica 16.00 Zwischen Tüll und Tränen. U.a.: Hameln, Palais Blanc 17.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap 18.00 First Dates 19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap. U.a.: Tag 1: Simone, Ingolstadt 20.15 Die Höhle der Löwen Show. U.a.: „Scoop- er“: Mit Nils Glagau, Ralf Dümmel, Judith Williams, Dr. Georg Kofler, Dagmar Wöhrl, Nico Rosberg, Carsten Maschmeyer 22.50 Goodbye Deutsch- land! Die Auswande- rer Doku-Soap. Abenteuer Afrika / Ute Liesenberg und Kwesi, Gambia 23.50 vox nachrichten 0.10 Medical Detectives Dokureihe. U.a.: Schuld und Sühne

Frag doch mal – „Die Maus“ Kalender 2022

Die-Maus-Kalender 2022
Besitzen die Menschen auch an den Zehen Fingerabdrücke? Was ist ein Nimbostratus? Warum nennt man die Steinzeit „Steinzeit“? Dieser Wissenskalender gibt Antworten auf all die Fragen, die Kinder der Maus stellen!

999

Gebühren für den Postversand/Verpackung: 4,99 €/Bestellung, Mindestbestellwert 10,- €. Zahlung bei Versand ausschließlich auf Rechnung.

Jetzt bestellen unter:

☎ 02522 73 220

@ buchbestellungen@die-glocke.de
oder in unserer Geschäftsstelle
in Oelde erhältlich.

Die Glocke
Lesershop

SEH-WEISEN behinderter Künstler

| www.lebenshilfe-shop.de

Oder Katalog anfordern: Tel.: (02404) 986626

Ihr-Scheiterfachgeschäft
nordhorn
die meisterklasse
C. & H. Nordhorn GmbH & Co. KG
Am Landhagen 56 a - 59302 Oelde

**Wo gibt's
das noch?**
in Herzebrock

Frische Qualität
aus eigener
Schlachtung!
im Rewe
Debusstr. 9-15
Tel. 924630

**Hähnchen-
keulen**
gewürzt oder
natur kg 4.90

Premium Rumpsteak
vom Angus Rind
kg 34.90

**Schinken-Nuss-
Braten**
lecker gewürzt,
sehr saftig
kg 5.99

**Nordhorns
Mettden**
– Gold prämiert –
100 g 1.09

**Käse
Leerdamer**
45% Fett i. Tr. 100 g 1.29

Wir kochen:

Montag	Schnitzel, Kotelett, Frikadellen
Dienstag	Hähnchenkeulen gebraten
Mittwoch	Sauerkraut-Eintopf
Donnerstag	
Freitag	Hähnchenkeulen, gebraten

010382 263/33110 9111, 2006, 9.
02521/825 99 00

**Hausaufgaben
machen. Ein Wunsch,
den wir Millionen
Kindern erfüllen.**

Amma, ein Junge aus Sierra Leone,
musste früher arbeiten. Heute
geht er in die Schule. Wie er seinem
Traum verwirklichen konnte,
erfahren Sie unter: [brot-fuer-die-
welt.de/hausaufgaben](http://brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben)

Mitglied der **caritas**

**Brot
für die Welt**

Würde für den Menschen.

Tagesrätsel

Ausrufl des Ver- stehens	▼	Gebölk- träger (Bäu- wesen)	▼	deutsche Vorsilbe	Dauer- wurst- sorte	Frasier- gerät	▼	Abk.: Na- tionales Olymp. Komitee	Abk.: Doppelbe- steuerungs- abkommen
Turn- übung	▶								
▶				bayer.: still		Gesinde!, Pöbel	▶		
Maß der elektri- schen Leistung	▶	Abkür- zung für Frau (engl.)	▶	moderiert d. „heute- journal“ (Marietta)					
EU-Bel- tritts- staat 2004	▶					Abk.: von oben			
Zeichen für Radon				Abk.: Atem- minuten- volumen					
Funk- sende- raum									



www.kauzall.de

 6498

AUFLÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

■ W ■ S ■ S ■ S ■ S ■ S ■
 P I L A W A ■ A U F
 ■ L ■ L ■ N O N N E
 A L F L E D ■ I S S
 ■ I L M E ■
 ■ A ■ A R A
 ■ M U S K E L



Save the Children

INDIEN: HELFEN SIE JETZT DEN KINDERN!

Online: www.savethechildren.de/spenden/corona-indien

Überweisung: IBAN: DE92 1002 0500 0003 2929 12
BIC: BFSWDE33BER

Stichwort: Spendenaufruf Corona Indien

BITTE SPENDEN SIE JETZT!



Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

www.prisma.de

Top-Themen
im neuen
prisma

HEIKE MAKATSCH

Ellen Berlinger
im Zwiespalt

Seite 5

BLICK IN DIE
ZUKUNFT

**ANGST
VOR MORGEN?**

prisma startet neue
Zukunftskolumne mit
Professor Dr. Thomas Druyen

Seite 4

Gewinnen Sie **10000 €**
beim großen prisma-Rätsel!

Seite 48

Jetzt **GRATIS**
Pflegehilfsmittel sichern!

Kostenlose Beratung und Bestellung unter:
0800 2854783
Mo. – Fr.
08.00 – 17.00 Uhr
Oder bestellen Sie direkt online oder per E-Mail:
www.prisma.de/saniset | prisma@saniset.de

www.prisma.de

> Immer brandaktuell: das TV-Programm
 > Worauf Sie sich verlassen können:
 die Tagestipps von **prisma.de**
 > Nahaufnahme: der Tatort-Blog
 > Ihre Meinung: Leser bewerten Filme
 und Schauspieler

Garden Girls winterharte Heide, 10er-Topf..... 1.29 3-farbige Heide winterhart, 11er-Topf 1.99 Herbstzauber-Stauden 12er-Topf..... 0.99 Schneehaide 12er-Topf 1.99 Stacheldraht 13-er-Topf 1.50 Herbst-Zierfruchtkränze Ø 30 cm..... 5.99	Jetzt bevorraten! Kaminholz Mischholz, 12,5 dm³ 3.29 1 dm³ = 0.26 Anfeuerholz 5 dm³ 1.99 1 dm³ = 0.40 Anzündwürfel 32 Stück 0.79	Pop-up-Gartentonne 120 l..... 3.99 160 l..... 7.99 Laubbesen, verzinkt verstellbar, mit Stiel..... 7.99 Holz-Blumenroller Ø 30 cm oder 30 x 30 cm 6.99 Bolsius Grabkerzen wieder eingetroffen!	Neu eingetroffen! LED-Birnen 2er-Pack A60 - 5 W, A60 - 10 Watt LED-Kerzenbirnen 2er-Pack C37 - 3 W, C37 - 8 Watt LED-Mini-Globe 2er-Pack G45 - 3 Watt, G45 - 8 Watt je 2er-Pack 2.99	Handstrickgarne! Regia - Sockenwolle 6-fädig, 75 % Schurwolle, 25 % Polyamid, 150 g - 375 m..... 7.99 Family-Socks 75 % Schurwolle, 25 % Polyamid, 100 g..... 3.99 und viele weitere neue Sorten!	Herren-Strickmützen mit Innenfleece ab 3.99 Herren-Handschuhe Fleece - Strick - Softshell ab 2.99 Damen-Mützen Strick oder Jersey ab 2.99 Damen-Handschuhe Strick - Jersey ab 0.99
--	---	---	--	--	---

Super-Schnäppchen

Sonderposten • Importpartien

Rheda-Wiedenbrück¹ Feldhüserweg 26 05242/34841	Verl² Westfalenweg 16 05246/83538	Rietberg¹ Heinrich-Kuper-Str. 3 05244/904622	Harsewinkel² Am Bahnhof 2 05247/405771	Mastholte¹ Alte Landstr. 8 02944/974242	Beckum³ Neubeckumer Str. 57a 02521/2991899	Clarholz¹ Lindenstr. 6 05245/9224710
--	---	--	--	---	--	--

1) Vinnemeier GmbH • 2) Vanessa Vinnemeier • 3) Josef Panreck